

FREIE
UND
HANSESTADT
HAMBURG



STATISTISCHES
TASCHENBUCH
1968

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Herausgegeben
vom
Statistischen Landesamt

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet!

Verlag und Vertrieb:

Statistisches Landesamt, Hamburg 11, Steckelhörn 12

V O R W O R T

Das vorliegende Taschenbuch entspricht in seiner Aufmachung und inhaltlichen Gliederung der im Jahre 1967 erschienenen ersten Ausgabe. Versehen mit den neuesten Ergebnissen für das Jahr 1967 soll das Statistische Taschenbuch 1968 nicht zuletzt auch eine Lücke füllen, die durch die Umstellung in der Erscheinungsweise des Statistischen Jahrbuches für Hamburg vom jährlichen auf einen zweijährlichen Turnus entsteht und wonach für 1968 auf die Herausgabe eines Jahrbuches verzichtet wird.

Naturgemäß kann ein im handlichen Taschenbuch-Format gehaltenes Werk nur die wichtigsten und interessantesten Daten bieten. Gleichwohl gibt das Statistische Taschenbuch über die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse Hamburgs eine anschauliche Übersicht. Dem interessierten Leser stehen darüber hinaus in weiteren Veröffentlichungsreihen des Amtes noch eine große Zahl ergänzender Angaben zur Verfügung. Entsprechende Hinweise sind vielen der hier dargebotenen Tabellen angefügt.

Wie im Vorjahr wird nach Möglichkeit auch ein Vergleich Hamburgs mit anderen Bundesländern, ausgewählten Großstädten und den Randkreisen um Hamburg durch die Veröffentlichung der entsprechenden Zahlen geboten.

Allen, die an der Herstellung des Statistischen Taschenbuches 1968 beteiligt waren, sei an dieser Stelle besonders gedankt.

Hamburg, im Juni 1968

Dr. Boustedt
Direktor des Statistischen Landesamtes

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich, sofern nichts anderes vermerkt, auf das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg. Beim Auf- und Abrunden ist im allgemeinen so verfahren worden, daß das Gesamtergebnis gleich der Summe der Einzelpositionen ist. Nur in wenigen Fällen mußten bei der Summenbildung geringe Differenzen in Kauf genommen werden, worauf jeweils in einer Fußnote hingewiesen ist.

Wenn eine Summe vollständig aufgliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde das Wort „darunter“ verwendet. Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis“ oder der Bindestrich (-) einschließlich des genannten Jahres oder Wertes; anderenfalls ist der Vermerk „unter“ beigefügt. Die Jahreszahlen gelten im allgemeinen für das Kalenderjahr; in Ausnahmefällen für das Rechnungsjahr. Diese Fälle sind in den Tabellen besonders gekennzeichnet.

Zeichenerklärungen

- = Zahlenwert genau Null (nichts).
- . = Zahl kann noch nicht angegeben werden oder wurde nicht festgestellt.
- .. = Angabe einer Zahl ist unzumutbar oder die tatsächliche Voraussetzung für die Fragestellung trifft nicht zu.
- O = Zahl ist vorhanden, aber kleiner als die in der betreffenden Tabelle gewählte kleinste Einheit.

Abkürzungen - Maßeinheiten

ha = Hektar	cbm = Kubikmeter	BRT = Bruttoregistertonne
a = Ar	Nbcm = Normkubikmeter	NRT = Nettoregistertonne
m = Meter	ccm = Kubikzentimeter	DM = Deutsche Mark
cm = Zentimeter	t = Tonne = 1000 kg	RM = Reichsmark
mm = Millimeter	kg = Kilogramm	Pf = Pfennig
km = Kilometer	dz = Doppelzentner	Mio = Million
ldf.m = laufender Meter	hl = Hektoliter	St. = Stück
qm = Quadratmeter	PS = Pferdestärke	kWh = Kilowattstunde

Sonstige Abkürzungen

AG = Aktiengesellschaft	s = schätzungsweise
ausschl. = ausschließlich	s. = siehe
Bev. = Bevölkerung	S. = Seite
BGBI = Bundesgesetzblatt	SS = Sommersemester
bzw. = beziehungsweise	SHG = Soforthilfegesetz
dar. = darunter	Stdkrs. = Stadtkreis
dav. = davon	StGB = Strafgesetzbuch
einschl. = einschließlich	StVO = Straßenverkehrs-
Einw. = Einwohner	ordnung
gem. = gemäß	StVZO = Straßenverkehrs-
gesch. = geschieden	zulassungsordnung
HGB = Handelsgesetzbuch	Tab. = Tabelle
insges. = insgesamt	Tbc = Tuberkulose
JD = Jahresdurchschnitt	u.dergl. = und dergleichen
JGG = Jugendgerichtsgesetz	vergl. = vergleiche
= vom 14.8.1953	verh. = verheiratet
Ldkre. = Landkreise	verw. = verwitwet
Lkw. = Lastkraftwagen	Vers. = Verzeichnis
männl.)	Vj. = Vierteljahr
n.) = männlich	VZ = Volkszählung
MD = Monatsdurchschnitt	weibl.) = weiblich
NE = Nichteisen (-Metall-)	w.)
= industrie usw.)	WS = Wintersemester
OA. = Ortsamt	WZ = Wohnungszählung
Öfftl. = Öffentlich	z.B. = zum Beispiel
p = vorläufig	z.T. = zum Teil
r = berichtet	zus. = zusammen
Rj. = Rechnungsjahr	z.Z. = zur Zeit

INHALT

Gebiet	Seite
Allgemeines	15
1. Staatsgebiet - Grenzen - Geographische Lage	15
2. Gebietsenteilung - Verwaltungsgliederung	15
3. Das Gebiet des Hafens Hamburg 1967	16
4. Sonstige Gebietsangaben	17
5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes - Seewetteramt Hamburg -	17
Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung	
1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1967	18
2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung	19
3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesge- bietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1966	20
4. Die Bevölkerung am 6. Juni 1961 nach der Religionszugehö- rigkeit (Ergebnisse der Volkszählung 1961)	22
5. Die Wohnbevölkerung am 6. Juni 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	22
6. Die Privathaushalte nach der Größe (Ergebnisse der Volka- zählungen 1950 und 1961)	22
7. Die Ausländer in Hamburg am 31. Dezember 1967	23
8. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern	24
9. Bevölkerungsvorgänge 1950 bis 1967	24
10. Bevölkerungsvorgänge	25
11. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen und Städten des Bundesgebietes 1966	28
12. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht	30
13. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht	31
14. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -ver- lust nach Altersgruppen	32
15. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg	
a) Zuzüge . .	33
b) Fortzüge .	34

16. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen	
a) Zustüge	35
b) Fortzüge	36

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1966 nach der Zweckbestimmung	37
2. Krankenanstalten in Hamburg am 31. Dezember 1967	38
3. Berufe des Gesundheitswesens	38

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen	39
2. Schulentlassungen aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen	39
3. Hauptamtliche Lehrer in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen und Sonderschulen am 15. Nov. 1967 nach Geschlecht, Altersgruppen und Lehrbefähigung	40
4. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen	40
5. Studierende an den Hamburger Hochschulen	41
6. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen sowie die Promotionen an der Universität Hamburg in den Semestern 1966/67 und 1967	41
7. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1966/67	42
8. Die Lichtspieltheater 1965 bis 1967	42

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht	43
2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten	43

Wahlen		Seite
1.	Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg	
	a) Verteilung der Stimmen	44
	b) Verteilung der Sitze	44
2.	Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 27. März 1966	45
3.	Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien	45
4.	Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten (Stand Okt. 1967)	45

Arbeitsmarkt

1.	Offene Stellen und Arbeitslose 1965 bis 1967	46
2.	Die erwerbstätigen Hamburger 1967 (nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1967 (Mikrozensus))	46

Land- und Forstwirtschaft

1.	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche	47
2.	Die Viehbestände 1959 bis 1967	47
3.	Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz	48
4.	Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslands- tieren	48
5.	Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg	48

Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

1.	Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 13. September 1950 und 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen	49
2.	Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 6. Juni 1961 in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Randkreisen nach zusammengefaßten Wirtschaftsabteilungen	50
3.	Der Anteil Hamburgs an den Arbeitsstätten und Beschäftigten des Bundesgebietes (ohne Berlin) am 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen in %	51
4.	Die Niederlassungen (Arbeitsstätten) hamburgischer Unternehmen in anderen Bundesländern und Berlin (West) am 13. September 1950 und am 6. Juni 1961	51

	Seite
Industrie und Handwerk	
1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1967	52
2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1961 bis 1967	54
3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigten- größenklassen 1962 und 1966	56
4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs (Stand Oktober 1967)	56
5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1961 bis 1967 . .	56
6. Der Energieverbrauch der Industrie 1967	57
7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstäd- ten und Hamburger Randkreisen 1966	59
8. Die Unternehmen der Industrie 1962 bis 1966 (Ergebnisse der Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)	60
9. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhaupt- gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1965 bis 1966 (Er- gebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unter- nehmen des Bauhauptgewerbes)	61
10. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Indu- strie ab 50 Beschäftigte	62
11. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vier- teljahr 1967 und im Jahr 1967 nach Handwerksgruppen . . .	63

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1961 bis 1967	64
2. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Län- dern der Bundesrepublik	65
3. Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen	66
4. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1967 (Neu- und Wiederaufbau)	67
5. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1967	67
6. Bewilligungen im Öffentlich geförderten sozialen Wohnungs- bau in Hamburg und im Bundesgebiet	68
a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen . . .	68
b) Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern - Vollgeförderte reine Wohnbauten	68

	Seite
7. Bestand an Wohnungen 1961, 1965 und 1966 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen .	69
8. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1966 - Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr	70
9. Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 1966 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen	71
10. Empfänger von Wohngeld Ende 1966 in den Ländern der Bundesrepublik	71

Handel und Gastgewerbe

1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg	72
2. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen	73
3. Außenhandelsverkehr über den Hamburger Hafen nach Herstellung- bzw. Verbrauchsländern	74
4. Die Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen	75
5. Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg	75
6. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Warengruppen und -untergruppen	76
7. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern	78
8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versandungsländern	79
9. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte (Großhandel)	80
10. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte (Einzelhandel)	81
11. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte (Gastgewerbe)	83
12. Fremdenverkehr	83
13. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste	84
14. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten	85
15. Fremdenverkehr im Jahre 1967 (Städtevergleich)	86

Verkehr

Seite

1. Arbeitsstätten des gewerblichen Verkehrs, deren Beschäftigte sowie Fahr- und Begleitpersonal am 28.9.1962 nach Wirtschaftszweigen	87
2. Arbeitsstätten mit See- und Küstenschiffen zur Güterbeförderung am 28.9.1962, Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	87
3. Ladekapazität der Verkehrsmittel für den Gütertransport in Hamburg und im Bundesgebiet (einschl. Berlin (West)) am 28.9.1962	87
4. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet am 28.9.1962 und Umsatz im Geschäftsjahr 1961	88
5. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland	89
6. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe . . .	89
7. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg	90
8. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg	90
9. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg - Ab- und Zulaufverkehr -	91
10. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen	92
11. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen	93
12. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen . . .	95
13. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen . . .	96
14. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge	96
15. Der Nahverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg 1965	97
16. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr 1965 nach Güterarten	98
17. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg	99
18. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg . .	99
19. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen	100
20. Länge der Gemeindestraßen in km am 1. Januar 1966	100
21. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen	101

	Seite
22. Leistungen der Bundespost in Hamburg	102
23. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1967 nach Ländern und ausgewählten Großstädten	103
24. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)	105
25. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	105
26. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen	106
27. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden	108

Geld und Kredit

1. Einlagen von Nichtbanken bei den in Hamburg tätigen Kreditinstituten 1964 bis 1967	110
2. Kreditgewährung der in Hamburg tätigen Kreditinstitute an Nichtbanken 1964 bis Anfang 1968	110
3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1965, 1966 und 1967 nach Wirtschaftszweigen	110
4. Konkurse 1965, 1966 und 1967 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	112
5. Wechselproteste 1964, 1965, 1966 und 1967	112
6. Leihhäuser 1963, 1964, 1965 und 1966 (Private und staatliche Betriebe)	112
7. Kapitalgesellschaften 1966 und 1967 (Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)	113

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger von Sozialhilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1965	114
2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge 1966	115
3. Soziale Krankenversicherung 1967	115

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1968	116
a) Einnahmen und Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten	116
b) Einnahmen und Ausgaben nach Arten	117

	Seite
2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1955 bis 1966	119
3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs nach Investi- tionsformen 1955 bis 1966	119
4. Personalausgaben Hamburgs nach Arten 1955 bis 1966	122
5. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1955 bis 1967	122
6. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden Hamburgs 1965 bis 1967	123
7. Öffentliche Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2. Oktober 1967 nach Hauptaufgabengebieten . .	124
8. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 2. Okt. 1967	125
9. Steueraufkommen in Hamburg 1963 bis 1967 nach Hauptarten .	125
10. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1966 nach Bun- desländern	126
11. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1966 nach Bundesländern	126
12. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen 1966	128
- in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner - - in DM je Einwohner in den kreisfreien Städten und Ham- burger Randkreisen -	128
13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen	129
14. Bruttolohn, Lohnsteuer und Kinder, für die Kinderfreibe- träge gewährt worden sind, der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Steuerklassen	131
15. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteu- erpflichtigen 1961 nach Einkommensgrößenklassen	132
16. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaft- steuerpflichtigen 1961 nach Einkommensgrößenklassen	133
17. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung	133
18. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerpflichtigen am 1. Januar 1963 nach Art der Steuerpflichtigen	134
19. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1963 nach Vermögens- größenklassen	134
20. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Be- triebe am 1. Januar 1963 nach wirtschaftlicher Gliederung	135
21. Versteuerung von Bier, Zigarren und Zigaretten 1962 bis 1966	135

	Seite
Preise	
1. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet - 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes -	136
2. Preisindizes im Bundesgebiet	136
3. Umrechnungsfaktoren für eine Verkettung zwischen dem Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet und in Hamburg	136

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg	137
2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern	138

Verbrauch

1. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet . . .	138
2. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet	139

Sozialprodukt

1. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1957 und 1961 bis 1965	140
2. Das Bruttoinlandsprodukt 1964 nach 11 Wirtschaftsbereichen	141
3. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1965	142
4. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1957 und 1961 bis 1964	143
5. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1964	144
6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961 und 1964	145
7. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung 1957, 1961 und 1964	146

Pendelwanderung

1. Die in Hamburg Arbeitenden sowie die Einpendler nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht am 6. Juni 1961	147
---	-----

2. Die Pendler nach dem überwiegend benutzten Verkehrsmittel am 6. Juni 1961	148
3. Die Pendler nach dem durchschnittlichen Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte am 6. Juni 1961	149
4. Die Einpendler aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen nach Geschlecht, Altersgruppen, Familienstand und Stellung im Beruf am 6. Juni 1961	150
5. Die Pendelverflechtung Hamburgs und seines Umlands am 6. Juni 1961 - Berufs- und AusbildungsPendler -	150

Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadtteilen und Verwaltungsgebieten	152
---	-----

Verzeichnis der Schaubilder und Übersichtskarten

Schaubild

1. Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust von 1958 bis 1967	18
2. Gebietseinteilung (Stand 17.9.1965) nach 7 Bezirken und 104 Stadtteilen	26
3. Veränderung des Bevölkerungstandes in den Hamburger Stadtteilen 1961/1967	27
4. Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1967	55
5. Die Entwicklung des Brennstoff- und Energieverbrauches in der hamburgischen Industrie 1954 bis 1967	58
6. Gliederung des Außenhandels hamburgischer Im- und Exporteure 1962 und 1967 nach Warengruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft in %	77
7. Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1967	82
8. Die Umsätze des Einzelhandels 1967 nach Wirtschaftsgruppen	82
9. Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg	94
10. Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1967 nach Fahrzeugarten	104
11. An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmergruppen 1953 bis 1967	107
12. Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1967 nach Altersgruppen	109
13. Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten 1958 bis 1967	111
14. Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg	118
15. Investitionen Hamburgs 1956, 1961 und 1966	120
16. Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dez. 1967 nach Arten	121
17. Die kassenmäßigen Steuereinnahmen in Hamburg in den Kalenderjahren 1960 bis 1967	127

Gebiet

Allgemeines

1. Staatsgebiet - Grenzen - Geographische Lage

Gesamtfläche (Katasterfläche)	74 731 ha
davon Landfläche	68 441 ha
Wasserfläche	6 290 ha

Grenzen

Gesamtlänge der Landesgrenze	rd.	206 km
davon gegen Niedersachsen	rd.	79 km
gegen Schleswig-Holstein	rd.	127 km

Größte Durchmesser des Staatsgebiets

N o r d o s t - S ü d w e s t	(Wohldorf-Ohlstedt) (Eißendorf)	= 39,9 km
S ü d o s t - N o r d w e s t	(Altengamme) (Rissen)	= 40,9 km

Ausdehnung des Staatsgebiets

von 53° 23' 45" bis 53° 44' 30" nördl. Breite (rd. 38 km)
von 9° 44' 00" bis 10° 19' 30" östl. Länge von Greenw. (rd. 39 km)

Geographische Lage

der Sternwarte Bergedorf (Meridiankreis)	53° 28' 47" n.B.;	10° 14' 26" ö.L. v. Greenw.
des Michaelisturms (Nullpunkt der althamb. Vermessung)	53° 32' 56" n.B.;	9° 58' 42" ö.L. v. Greenw.

2. Gebietseinteilung - Verwaltungsgliederung

Gebietseinteilung

Die Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg in
7 Bezirke
104 Stadtteile und
179 Ortsteile

bildet zugleich die Grundlage für die regionale Verwaltungsgliederung.

Verwaltungsgliederung

Die Verwaltung wird von Senat geführt. Die Verwaltungsaufgaben, die der Senat nicht selbst wahrnimmt (Senatskommissionen, Senatsämter), werden - soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist - von den Fachbehörden und den Bezirksämtern selbständig erledigt.

Fachbehörden sind:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. die Justizbehörde | 7. die Baubehörde |
| 2. die Schulbehörde | 8. die Behörde für Wirtschaft und Verkehr |
| 3. die Kulturbehörde | 9. die Behörde für Ernährung und Landwirtschaft |
| 4. die Arbeits- und Sozialbehörde | 10. die Behörde für Inneres |
| 5. die Jugendbehörde | 11. die Finanzbehörde |
| 6. die Gesundheitsbehörde | |

Die 7 Bezirke, nämlich

1. Hamburg-Mitte
2. Altona
3. Eimsbüttel
4. Hamburg-Nord
5. Wandsbek
6. Bergedorf
7. Harburg

werden von jeweils 1 Bezirksamt verwaltet. In Teilen des Gebiets, in denen es im Interesse der Bevölkerung zweckmäßig ist, nehmen die Bezirksämter Verwaltungsaufgaben durch folgende 15 Ortsämter wahr (sog. Ortsamtsgebiete):

Hamburg-Mitte:	Ortsamt Billstedt
	" Veddel-Rothenburgsort
	" Finkenwerder
Altona:	Ortsamt Blankenese
Eimsbüttel:	Ortsamt Lokstedt
	" Stellingen
Hamburg-Nord:	Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst
	" Fuhlsbüttel
Wandsbek:	Ortsamt Bramfeld
	" Alstertal
	" Walddörfer
	" Rahlstedt
Bergedorf:	Ortsamt Vier- und Marschlande
Harburg:	Ortsamt Wilhelmsburg
	" Süderelbe.

Die verbleibenden Kerngebiete der Bezirke werden von den Bezirksämtern unmittelbar verwaltet.

3. Das Gebiet des Hafens 1967¹⁾

Bezeichnung	Einheit	Insgesamt	darunter im Freihafen- gebiet
Gebiet des Hamburger Hafens	ha	7 507,1	1 599,5
davon Landfläche	"	4 078,0	811,6
Wasserfläche	"	3 429,1	787,9
Wasserfläche mit Seeschifftiefe	ha	1 817,1	601,5
Wasserfläche mit Flußschifftiefe	ha	1 612,0	186,4
Seeschiffhäfen	Anzahl	37	23
Flußschiffhäfen	Anzahl	23	11
Gesamtlänge der Uferstrecken	km	269	89,4
davon für Seeschiffe	"	114	53,4
Flußschiffe	"	155	36,0

1) Ohne Hafenerweiterungsgebiet nach dem Gesetz über die Erweiterung des Hamburger Hafens.

4. Sonstige Gebietsangaben

Höhenunterschiede	
Höchster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 718, Lage: Harburger Berge)	+ 116,1 m über NN
Niedrigster Punkt Hamburgs (im Ortsteil 716, Lage: Untenburger Querweg)	- 0,6 m unter NN
Größe	
der Außenalster	164 ha
Binnenalster	18 ha
des Friedhofs Ohlsdorf	406 ha
Stadtparke	180 ha
Höhe	
der Michaeliskirche insgesamt	132,1 m
- Plattform -	82,5 m
des Bismarckdenkmals insgesamt	34,3 m
- Standbild -	14,8 m
des Heinrich-Hertz-Turms (Fernmeldeturm Hamburg)	
bis Antennenspitze	271,5 m
Restaurant	127,0 m
Länge	
des Elbtunnels, einschl. Einfahrt (eröffnet 1911)	450 m
des Straßennetzes	3 538 km (s.S. 100)
Benannte Straßen, Plätze usw.	7 094
Straßenbrücken	440

5. Meteorologische Beobachtungen des Deutschen Wetterdienstes
- Seewetteramt Hamburg -

Art der Angaben	1967	1966	1965	1964
Mittlerer Luftdruck in mm, berechnet auf 0° C, Normalschwere und Meeresspiegel	760,9	759,6	759,7	763,1
Mittlere Lufttemperatur in Celsiusgraden	10,2	9,3	8,6	9,0
Niederschläge Höhe in mm	837,0	868,0	981,0	658,0
Zahl der Tage \geq 0,1 mm	208	217	212	205
Mittlere Windstärke nach Beaufort	3,2	3,5	3,1	3,0
Sturmtage	2	1	5	-
Mittlere relative Luftfeuchtigkeit in %	77,0	79,1	78,7	77,4
Mittlere Bewölkung	6,7	7,3	6,9	6,8
Sonnenschein in Stunden	1 473	1 354	1 471	1 519
% der höchstmöglichen Sonnenscheindauer	32,8	30,2	32,8	33,8
Tage ohne Sonnenschein	76	112	90	107

Bevölkerungsstand, Bevölkerungsbewegung

1. Die Bevölkerung in der Stadt Hamburg und im Staat Hamburg 1867 bis 1967

Jahre 1)	Bevölkerung in der jeweiligen Gebietsabgrenzung	
	der Stadt Hamburg	des Staates Hamburg
	Personen	
1867	159 465	306 507
1871	197 942	338 974
1875	348 447	388 618
1880	410 127	453 869
1885	471 427	518 620
1890	569 260	622 530
1895	625 552	681 632
1900	705 738	768 349
1905	802 793	874 878
1910	931 035	1 014 664
1919	985 784	1 050 380
1925	1 054 021	1 128 788
1933 2)	1 129 307	1 218 447
1939	1 711 877 3)	1 711 877 3)
1950	1 605 606	1 605 606
1956	1 751 289	1 751 289
1961	1 832 346	1 832 346
1967	1 832 561	1 832 561

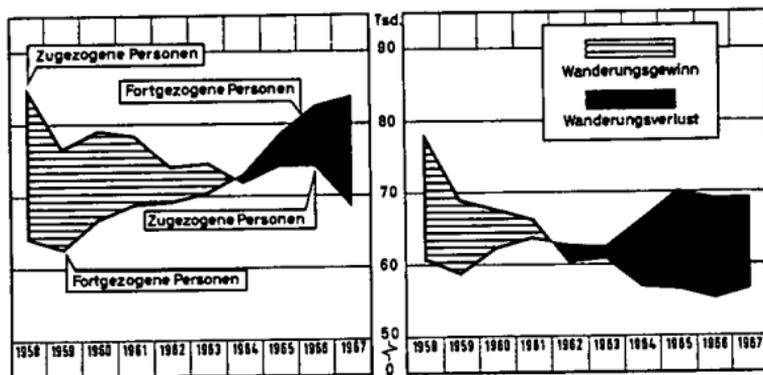
1) Zählungsergebnisse mit Ausnahme des Jahres 1967; 1967 Fortschreibung zum 31.12.

2) Bis 1925 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1933 Wohnbevölkerung.

3) Einschl. Militär und Arbeitsdienst.

Schaubild 1

Zu- und fortgezogene Personen sowie Wanderungsgewinn und -verlust
1958 bis 1967



2. Die Altersgliederung der Hamburger Bevölkerung

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren		Bevölkerung am 1. Januar 1967			Von 100 der Bevölkerung entfallen dagegen auf nebenstehende Altersgruppen								
					1961 1)			1950 1)			1939 1)		
		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0 bis 15	absolut %	164 429 19,2	156 915 15,9	321 344 17,4	18,0	14,6	16,2	21,4	18,0	19,6	20,1	17,5	18,7
15 bis 20	absolut %	51 001 5,9	49 322 5,0	100 323 5,4	7,5	6,2	6,8	6,0	5,3	5,6	7,1	6,6	6,8
20 bis 25	absolut %	65 241 7,6	63 595 6,4	128 836 7,0	9,4	7,9	8,6	6,6	6,2	6,4	3,1	5,0	4,1
25 bis 30	absolut %	88 200 10,3	78 157 7,9	166 357 9,0	7,2	6,2	6,7	6,4	7,3	6,9	8,9	8,6	8,8
30 bis 40	absolut %	122 762 14,3	120 459 12,2	243 221 13,2	12,8	13,2	13,0	12,2	13,3	12,8	19,4	18,4	18,9
40 bis 50	absolut %	92 275 10,8	124 973 12,6	217 248 11,8	11,4	13,0	12,3	17,5	17,3	17,4	14,7	16,9	15,9
50 bis 60	absolut %	107 446 12,5	143 143 14,5	250 589 13,5	15,5	16,0	15,7	13,7	15,4	14,6	13,1	12,8	12,9
60 bis 65	absolut %	57 874 6,7	72 560 7,3	130 434 7,1	6,1	7,1	6,6	5,7	5,9	5,8	5,2	5,1	5,1
65 und mehr	absolut %	109 038 12,7	179 877 18,2	288 915 15,6	12,1	15,7	14,0	10,5	11,3	10,9	8,4	9,1	8,8
Ohne Angabe	absolut %	- -	- -	- -	0,0	0,1	0,1	-	-	-	-	-	-
Zusammen	absolut %	858 266 100	989 001 100	1 847 267 100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Errechnet mit den Ergebnissen der Volkszählungen.

3. Die Bevölkerungsentwicklung in den Ländern des Bundesgebietes, den Großstädten über 400 000 Einwohner und in den Randkreisen Hamburgs 1939, 1950, 1961 und 1966
(absolute Zahlen in 1000)

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1966 gegen 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 31.12.1966
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31. Dezember 1966	absolut	%	
Länder							
Schleswig-Holstein	1 589,0	2 579,9	2 317,4	2 472,5	+ 155,1	+ 6,7	158
Hamburg	1 711,9	1 568,5	1 832,3	1 847,3	+ 14,9	+ 0,8	2 472
Niedersachsen	4 539,7	6 750,2	6 640,9	6 967,2	+ 326,4	+ 4,9	147
Bremen	562,9	546,6	706,4	749,6	+ 43,3	+ 6,1	1 857
Nordrhein-Westfalen	11 935,3	12 986,0	r 15 911,8	16 835,5	+ 923,7	+ 5,8	495
Hessen	3 479,1	4 257,0	4 814,4	5 239,7	+ 425,3	+ 8,8	248
Rheinland-Pfalz	2 960,0	2 946,7	- 3 417,1	3 612,7	+ 195,6	+ 5,7	182
Baden-Württemberg	5 476,4	6 328,8	7 759,2	8 534,1	+ 775,0	+ 10,0	239
Bayern	7 084,1	9 118,5	9 515,5	10 216,8	+ 701,3	+ 7,4	145
Saarland	909,6	955,4	1 072,6	1 132,1	+ 59,5	+ 5,5	441
Berlin (West)	2 750,5	2 147,0	2 197,4	2 185,4	- 12,0	- 0,5	4 560
Bundesgebiet	42 998,5	50 184,7	r 56 184,9	59 792,9	+ 3 608,0	+ 6,4	241
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	840,2	830,8	r 1 085,1	1 235,5	+ 150,5	+ 13,9	3 984
Köln	772,2	594,9	809,2	859,8	+ 50,6	+ 6,3	3 421
Essen	666,7	605,4	726,6	716,1	- 10,5	- 1,4	3 798
Düsseldorf	541,4	500,5	702,6	696,6	- 6,0	- 0,9	4 401
Frankfurt a.M.	553,5	532,0	683,1	678,5	- 4,6	- 0,7	3 486
Dortmund	542,4	507,3	641,5	654,5	+ 13,1	+ 2,0	2 412
Stuttgart	496,5	497,7	637,5	625,3	- 12,3	- 1,9	3 018
Bremen	450,1	444,5	564,5	601,9	+ 37,4	+ 6,6	1 857
Hannover	471,0	444,3	572,9	540,7	- 32,2	- 5,6	4 020
Duisburg	434,6	410,8	503,0	477,8	- 25,2	- 5,0	3 334
Nürnberg	423,4	364,7	454,5	469,8	+ 15,3	+ 3,4	3 489
Wuppertal	401,7	363,2	420,7	420,5	- 0,2	- 0,0	2 825

Anmerkungen siehe am Schluß der Tabelle

Gebiete	Bevölkerungsstand am				Veränderung 1966 gegen 1961		Einwohner auf 1 qkm der Gebiets- fläche am 31.12.1966
	17. Mai 1939	13. Sept. 1950 1)	6. Juni 1961	31. Dezember 1966	absolut	%	

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kreisfreie Städte:

Kiel	275,4	257,5	r 274,0	270,0	- 4,0	- 1,5	3 306
Lübeck	154,8	238,3	235,2	242,6	+ 7,4	+ 3,1	1 199
Neumünster	54,1	73,5	75,0	74,0	- 1,1	- 1,5	2 090
Lüneburg	42,0	58,1	r 60,3	60,3	- 0,0	- 0,0	1 438

Landkreise:

Pinneberg	111,4	199,9	214,6	254,9	+ 40,3	+ 18,8	367
Segeberg	53,7	111,3	94,2	108,2	+ 14,0	+ 14,8	83
Stormarn	67,9	146,4	143,7	169,3	+ 25,7	+ 17,9	214
Hzgt. Lauenburg	72,8	150,2	130,5	139,5	+ 9,0	+ 6,9	110
Stade	88,5	146,0	128,2	134,5	+ 6,3	+ 4,9	107
Harburg	65,3	120,3	116,1	135,8	+ 19,7	+ 17,0	101
Lüneburg	36,9	65,4	r 56,6	60,8	+ 4,2	+ 7,4	61

1) Rückgeschriebene Zahlen der Wohnungsstatistik 1956. Saarland Stand 14.11.1951.

4. Die Bevölkerung am 6. Juni 1961 nach der Religionszugehörigkeit
(Ergebnisse der Volkszählung 1961)

Religionszugehörigkeit	Hamburg		Bundesgebiet 3)	
	absolut	%	absolut	%
Angehörige der				
Evangelischen Kirche 1)	1 403 927	76,6	28 725 615	51,2
Römisch-Kath. Kirche	135 609	7,4	24 786 103	44,1
sonstigen Kirchen	21 863	1,2	620 037	1,1
Freireligiöse und Gemein- schaftslose 2)	270 947	14,8	2 043 071	3,6
Z u s a m m e n	1 832 346	100	56 174 826	100

1) Einschl. evangelischer Freikirchen.

2) Einschl. Angehörige von Weltanschauungsgemeinschaften und ohne Angabe der Religionszugehörigkeit.

3) Einschl. Berlin (West)

5. Die Wohnbevölkerung am 6. Juni 1961 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Überwiegender Lebensunterhalt durch...	Wohnbevölkerung insgesamt		davon			
			männlich		weiblich	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Erwerbstätigkeit (einschl. Arbeitslosengeld/-hilfe)	825 580	45,1	529 048	62,6	296 532	30,0
Rente und dgl.	298 565	16,3	115 193	13,6	183 372	18,6
Angehörige darunter	708 201	38,6	200 091	23,8	508 110	51,4
von Ernährern mit Überwiegendem Lebensunterhalt durch Erwerbs- tätigkeit	612 690	33,4	180 441	21,4	432 249	43,7
Z u s a m m e n	1 832 346	100	844 332	100	988 014	100

6. Die Privathaushalte nach der Größe

(Ergebnisse der Volkszählungen 1950 und 1961)

Haushaltsgröße (Personen)	6.6.1961		13.9.1950	
	Haus- halte	Personen	Haus- halte	Personen
1	220 068	220 068	183 401	183 401
2	233 327	466 654	199 523	399 046
3	156 717	470 151	134 554	403 662
4	92 997	371 988	79 281	317 124
5 und mehr	48 060	263 101	48 691	272 799
Z u s a m m e n	751 169	1 791 962	645 450	1 576 032

7. Die Ausländer¹⁾ in Hamburg am 31. Dezember 1967

Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%	noch: Staats- angehörigkeit	Per- sonen	%
Afghanistan	121	0,20	Marokko	123	0,20
Algerien	175	0,28	Mexiko	76	0,12
Argentinien	293	0,48	Niederlande	2 225	3,62
Australien	201	0,33	Nigeria	282	0,46
Belgien	375	0,61	Norwegen	681	1,11
Brasilien	252	0,41	Österreich	4 538	7,37
Chile	330	0,54	Pakistan	123	0,20
China	408	0,66	Peru	110	0,18
Dänemark	1 508	2,45	Polen	2 211	3,59
Estland	51	0,08	Portugal	2 751	4,47
Finnland	670	1,09	Rumänien	113	0,18
Frankreich	1 224	1,99	Schweden	685	1,11
Ghana	194	0,32	Schweiz	1 290	2,10
Griechenland	4 429	7,20	Sowjetunion	316	0,51
Großbritannien	2 779	4,52	Spanien	3 802	6,18
Indien	383	0,62	Südafrika	138	0,22
Indonesien	480	0,78	Syrien	174	0,28
Irak	121	0,20	Thailand	99	0,16
Iran	1 996	3,24	Tschechoslowakei	359	0,58
Israel	440	0,71	Türkei	6 339	10,30
Italien	5 464	8,88	Ungarn	563	0,91
Japan	887	1,44	VAR (Ägypten)	283	0,46
Jordanien	378	0,61	Venezuela	144	0,23
Jugoslawien	4 317	7,02	USA	2 106	3,42
Kanada	201	0,33	Staatenlose	2 071	3,37
Kolumbien	185	0,30	Übrige Staaten	1 283	2,09
Lettland	585	0,95			
Libanon	110	0,18			
Litauen	97	0,16	Z u s a m m e n	2)61 539	100

1) Nach den Angaben des Amtes für innere Verwaltung - Melde-, Paß- und Ausländerangelegenheiten -. 2) Gegenüber dem Vorjahr wird eine niedrigere Zahl von rd. 12 000 Ausländern nachgewiesen, die hauptsächlich auf die Bereinigung der Kartei zurückzuführen ist.

8. Altersspezifische Fruchtbarkeitsziffern

Altersgruppen	Auf 1000 Frauen der Altersgruppe kamen ... Geburten 1)			
	1966	dagegen		
		1960	1950	1939
unter 20 Jahren	31,2	19,0	18,6	19,3
20 bis " 25 "	119,6	100,8	102,5	114,6
25 " " 30 "	133,8	132,3	97,1	135,3
30 " " 35 "	86,6	76,1	64,6	96,1
35 " " 40 "	32,9	32,3	27,8	47,4
40 Jahre und älter	8,5	11,2	9,8	13,7
In g e s a m t	72,6	63,0	51,2	70,0

1) Lebend- und Totgeborene.

9. Bevölkerungsvorgänge 1950 bis 1967

Jahre	Bevölkerung am Anfang des Zeitraumes	Natürliche Bevölkerungsbewegung (endgültige Ergebnisse)			Wanderung über die Landesgrenzen			Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-)	Bevölkerung am Ende des Zeitraumes
		Lebend- geborene	Gestor- bene 1)	Saldo	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Saldo		
1950 bis 1961	1 521 300	241 011	245 926	- 4 915	.	.	+ 324 130	+ 319 215	2) 1 840 515
1962	1 840 515	25 942	24 132	+ 1 810	74 281	69 126	+ 5 155	+ 6 965	3) 1 847 495
1963	1 847 495	27 537	24 814	+ 2 723	74 600	70 190	+ 4 410	+ 7 133	3) 1 854 637
1964	1 854 637	27 738	23 859	+ 3 879	71 868	72 973	- 1 105	+ 2 774	3) 1 857 431
1965	1 857 431	26 814	25 343	+ 1 471	74 092	78 637	- 4 545	- 3 074	3) 1 854 361
1966	1 854 361	27 423	26 114	+ 1 309	74 136	82 470	- 8 334	- 7 025	3) 1 847 267
1967	1 847 267	4) 26 160	4) 25 630	+ 530	68 494	83 731	- 15 237	- 14 707	3) 1 832 560

1) Ohne Totgeborene.- 2) Durch Rückschreibung nach dem Ergebnis der WZ 1956 und durch Fortschreibung mit dem Ergebnis der VZ 1961 ermittelter Bevölkerungsstand.- 3) Nicht berichteter Bevölkerungsstand nach der Fortschreibung mit den vorläufigen Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung.- 4) Nach dem vorläufigen Ergebnis der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

10. Bevölkerungsvorgänge

Art der Angaben	Jahre					
	1967 1)	1966	1960	1955	1950	1939
Zuzüge	68 494	74 136	79 220	82 035	91 931	.
darunter Ausländer	11 972	18 866	11 344	4 781	6 142	.
Fortzüge	83 731	82 470	66 708	50 851	26 083	.
darunter Ausländer	14 602	13 266	4 540	2 757	672	.
Wanderungsgewinn (+) -verlust (-)	-15 237	- 8 334	+12 512	+31 184	+65 848	2) +15 531
darunter Ausländer	- 2 630	+ 5 600	+ 6 804	+ 2 024	+ 5 470	.
Umsätze	181 481	169 108	178 949	195 568	237 012	.
Lebendgeborene	26 160	27 423	24 276	18 560	17 380	29 134
auf 1000 der Bevölkerung	14,2	14,8	13,2	10,5	10,9	17,1
Totgeborene	237	252	326	283	327	543
auf 1000 der Bevölkerung	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Gestorbene	25 630	26 114	23 388	20 371	16 667	21 773
auf 1000 der Bevölkerung	13,9	14,1	12,7	11,5	10,5	12,8
Geburtenüberschuß (+) bzw. Sterbeüberschuß (-)	+ 530	+ 1 309	+ 888	- 1 811	+ 713	+ 7 361
auf 1000 der Bevölkerung	+ 0,3	+ 0,7	+ 0,5	- 1,0	+ 0,4	+ 4,3
Säuglingsterbeziffer 3) auf 1000 Lebendgeborene	17,3	18,5	25,6	33,1	43,5	51,3
Eheschließungen	17 175	17 936	18 419	15 530	16 965	22 861
auf 1000 der Bevölkerung	9,3	9,7	10,0	8,8	10,7	13,4
Ehescheidungen	4 110	4 197	3 395	3 436	5 208	4 177
auf 1000 der Bevölkerung	2,2	2,3	1,9	2,0	3,3	2,5

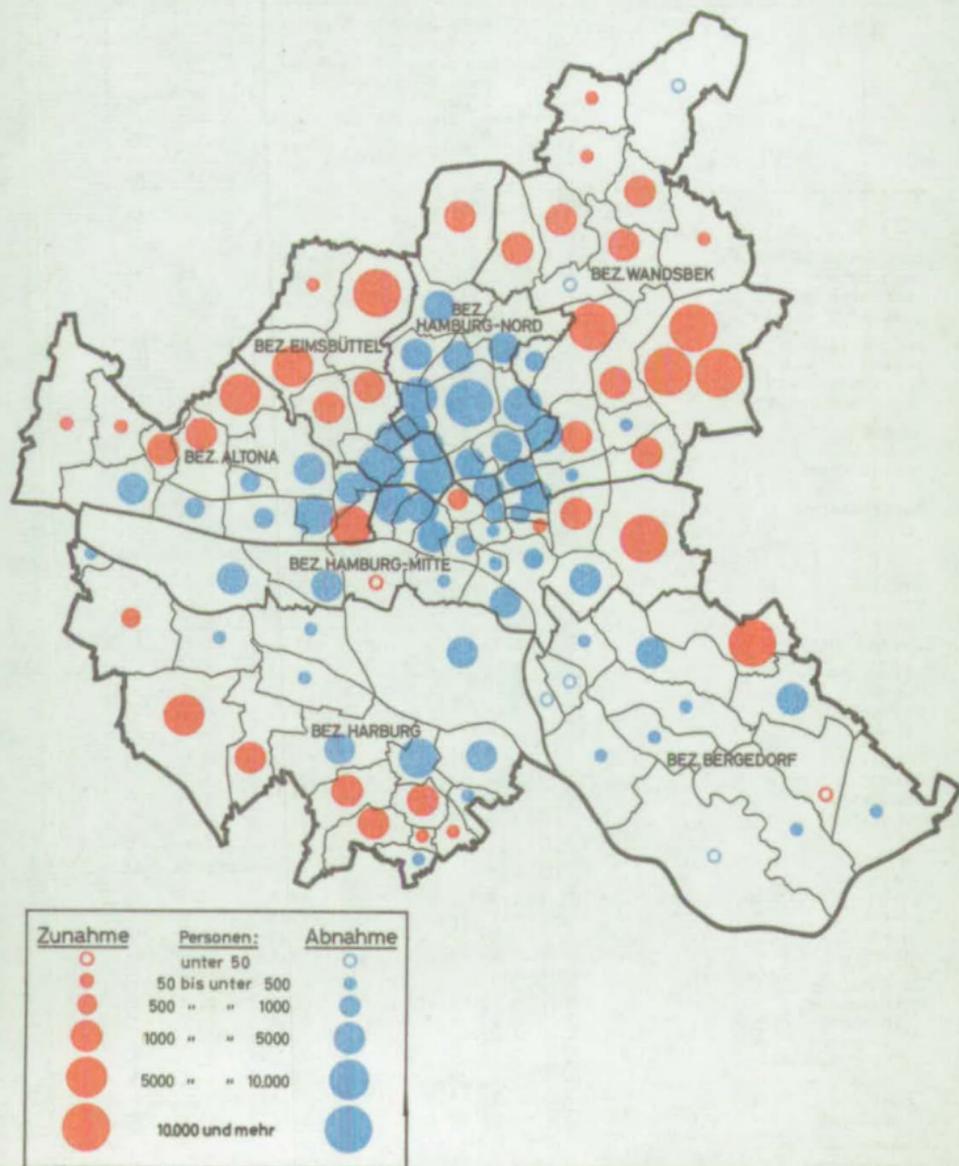
1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Errechneter Wanderungsgewinn.

3) Berechnet unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung.

Schaubild 3

Veränderung des Bevölkerungsstandes in den Hamburger Stadtteilen 1961/1967



11. Bevölkerungsvorgänge in Ländern, Kreisen

Gebiete	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburten- bzw. Sterbe-überschuß (-)	
	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	absolut in 1000	auf 1000 der Bev.	1966	1965
					abs. in 1000	
	Län-					
Schleswig-Holstein	45,9	18,7	29,8	12,1	16,1	14,8
Hamburg	27,4	14,8	26,2	14,1	1,2	1,5
Niedersachsen	129,7	18,7	81,4	11,7	48,3	49,2
Bremen	12,9	17,3	8,9	11,9	4,1	4,0
Nordrhein-Westfalen	294,3	17,5	188,4	11,2	105,9	109,7
Hessen	87,7	16,8	59,2	11,4	28,5	28,9
Rheinland-Pfalz	64,2	17,8	40,8	11,3	23,5	24,3
Baden-Württemberg	160,8	18,9	86,6	10,2	74,2	72,8
Bayern	181,6	17,8	113,8	11,2	67,8	66,4
Saarland	19,5	17,2	11,7	10,3	7,8	8,6
Berlin (West)	26,1	11,9	39,4	18,0	-13,3	-13,5
Bundesgebiet	1 050,1	17,6	686,1	11,5	364,0	366,7
Großstädte über 400 000 Einwohner						
München	17,3	14,0	12,8	10,4	4,4	4,3
Köln	13,7	16,0	10,0	11,7	3,7	4,1
Essen	10,7	14,8	8,7	12,0	2,0	2,4
Düsseldorf	10,7	15,3	8,4	12,0	2,3	2,5
Frankfurt a.M.	9,4	13,6	8,1	11,8	1,3	1,2
Dortmund	10,5	15,9	7,9	12,0	2,6	2,8
Stuttgart	9,0	14,3	6,4	10,3	2,5	2,7
Bremen	10,4	17,3	7,1	11,9	3,3	3,3
Hannover	6,9	12,6	7,1	12,8	0,1	0,2
Duisburg	7,1	14,7	6,0	12,4	1,2	1,7
Nürnberg	6,4	13,7	5,6	12,0	0,8	0,9
Wuppertal	6,4	15,1	5,9	13,9	0,5	0,5
Kreisfreie Städte						
Kiel (kreisfr. Stadt)	4,3	15,9	3,5	12,9	0,8	0,7
Lübeck " "	4,1	16,8	2,9	11,8	1,2	0,9
Neumünster " "	1,3	17,3	0,9	12,6	0,3	0,3
Lüneburg " "	1,0	16,3	0,8	12,7	0,2	0,2
Landkreise:						
Pinneberg	5,0	20,0	2,7	10,8	2,3	2,1
Segeberg	2,2	20,3	1,4	12,7	0,8	0,8
Stormarn	3,3	19,6	1,8	10,9	1,4	1,2
Hzgt. Lauenburg	2,4	17,4	1,7	12,6	0,7	0,8
Stade	2,6	19,4	1,6	11,8	1,0	1,0
Harburg	2,6	19,8	1,5	11,3	1,1	0,9
Lüneburg	1,2	20,6	0,7	12,1	0,5	0,5

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

12. Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	1967 1)		1966				1965			
	männl.	weibl.	männlich		weiblich		männlich		weiblich	
	absolut		absolut	auf 10 000 Ein- wohner						
2) unter 1	248	205	284	202,6	221	165,8	267	193,4	196	149,5
1 bis " 15	92	67	83	5,5	75	5,2	97	6,6	92	6,6
15 " " 25	124	57	121	10,1	59	5,1	140	10,9	53	4,3
25 " " 35	206	96	236	15,6	119	8,6	228	15,8	103	7,6
35 " " 45	311	241	290	27,0	227	17,9	291	26,8	225	17,0
45 " " 55	687	554	701	76,3	552	44,2	718	77,1	553	44,0
55 " " 65	2 572	1 553	2 627	222,3	1 574	104,4	2 653	220,6	1 630	107,9
65 " " 75	3 902	3 294	3 931	542,1	3 533	302,3	3 780	531,4	3 375	292,2
75 " " 85	3 604	4 567	3 643	116,8	4 548	865,8	3 628	115,8	4 298	845,1
85 und älter	1 256	1 994	1 248	2 621,3	2 042	2 293,4	1 135	2 436,1	1 881	2 185,7
I n s g e s a m t	13 002	12 628	13 164	153,0	12 950	130,7	12 937	150,1	12 406	124,7

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen sind auf die Lebendgeborenen des Zeitraumes bezogen, aus denen sie stammen.

13. Gestorbene nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursachen	Nummer des Verzeich- nisses 1)	1967 2)		1966		1965	
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Gestorbene insgesamt	000-999	13 002	12 628	13 164	12 950	12 937	12 406
darunter							
Tuberkulose aller Formen	000-039	175	48	166	72	177	82
Bösartige Neubildungen	201-249	2 643	2 576	2 652	2 547	2 626	2 475
Gefäßstörungen des Zentralnervensystems	371-372	1 459	2 075	1 528	2 136	1 391	1 979
Krankheiten des Kreis- laufsystems	401-498	3 918	3 671	3 793	3 581	3 940	3 644
Pneumonie der Personen im Alter von 4 Wochen und darüber	531-538	182	203	310	303	262	249
Krankheiten der Verdauungsorgane	601-691	650	610	597	613	609	530
Unfälle insgesamt	901-969	619	591	657	612	645	600
Kraftfahrzeugunfälle	901	257	170	295	140	293	131
Selbstmord	970-979	343	249	325	215	304	227

1) Deutsches Todesursachenverzeichnis 1958.-

2) Vorläufige Ergebnisse.

14. Die Zu- und Fortzüge sowie der Wanderungsgewinn bzw. -verlust nach Altersgruppen

Altersgruppen	1966			1965			1964		
	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungsgewinn (+) -verlust(-)
0 bis unter 6 Jahren									
insgesamt	4 788	6 938	- 2 150	4 618	6 381	- 1 763	4 392	5 858	- 1 466
dar. männlich	2 597	3 526	- 929	2 383	3 295	- 912	2 325	3 074	- 749
6 bis unter 15 Jahren									
insgesamt	3 153	4 512	- 1 359	3 050	4 265	- 1 215	2 901	3 699	- 798
dar. männlich	1 650	2 386	- 736	1 655	2 265	- 610	1 536	2 044	- 508
15 bis unter 45 Jahren									
insgesamt	57 923	59 681	- 1 758	58 021	57 187	+ 834	55 953	53 300	+ 2 653
dar. männlich	35 623	36 157	- 534	36 107	33 791	+ 2 316	34 569	31 467	+ 3 102
45 bis unter 65 Jahren									
insgesamt	5 763	7 954	- 2 191	5 795	7 455	- 1 660	5 752	7 073	- 1 321
dar. männlich	3 049	4 237	- 1 188	2 998	3 822	- 824	2 842	3 708	- 866
65 Jahre und älter									
insgesamt	2 509	3 385	- 876	2 608	3 349	- 741	2 870	3 043	- 173
dar. männlich	908	1 403	- 495	947	1 361	- 414	978	1 231	- 253
Zusammen	74 136	82 470	- 8 334	74 092	78 637	- 4 545	71 868	72 973	- 1 105
dar. männlich	43 827	47 709	- 3 882	44 090	44 534	- 444	42 250	41 524	+ 726
davon									
Deutsche insgesamt	55 270	69 204	- 13 934	56 528	70 266	- 13 738	56 818	66 405	- 9 587
dar. männlich	30 697	37 830	- 7 133	31 367	38 441	- 7 074	31 487	36 801	- 5 314
Ausländer insgesamt	18 866	13 266	+ 5 600	17 564	8 371	+ 9 193	15 050	6 568	+ 8 482
dar. männlich	13 130	9 879	+ 3 251	12 723	6 093	+ 6 630	10 663	4 723	+ 5 940

15. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg

- in 1000 -

a) Zuzüge

Herkunftsländer	1966	1965	1964	1963	1962
I n s g e s a m t	74,1	74,1	71,9	74,6	74,3
Schleswig-Holstein	18,8	18,5	18,3	18,7	18,5
darunter					
Hamburger Randkreise 1)	10,9	10,0	9,6	9,7	9,8
Niedersachsen	13,3	13,1	13,3	14,2	14,5
darunter					
Hamburger Randkreise 2)	4,3	4,0	3,9	4,1	4,4
Bremen	1,4	1,4	1,5	1,5	1,6
Nordrhein-Westfalen	7,7	7,7	7,7	8,0	8,4
Hessen	2,7	2,9	2,8	2,8	2,8
Rheinland-Pfalz	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1
Baden-Württemberg	3,7	3,8	3,9	3,9	4,1
Bayern	3,2	3,4	3,3	3,7	3,3
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3
Berlin (West)	3,5	3,6	2,5	3,2	3,4
Bundesgebiet	55,6	55,7	54,8	57,4	57,9
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	1,1	1,2	1,4	2,0	0,9
Ausland	16,6	16,2	14,6	13,6	14,2
Unbekannt	0,9	1,0	1,1	1,6	1,2

1) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hzgt. Lauenburg.

2) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Noch: 15. Zu- und Fortgezogene nach und von Hamburg
- in 1000 -

b) Fortzüge

Zielländer	1966	1965.	1964	1963	1962
I n s g e s a m t	82,5	78,6	73,0	70,2	69,1
Schleswig-Holstein	28,7	28,2	25,2	21,9	21,9
darunter					
Hamburger Randkreise 1)	20,3	19,4	17,4	14,0	13,9
Niedersachsen	14,8	15,2	14,1	13,8	14,2
darunter					
Hamburger Randkreise 2)	6,9	7,0	6,8	5,7	5,7
Bremen	1,4	1,5	1,5	1,5	1,6
Nordrhein-Westfalen	7,3	7,5	7,5	7,1	7,3
Hessen	3,4	3,6	3,5	3,4	3,5
Rheinland-Pfalz	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
Baden-Württemberg	4,0	4,4	4,4	4,4	4,6
Bayern	4,1	4,2	4,2	4,3	4,3
Saarland	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Berlin (West)	3,1	3,5	3,3	3,7	2,5
Bundesgebiet	68,0	69,4	65,0	61,4	61,3
Sowjetische Besatzungszone, Sowjetsektor von Berlin und Ostgebiete des Deutschen Reiches unter fremder Verwaltung (Stand 31.12.1937)	} 0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
Ausland	13,9	8,8	7,5	8,2	7,2
Unbekannt	0,4	0,3	0,3	0,5	0,4

- 1) Landkreise Pinneberg, Stormarn, Segeberg und Hzgt. Lauenburg.
2) Landkreise Harburg, Stade und Lüneburg sowie der Stadtkreis Lüneburg.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

16. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen
in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

a) Zuzüge¹⁾

Zielgebiete (Kreise)	1966	1965	1964	1963	1962
-------------------------	------	------	------	------	------

S c h l e s w i g - H o l s t e i n

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg	8 805	9 146	9 037	8 634	8 786
dar. aus Hamburg	2 243	2 240	2 086	1 776	1 754
Pinneberg	21 375	21 305	20 031	18 849	17 385
dar. aus Hamburg	8 387	8 833	7 606	6 186	6 227
Segeberg	8 224	7 775	8 133	6 809	7 075
dar. aus Hamburg	1 711	1 725	1 605	1 163	1 268
Stormarn	15 433	13 513	12 438	10 938	10 656
dar. aus Hamburg	7 936	6 636	6 108	4 893	4 647
Steinburg	7 290	7 436	7 231	7 481	7 759
dar. aus Hamburg	860	900	750	732	786

N i e d e r s a c h s e n

Stadtkreise:

Cuxhaven	3 456	3 673	4 015	4 116	3 853
dar. aus Hamburg	281	315	282	293	289
Lüneburg	4 887	5 068	5 381	5 511	5 147
dar. aus Hamburg	400	383	408	385	385

Landkreise:

Lüneburg	3 132	3 759	3 353	3 192	2 961
dar. aus Hamburg	273	315	278	275	266
Harburg	8 888	8 865	8 898	8 314	8 430
dar. aus Hamburg	4 581	4 495	4 968	3 906	3 771
Stade	5 695	6 038	4 994	5 995	6 839
dar. aus Hamburg	1 639	1 805	1 171	1 133	1 304
Hadeln	2 578	2 620	2 351	3 228	2 825
dar. aus Hamburg	264	252	170	224	229

1) Ohne Binnenwanderung der Kreise.

Noch: 16. Zu- und Fortzüge nach/von einigen ausgewählten Land- und Stadtkreisen
in Schleswig-Holstein und Niedersachsen

b) Fortzüge 1)

Herkunftsgebiete (Kreise)	1966	1965	1964	1963	1962
------------------------------	------	------	------	------	------

S c h l e s w i g - H o l s t e i n

Landkreise:

Hzgt. Lauenburg	8 101	7 834	8 488	7 677	7 664
dar. nach Hamburg	1 785	1 618	1 666	1 569	1 716
Pinneberg	15 258	14 765	14 510	13 924	13 551
dar. nach Hamburg	4 267	4 021	3 750	3 785	3 616
Segeberg	6 169	5 830	6 021	5 799	5 551
dar. nach Hamburg	1 035	919	901	964	936
Stormarn	10 027	9 077	8 614	8 553	8 914
dar. nach Hamburg	3 770	3 463	3 261	3 345	3 547
Steinburg	6 670	6 968	6 988	7 097	7 896
dar. nach Hamburg	783	878	857	860	957

N i e d e r s a c h s e n

Stadtkreise:

Cuxhaven	4 085	3 879	3 969	3 723	3 974
dar. nach Hamburg	375	333	410	453	410
Lüneburg	5 114	5 895	5 501	5 172	5 405
dar. nach Hamburg	426	480	489	460	605

Landkreise:

Lüneburg	2 877	2 991	3 081	3 102	3 066
dar. nach Hamburg	278	246	258	278	328
Harburg	6 591	6 316	6 059	5 881	6 050
dar. nach Hamburg	2 478	2 271	2 203	2 209	2 303
Stade	5 052	5 092	5 330	6 541	6 727
dar. nach Hamburg	1 141	992	911	1 136	1 148
Hadeln	2 486	2 257	2 509	3 078	2 758
dar. nach Hamburg	278	228	299	309	344

1) Ohne Binnenwanderung der Kreise.

Gesundheitswesen

1. Hamburger Krankenanstalten am 31. Dezember 1966 nach der Zweckbestimmung

Zweckbestimmung der Fachkrankenhäuser bzw. Fachabteilungen in den Allgemeinen Krankenanstalten	Planmäßige Betten		Stationär behandelte Kranke 1)	
	Zahl	auf 10 000 Ein- wohner	Zahl	Pflege- tage
Chirurgie	4 197	22,7	62 503	1 239 300
Innere Krankheiten	4 449	24,1	60 712	1 393 847
Infektionskrankheiten	472	2,6	3 957	90 317
Tuberkulose	134	0,7	1 676	34 431
Gynäkologie	1 100	6,0	23 490	323 729
Geburtshilfe	796	4,3	32 143	221 616
Säuglings- und Kinder- krankheiten	779	4,2	11 923	214 115
Hals-, Nasen-, Ohren- krankheiten	565	3,1	15 472	156 972
Augenkrankheiten	337	1,8	5 501	98 023
Hautkrankheiten	321	1,7	4 479	94 828
Psychiatrie (einschl. Heil- und Pflegeanstalt)	3 340	18,1	9 480	1 155 644
Neurologie	677	3,7	7 932	201 744
Röntgenologie und Strahlen- heilkunde	172	0,9	1 962	56 645
Orthopädie	331	1,8	2 817	102 856
Urologie	356	1,9	4 516	111 723
Kieferchirurgie	96	0,5	2 042	28 476
Sonstige und nicht ab- gegrenzte Abteilungen	1 546	8,4	27 145	479 833
Z u s a m m e n	19 668	106,5	277 750	6 004 099

1) Einschließlich Verlegungen.

2. Krankenanstalten am 31. Dezember 1967

Art der Krankenanstalten	Zahl der Anstalten	Planmäßige Betten		Dagegen planmäßige Betten am 31.12.1966	
		Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner
Allgemeine Krankenanstalten:					
Öffentlich	14	11 222	6,1	11 315	6,1
Freigemeinnützig	24	4 584	2,5	4 549	2,5
Privat	23	782	0,4	765	0,4
Z u s a m m e n	61	16 588	9,0	16 629	9,0
Psychiatrische Anstalten:					
Öffentlich 1)	1	1 743	0,9	1 743	0,9
Freigemeinnützig	1	1 294	0,7	1 296	0,7
Z u s a m m e n	2	3 037	1,6	3 039	1,6

1) Psychiatrische Abt. des AK Ochsenzoll.

3. Berufe des Gesundheitswesens

Art der Tätigkeiten	31.12.1966			31.12.1965	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter in Krankenanstalten 3)
		weiblich	in Krankenanstalten 3)		
Fachärzte	1 807	274	580	1 828	571
Übrige Ärzte	2 097	528	924	2 175	834
Zahnärzte	1 429	249	60	1 407	57
Krankenpflegepersonal	8 844	7 867	8 040	8 404	7 451
Sonstige Berufe des Gesundheitswesens	3 240	2 473	1 502	3 284	1 608
Apotheker 1)	924	475	39	892	39
Sonstiges Apothekenpersonal	1 043	907	154	1 005	113
Personal der Gesundheitsämter 2)	736	665	..	728	..

1) Einschl. Kandidaten der Pharmazie.-
amtliche Ärzte in Krankenanstalten.

2) Ohne Ärzte.-

3) Haupt-

Unterricht, Bildung und Kultur

1. Schüler in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen¹⁾ und Sonderschulen

Art der Angaben	15.11.1967	15.5.1966	15.5.1965
Schulen	433	440	430
Klassen	6 586	6 265	6 073
Lehrer	7 969	7 751	7 530
Schüler insgesamt	194 360	184 375	178 019
davon Volksschule 2)	143 513	136 405	131 829
Realschule	12 992	12 444	12 511
Gymnasium	28 925	26 839	24 985
Sonderschule 3)	8 930	8 687	8 694
Schüler insgesamt (in ‰)	100	100	100
davon Volksschule 2)	73,8	74,0	74,1
Realschule	6,7	6,7	7,0
Gymnasium	14,9	14,6	14,0
Sonderschule 3)	4,6	4,7	4,9

1) Ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg.

2) Einschl. Sonderklassen.

3) Einschl. Realschulklassen an Sonderschulen.

2. Schulentlassungen¹⁾ aus öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen

Schulentlassungen	Zahl der Schulentlassungen					
	16. 5.1965 bis 15.10.1967		16. 5.1965 bis 15. 5.1966		16. 5.1964 bis 15. 5.1965	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
Aus der Volksschule 2) insgesamt	5 401	5 250	5 508	5 565	6 033	5 944
darunter						
aus Klasse 9/10						
absolut	4 202	4 215	4 155	4 403	4 644	4 826
in ‰	77,8	80,3	75,4	79,1	77,0	81,2
Aus der Realschule insgesamt	1 383	1 508	1 483	1 585	1 540	1 677
darunter						
mit Abschlußzeugnis 3) absolut	1 298	1 389	1 391	1 515	1 432	1 552
in ‰	93,9	92,1	93,8	95,6	93,0	92,5
Aus dem Gymnasium insgesamt	1 379	1 155	1 265	1 042	1 291	1 078
darunter						
mit Versetzungszeugnis nach der Obersekunda 3) absolut	88	202	118	200	161	294
in ‰	6,4	17,5	9,3	19,2	12,5	27,3
aus den Klassen 11, 12 und 13 (ohne Reifeprüfung) absolut	229	224	154	150	167	166
in ‰	16,6	19,4	12,2	14,4	12,9	15,4
mit Reifeprüfung (einschl. Externe) absolut	997	678	925	638	913	588
in ‰	72,3	58,7	73,1	61,2	70,7	54,5

1) Ohne Entlassungen aus Abendrealschulen, Abendgymnasien und dem Hansa-Kolleg sowie ohne Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen.-

2) Einschl. aus Sonderklassen der Volksschule.- 3) Ohne Entlassungen aus genehmigten privaten Schulen, deren Schüler die Prüfung bei der Schulbehörde ablegen müssen, jedoch einschl. Übergänge auf andere allgemeinbildende Schulen.

3. Hauptamtliche Lehrer in öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen¹⁾
und Sonderschulen am 15. November 1967 nach Geschlecht, Altersgruppen und Lehrbefähigung

Lehrbefähigungen	Ge- schlecht	Zahl der hauptamtlichen Lehrer					
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter Jahren				
			unter 35	35 bis 45	45 bis 55	55 bis 65	65 und älter
Volks- und Real- schullehramt	m	2 075	596	518	392	556	13
	w	3 644	1 921	740	634	340	9
Lehramt an Gymnasien	m	1 115	348	315	158	290	4
	w	555	195	147	104	109	-
Sonderschullehramt	m	194	14	87	36	55	2
	w	103	11	48	28	15	1
Sonstiges Lehramt	m	48	16	12	10	8	2
	w	235	101	35	38	61	-
I n s g e s a m t	m	3 432	974	932	596	909	21
	w	4 537	2 228	970	804	525	10
	zus.	7 969	3 202	1 902	1 400	1 434	31

1) Ohne Abendrealschulen, Abendgymnasien und ohne Hansa-Kolleg.

4. Deutsche und ausländische Schüler bzw. Studierende in berufsbildenden Schulen
(Stichtag 15. November)

Schularten	Träger	1967			1966		
		Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studie- rende	Schul- zweige	Klassen	Schüler/ Studie- rende
Berufsschulen	öffentl.	41	2 137	50 355	42	2 148	50 590
	privat	-	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	öffentl.	38	316	6 761	35	285	6 175
	privat	27	131	1 287	29	139	1 516
Fachschulen	öffentl.	17	154	3 079	15	144	2 903
	privat	4	10	280	3	7	213
Schulen des Gesund- heitswesens	öffentl.	20	88	1 437	20	82	1 244
	privat	18	49	523	18	54	467
Technikerschulen	öffentl.	4	27	538	4	25	498
	privat	1	4	103	1	6	194
Ingenieurschulen	öffentl.	7	157	3 551	7	157	3 595
	privat	1	2	38	1	2	47
Akademie für Wirt- schaft und Politik	öffentl.	1	..	197	1	..	175

5. Studierende an den Hamburger Hochschulen¹⁾
(Vorläufige Ergebnisse)

Hochschulen Fakultäten	Wintersemester 1967/68			Sommersemester 1967		
	Zahl der Studierenden					
	ins- gesamt	darunter weib- lich	Aus- länder	ins- gesamt	darunter weib- lich	Aus- länder
Universität	16 893	4 884	977	17 497	5 000	1 048
davon in der Fakultät						
Evangelische Theologie	255	26	19	260	24	24
Medizin	2 301	581	258	2 521	650	292
Rechtswissenschaft	1 800	230	23	1 845	210	25
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	4 036	476	235	4 153	501	240
Philosophie	6 068	3 223	244	6 261	3 287	254
Mathematik und Natur- wissenschaften	2 433	348	198	2 457	328	213
Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst 2)	496	225	48	500	232	55
Staatliche Hochschule für bildende Künste 2)	427	182	40	424	178	39

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Studienkolleg.

2) Ohne Studierende des Volks- und Realschullehramts, die an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst bzw. an der Hochschule für bildende Künste im Wahlfach ausgebildet werden.

6. Die von deutschen und ausländischen Studierenden mit Erfolg abgelegten Staats-, Diplom- und Magisterprüfungen
sowie die Promotionen an der Universität Hamburg in den Semestern 1966/67 und 1967

Fachrichtung	Wintersemester 1966/67				Sommersemester 1967			
	Prüfungen		Promotionen		Prüfungen		Promotionen	
	ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich	ins- gesamt	dar. weib- lich
Evangelische Theologie	20	3	2	-	17	2	6	-
Allgemeine Medizin	214	57	104	23	178	58	99	29
Zahnmedizin	29	8	11	6	5	8	12	4
Rechtswissenschaft	187	26	44	1	42	3	35	1
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	153	17	13	-	227	24	20	2
Philosophie 1) 2) darunter Lehramt an	343	243	37	7	340	224	32	6
Volks- und Realschulen berufsbildenden Schulen	277	223	-	-	287	215	-	-
Mathematik und Natur- wissenschaften 1)	46	11	-	-	33	3	-	-
(einschl. Pharmazie)	68	5	31	2	109	11	36	-
Lehramt an Höh. Schulen	195	62	-	-	209	84	-	-
Insgesamt 2)	1 209	421	242	39	1 137	414	240	42

1) Ohne Lehramt an Höheren Schulen.

2) Ohne Lehramt an Sonderschulen. (Bei Redaktionsschluß lagen die Angaben noch nicht vor.)

7. Die Theater in Hamburg in der Spielzeit 1966/67

Theater	Zahl der		
	Plätze am 31.12.1966	Vor- stellungen	Besucher
Hamburgische Staatsoper	1 679	309	493 174
Deutsches Schauspielhaus 1)	1 611	432	542 354
Thalia-Theater	1 026	446	403 934
Hamburger Kammerspiele	507	353	157 702
St.Pauli-Theater	875	413	125 629
Richard-Ohnsorg-Theater	374	521	193 783
Das Junge Theater	721	360	218 152
Die kleine Komödie	270	300	21 000
Theater im Zimmer	115	274	23 893
Altonaer Theater	500	340	136 238
Künstler-Theater	784	242	116 152
Rendezvous	170	312	26 000
Operettenhaus	1 444	307	373 000
I n e g e s a m t	10 076	4 609	2 831 011

1) Einschließlich Vorstellungen und Besucher in fremden Häusern innerhalb Hamburgs.

8. Die Lichtspieltheater 1965 bis 1967

Jahre	Zahl der			Durch- schnittliche Ausnutzung der Plätze	Kinobesuche pro Jahr je Einwohner
	Licht- spiel- theater	Plätze	Besucher im Jahr		
1965	97	52 635	11 360 799	20,9	6
1966	89	48 267	9 759 885	19,1	5
1967	81	44 028	8 832 914	18,1	5

Rechtspflege

1. Von hamburgischen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen Verurteilte nach Alter und Geschlecht

Altersgruppen	Verurteilte 1966			Dagegen Verurteilte	
	männlich	weiblich	zusammen	1965	1964
von 14 bis unter 18 Jahren	458	42	500	467	481
" 18 " " 21 "	935	53	986	919	1 038
" 21 " " 25 "	3 341	276	3 617	3 251	3 107
" 25 " " 30 "	3 593	278	3 871	3 227	3 002
" 30 " " 40 "	3 434	353	3 787	3 245	3 073
" 40 " " 50 "	1 472	232	1 704	1 622	1 551
" 50 " " 60 "	1 018	139	1 157	1 202	1 126
60 Jahre und älter	369	71	440	455	436
Z u s a m m e n	14 618	1 444	16 062	14 388	13 814

2. Von hamburgischen Gerichten Verurteilte nach ausgewählten Straftaten

Art der strafbaren Handlungen	Paragraphen des StGB	Verurteilte 1966					
		männlich	weiblich	zusammen	davon		
					Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Verbrechen und Vergehen nach dem StGB insgesamt	..	12 085	1 210	13 295	478	883	11 934
darunter							
Flucht nach Verkehrsunfall	142	532	40	572	2	17	553
Fahrlässige Körperverletzung	230	610	47	657	1	14	642
Einfacher Diebstahl	242	1 615	510	2 125	183	186	1 756
Schwerer Diebstahl	243	794	16	810	142	250	418
Rückfall-diebstahl	244	506	39	545	-	3	542
Unter-schlagung	246	332	56	388	15	9	364
Vergehen im Straßenverkehr	315c, 316	4 074	90	4 164	13	163	3 988
Verbrechen und Vergehen gegen anderes Bundesrecht und gegen Landesgesetze insgesamt	..	2 533	234	2 767	22	103	2 642
darunter							
Straßen-verkehrsgesetz	..	1 554	120	1 674	18	71	1 585

Wahlen

I. Ergebnisse der Nachkriegswahlen in Hamburg

a) Verteilung der Stimmen

Wahlen	Wahlberechtigte		Wahl- beteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen in % auf					
	in 1000	in % der Bevölkerung		SPD	CDU	FDP	DP	NPD	Sonstige
Bürgerschaftswahl									
27. 3.1966	1 375	74,2	69,8	59,0	30,0	6,8	-	3,9	0,3
12.11.1961	1 385	74,9	72,3	57,4	29,1	9,6	-	-	3,9
10.11.1957	1 346	75,5	77,5	53,9	32,2	8,6	4,1	-	1,2
1.11.1953	1 261	73,5	80,9	45,2		2) 50,0	-	-	4,8
16.10.1949	1 152	74,2	70,5	42,8	3) 34,5		13,3	-	9,4
13.10.1946	968	68,5	79,0	43,1	26,7	18,2	-	-	12,0
Bundestagswahl									
19. 9.1965 1)	1 393	75,0	86,4	48,3	37,6	9,4	-	1,8	2,9
17. 9.1961 1)	1 386	75,1	88,6	46,9	31,9	15,7	-	-	5,5
15. 9.1957 1)	1 329	74,8	89,2	45,8	37,4	9,4	4,7	-	2,7
6. 9.1953 1)	1 259	73,7	86,2	38,0	36,7	10,3	5,9	-	9,1
14. 8.1949	1 141	73,9	81,2	39,6	19,8	15,8	13,1	-	11,7

b) Verteilung der Sitze

Wahlen	Sitze insgesamt	davon entfielen auf					
		SPD	CDU	FDP	DP	KPD	PSU/RSP
Bürgerschaftswahl							
27. 3.1966	120	74	38	8	-	-	-
12.11.1961	120	72	36	12	-	-	-
10.11.1957	120	69	41	10	-	-	-
1.11.1953	120	58		2) 62	-	-	-
16.10.1949	120	65	3) 40		9	5	1
13.10.1946	110	83	16	7	-	4	-
Bundestagswahl							
19. 9.1965	17	9	7	1	-	-	-
17. 9.1961	18	9	6	3	-	-	-
15. 9.1957	19	9	7	2	1	-	-
6. 9.1953	18	7	7	2	2	-	-
14. 8.1949	13	6	3	2	1	1	-

1) Zweitstimmen.-

2) Hamburg-Block (CDU/FDP/DP).-

3) Vaterstädtischer Bund Hamburg (CDU/FDP).

2. Verteilung der Sitze in den Bezirksversammlungen bei der Wahl am 27. März 1966

Bezirksversammlungswahl im Bezirk	Sitze ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU	FDP
Hamburg-Mitte	40	28	10	2
Altona	40	23	14	3
Eimsbüttel	40	24	13	3
Hamburg-Nord	40	24	13	3
Wandabek	50	29	17	4
Bergedorf	40	23	14	3
Harburg	50	34	14	2

3. Verteilung der Sitze im Deutschen Bundestag nach Ländern und Parteien

Länder	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf		
		SPD	CDU/CSU	FDP
Schleswig-Holstein	21	8	11	2
Hamburg	17	9	7	1
Niedersachsen	62	26	29	7
Bremen	5	3	2	-
Nordrhein-Westfalen	153	66	74	13
Hessen	45	21	18	6
Rheinland-Pfalz	31	12	16	3
Baden-Württemberg	68	23	35	10
Bayern	86	30	49	7
Saarland	8	4	4	-
Berlin (West)	22	15	6	1
Bundesgebiet	518	217	251	50

4. Verteilung der Sitze in den Länderparlamenten

(Stand Oktober 1967)

Länder	Wahl am	Abge- ordnete ins- gesamt	davon entfielen auf				
			SPD	CDU/CSU	FDP DVP	NPD	Son- stige
Schleswig-Holstein	23. 4. 1967	73	30	34	4	4	1) 1
Hamburg	27. 3. 1966	120	74	38	8	-	-
Niedersachsen	4. 6. 1967	149	66	63	10	10	-
Bremen	1. 10. 1967	100	50	32	10	8	-
Nordrhein-Westfalen	10. 7. 1966	200	99	86	15	-	-
Hessen	6. 11. 1966	96	52	26	10	8	-
Rheinland-Pfalz	23. 4. 1967	100	39	49	8	4	-
Baden-Württemberg	26. 4. 1964	120	47	59	14	-	-
Bayern	20. 11. 1966	204	79	110	-	15	-
Saarland	27. 6. 1965	50	21	23	4	-	2) 2
Berlin (West)	12. 3. 1967	137	81	47	9	-	-
Bundesgebiet		1 349	638	567	92	49	3

1) SSW.-

2) SVP/CVP.

Arbeitsmarkt

1. Offene Stellen und Arbeitslose 1965 bis 1967

Offene Stellen Arbeitslose	Monate											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dec.
1965 Offene Stellen	20 435	21 980	24 136	25 887	27 392	30 007	30 199	29 734	29 167	27 476	24 030	21 883
1965 Arbeitslose	5 344	5 046	4 146	3 788	3 297	2 865	2 543	2 392	2 420	2 581	2 901	2 761
1966 Offene Stellen	23 434	24 694	27 352	26 552	28 210	29 291	29 546	28 602	25 376	20 043	15 428	12 536
1966 Arbeitslose	3 737	3 379	2 887	2 663	2 419	2 294	2 258	2 390	2 592	3 382	4 046	5 737
1967 Offene Stellen	13 042	13 311	14 152	13 547	14 707	15 311	15 420	15 588	14 311	12 062	10 389	9 448
1967 Arbeitslose	10 229	12 257	11 193	10 701	8 717	7 156	6 946	6 964	7 080	8 563	9 414	10 539

2. Die erwerbstätigen Hamburger 1967

(nach den Ergebnissen einer 1 %igen Stichprobe im April 1967 (Mikrozensus) ¹⁾)

- Zahlen in 1000 -

Stellung im Beruf	Männer ²⁾	Frauen	Insgesamt ²⁾
Selbständige	64	17	81
Mithelfende Familienangehörige	2	16	18
Beamte	48	8	56
Angestellte	158	163	321
Arbeiter	233	102	335
Lehrlinge	24	17	41
Insgesamt	529	323	852

¹⁾ Der Mikrozensus ist eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Die Ergebnisse wurden für April 1967 durch eine persönliche Befragung von rund 7 600 Hamburger Haushalten gewonnen.

Die Zahlen sind als Ergebnis einer Repräsentativstatistik möglicherweise mit einem Fehler behaftet.

²⁾ Ohne Soldaten.

Land- und Forstwirtschaft

1. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 ha und mehr Betriebsfläche
nach dem Umfang der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Größenklassen nach der landwirtschaftlichen Nutzfläche	1965		1960		Veränderung 1965 gegenüber 1960 in %	
	Betriebe	Landw. Nutz- fläche	Betriebe	Landw. Nutz- fläche	Betriebe	ha
	Zahl	ha	Zahl	ha		
0 Ar	112	-	52	-	+ 115,4	-
0,01 bis unter 0,5 ha	328	114	402	152	- 18,4	- 25,0
0,5 " " 2 "	1 928	1 931	1 987	2 059	- 3,0	- 6,2
2 " " 5 "	449	1 367	539	1 635	- 16,7	- 16,4
5 " " 10 "	275	1 962	350	2 571	- 21,4	- 23,7
10 " " 20 "	335	4 761	345	5 006	- 2,9	- 4,9
20 " " 50 "	258	7 552	302	8 912	- 14,6	- 15,3
50 " " 100 "	27	1 773	25	1 656	+ 8,0	+ 7,1
100 ha und darüber	5	764	4	789	+ 25,0	- 3,2
Z u s a m m e n	3 717	20 224	4 006	22 780	- 7,2	- 11,2

2. Die Viehbestände 1969 bis 1967

Vieharten	Bestand Anfang Dezember 1) 2)					Veränderung 1967 gegenüber 1965 in %
	1959	1961	1963	1965	1967	
	Stück					
Pferde	3 122	2 676	2 360	2 194	2 315	+ 5,5
Hindvieh	17 871	17 474	16 140	16 196	16 282	+ 0,5
dar. Milchkühe	7 129	6 614	5 948	5 781	5 485	- 5,1
Schweine	23 668	22 344	18 335	18 044	17 590	- 2,5
Schafe	2 202	1 935	2 208	2 130	1 438	- 32,5
Ziegen	1 301	835	520	313	189	- 39,6
Hühner 3)	382 645	321 804	255 519	261 537	239 086	- 8,6
Gänse	8 803	6 059	4 301	4 470	3 116	- 30,3
Enten	8 353	6 090	4 644	3 880	4 703	+ 21,2
Bienenvölker	6 538	6 315	6 246	5 245	4 965	- 5,3

1) Ohne Schlachthöfe und Viehmärkte.

2) Seit 1955 finden in Hamburg nur alle zwei Jahre Viehzählungen statt.

3) Ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner.

3. Das Milchaufkommen und der Trinkmilchabsatz (in 1000 kg)

Jahre	Milch- aufkommen 1) insgesamt	Trink- milch absatz insgesamt	davon		
			Vollmilch		Mager- und Butter- milch
			Über- haupt	darunter Flaschen- milch 2)	
1967	171 028	125 726	120 564	84 871	5 162
1966	168 100	127 177	122 035	82 602	5 142
1965	212 448	124 710	120 126	77 780	4 584
1964	202 589	129 334	123 963	74 409	5 371
1963	208 034	138 694	131 965	81 962	6 729
1962	208 288	139 676	133 970	80 384	5 706
JD 1962/66	199 892	131 918	126 412	79 427	5 506

1) In Hamburger Molkereien und durch Zufuhr außerhamburgischer Molkereien an den Milchhandel.

2) Bzw. in sonstigen verkaufsfertigen Packungen.

4. Die gewerblichen Schlachtungen von Inlands- und Auslandstieren

Jahre	Pferde	Rinder	Kälber	Schweine	Schafe	Ziegen
1967	1 214	141 696	31 483	596 426	25 774	206
1966	1 818	164 382	30 002	585 293	31 642	294
1965	2 475	162 599	29 434	610 309	32 114	326
1964	2 474	125 991	38 321	582 550	37 595	377
1963	2 300	150 996	44 166	584 205	40 360	492
1962	2 542	117 614	34 862	620 720	41 699	832
JD 1962/66	2 322	144 316	35 357	596 615	36 682	464

5. Gemüse- und Obstzufuhren zum Großmarkt Hamburg (in 1000 kg)

Jahre	Waren- zufuhren insgesamt	davon			
		Gemüse		Obst	
		inlän- disches	auslän- disches	inlän- disches	auslän- disches
1967	448 097	84 198	80 973	42 741	240 185
1966	429 571	81 027	75 202	49 382	223 960
1965	409 759	77 128	73 097	43 072	216 462
1964	378 283	78 721	64 120	49 506	185 936
1963	340 180	73 104	48 905	44 819	173 352
1962	326 300	66 514	51 318	31 391	177 077
JD 1962/66	376 819	75 299	62 528	43 634	195 358

Unternehmen und Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft)

1. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 13. September 1950 und am 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschafts- abteilungen 1)	Arbeitsstätten			Beschäftigte			
	am 13.9. 1950	am 6.6. 1961	Verän- derung 1961 gegen 1950	am 13.9. 1950	am 6.6.1961		Verän- derung 1961 gegen 1950
	Zahl		in %	Zahl		%	in %
0 Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	561	506	- 9,8	2 473	2 818	0,3	+ 14,0
1 Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	117	89	- 23,9	9 082	10 407	1,1	+ 14,6
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) 2)	18 812	14 510	- 22,9	220 336	318 575	31,6	+ 44,6
3 Baugewerbe	5 752	4 830	- 16,0	61 497	78 195	7,8	+ 27,2
4 Handel	39 315	42 812	+ 8,9	138 770	198 624	19,8	+ 43,1
5 Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3)	6 972	8 285	+ 18,8	85 171	138 501	13,8	+ 62,6
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe 4)	1 271	1 902	+ 49,6	17 740	34 283	3,4	+ 93,8
7 Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen 5)	22 046	27 812	+ 26,2	104 916	162 019	16,0	+ 54,4
8 Organisationen ohne Erwerbscharakter 6)	646	781	+ 20,9	4 388	6 695	0,7	+ 54,3
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung 7)	834	990	+ 18,7	40 079	55 413	5,5	+ 38,3
Wirtschafts- abteilungen i n s a m m t	96 326	102 517	+ 6,4	684 452	1 005 530	100	+ 46,9

1) Nach der Systematik der Wirtschaftszweige (1961).- 2) Einschl. kommunale Schlachthöfe (9081).- 3) Einschl. Vermietung von Personenwagen an Selbstfahrer (71841).- 4) Ohne Hypotheken- und Finanzvermittlung (6094).- 5) Einschließlich Hypotheken- und Finanzvermittlung (6094), Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur (802), Organisationen der Sport- und Jugendpflege (803), kommunale Ausstellungs-, Messe- und Warenmarkteinrichtungen (9080), kommunale hygienische Anstalten und Einrichtungen (9082), sonstige kommunale Anstalten und Einrichtungen (9083), Anstalten von Organisationen ohne Erwerbscharakter (80.5/9), Anstalten von Gebietskörperschaften (90.5/9) und ohne Vermietung von Personenwagen an Selbstfahrer (71841).- 6) Ohne Organisationen der Erziehung, Wissenschaft und Kultur (802), der Sport- und Jugendpflege (803) und Anstalten von Organisationen ohne Erwerbscharakter (80.5/9).- 7) Ohne verschiedene kommunale Anstalten und Einrichtungen (908), Anstalten von Gebietskörperschaften (90.5/9).

2. Die Arbeitsstätten und Beschäftigten am 6. Juni 1961 in den Bundesländern,
ausgewählten Großstädten und Randkreisen nach zusammengefaßten Wirtschaftsabteilungen

Gebiete	Arbeits- stätten	Beschäftigte			
		ins- gesamt	darunter		
			Produzie- rendes Gewerbe 1)	Handel 2)	Verkehr u. Dienstlei- stungen 3)
Länder					
Schleswig-Holstein	100 334	747 578	343 679	143 957	152 010
Hamburg	102 517	1 005 530	406 738	198 624	291 321
Niedersachsen	283 610	2 343 788	1 228 803	402 606	449 979
Bremen	32 259	372 803	163 874	67 229	98 897
Nordrhein-Westfalen	638 246	6 768 588	4 075 998	1 033 825	1 052 858
Hessen	234 970	2 032 590	1 103 081	319 794	398 897
Rheinland-Pfalz	169 994	1 169 232	621 137	195 108	220 681
Baden-Württemberg	380 234	3 447 174	2 159 331	437 512	536 082
Bayern	490 094	3 664 362	2 056 323	557 199	677 666
Saarland	43 906	422 060	248 654	64 757	65 069
Berlin (West)	107 970	1 037 634	505 864	160 167	197 015
Bundesgebiet	2 584 134	23 011 339	12 913 482	3 580 776	4 140 475

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin und Hamburg)

München	65 772	656 483	285 638	116 398	175 063
Köln	40 241	460 627	214 559	85 385	115 648
Essen	26 391	340 467	190 707	62 980	57 308
Düsseldorf	35 038	415 927	198 071	80 445	95 343
Frankfurt a.M.	40 355	486 496	210 135	94 632	133 987
Dortmund	21 246	290 632	164 650	51 396	50 594
Stuttgart	33 106	442 668	235 498	71 796	95 749
Bremen	26 581	315 813	142 006	55 802	86 601
Hannover	26 685	369 395	175 477	63 670	89 745
Duisburg	17 731	251 426	147 277	39 387	46 355
Nürnberg	23 864	305 312	162 087	56 661	62 513
Wuppertal	20 480	215 297	126 665	36 038	36 404

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kiel	(kreisfr. St.)	10 263	130 865	57 220	24 899	27 252
Lübeck	" "	9 523	104 946	49 986	20 704	21 143
Neumünster	" "	2 924	33 994	19 087	5 461	6 285
Lüneburg	" "	2 597	27 894	11 713	5 540	5 405
Landkr. Pinneberg		8 547	64 133	36 162	11 273	10 443
" Segeberg		4 175	23 483	11 494	4 292	4 664
" Stormarn		5 472	34 764	17 907	6 269	5 799
" Hztg. Lauenburg		5 594	35 197	18 023	6 168	6 041
" Stade		6 400	35 475	14 425	7 725	8 498
" Harburg		5 042	23 845	10 790	4 522	6 181
" Lüneburg		2 221	10 597	6 070	1 663	2 107

1) Enthält die Wirtschaftsabteilungen 1 (Energiewirtschaft u. Wasserversorgung, Bergbau), 2 (Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)) u. 3 (Baugewerbe).-

2) Enthält die Wirtschaftsabteilung 4 (Handel).- 3) Enthält die Wirtschaftsabteilungen 5 (Verkehr und Nachrichtenübermittlung), 6 (Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe) und 7 (Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht).

3. Der Anteil Hamburgs an den Arbeitsstätten und Beschäftigten des Bundesgebietes (ohne Berlin)
am 6. Juni 1961 nach Wirtschaftsabteilungen in %

Wirtschaftsabteilungen	Arbeitsstätten			Beschäftigte in 1000		
	Hamburg	Bund	Hamburg in % vom Bund	Hamburg	Bund	Hamburg in % vom Bund
0 Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung u. Fischerei	506	24 868	2,0	2,8	83,4	3,4
1 Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	89	7 207	1,2	10,4	754,5	1,4
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 474	560 716	2,6	318,1	9 586,5	3,3
3 Baugewerbe	4 830	164 080	2,9	78,2	2 062,3	3,8
4 Handel	42 812	835 007	5,1	198,6	3 420,6	5,8
5 Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	8 156	132 153	6,2	138,0	1 487,2	9,3
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2 028	52 637	3,9	34,6	445,7	7,8
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	26 489	556 395	4,8	118,7	2 010,6	5,9
8 Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 256	52 787	2,4	14,2	423,9	3,3
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 877	90 313	2,1	91,8	1 694,6	5,4
Wirtschaftsabteilungen i n s a m m t	102 517	2 476 163	4,1	1 005,5	21 969,4	4,6

4. Die Niederlassungen (Arbeitsstätten) hamburgischer Unternehmen in anderen Bundesländern
und Berlin (West) am 13. September 1950 und am 6. Juni 1961

Länder	Niederlassungen				Beschäftigte			
	am 13. 9. 1950		am 6. 6. 1961		am 13. 9. 1950		am 6. 6. 1961	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Schleswig-Holstein	767	28,1	1 553	24,7	22 528	25,4	24 952	17,2
Niedersachsen	496	18,2	1 173	18,6	14 678	16,5	25 572	17,7
Bremen	134	4,9	292	4,6	4 260	4,8	7 378	5,1
Nordrhein-Westfalen	473	17,3	1 278	20,3	27 181	30,7	39 073	27,0
Hessen	198	7,2	423	6,7	4 851	5,5	13 754	9,5
Rheinland-Pfalz	46	1,7	161	2,6	399	0,4	1 790	1,2
Baden-Württemberg 1)	208	7,6	464	7,4	6 529	7,4	12 456	8,6
Bayern	226	8,3	584	9,3	4 756	5,4	12 652	8,7
Saarland	-	-	42	0,7	-	-	479	0,3
Berlin (West)	182	6,7	322	5,1	3 453	3,9	6 855	4,7
Bundesgebiet	2 730	100	6 292	100	88 635	100	144 961	100

1) 1950 Württemberg-Baden, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Industrie und Handwerk

 1. Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter der Industrie 1967
 (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe	Beschäftigte	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
	Anzahl	in 1000 DM	in 1000	in 1000 DM			
Industrie insgesamt	1 317	201 917	16 268 911	2 075 761	260 245	1 444 986	1 012 111
darunter							
Mineralölverarbeitung	21	8 607	2 747 836	140 815	7 366	49 867	96 886
Steine und Erden	50	2 799	167 171	.	5 152	30 160	8 887
NE-Metallindustrie	12	3 529	1 048 713	464 329	5 208	35 856	15 198
Eisengießerei	5	337	7 885	.	550	2 937	865
NE-Metallgießerei	6	273	8 888	.	389	2 158	1 005
Stahlbau	55	7 118	318 478	8 166	10 923	65 788	27 791
Maschinenbau	154	26 692	974 728	399 545	33 872	186 575	135 212
Fahrzeugbau	24	4 689	206 393	39 999	6 797	37 019	15 505
Schiffbau	29	22 732	842 105	197 603	36 737	224 754	67 837
Elektrotechnik	83	26 563	1 758 750	244 890	27 987	144 063	163 072
Feinmechanik und Optik	33	3 519	120 689	35 727	4 336	20 473	17 432
Stahlverformung	18	535	17 984	.	931	4 495	1 334
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	67	6 183	226 192	34 730	8 420	44 279	21 499
Chemische Industrie	131	15 576	1 216 550	153 116	16 189	83 934	106 988
Hohlglas	4	441	18 824	.	952	3 912	894
Sägewerke und holzbear- beitende Industrie	14	682	26 776	.	1 103	5 569	1 719

Fortsetzung Tab.1

Hauptbeteiligte Industriegruppen	Be- triebe	Beschäf- tigte	Umsatz		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der	
			insgesamt	darunter Auslands- umsatz		Löhne	Gehälter
	Anzahl	in 1000 DM		in 1000	in 1000 DM		
Holzverarbeitende Industrie	30	1 393	55 144	3 162	2 189	11 585	4 440
Papierverarbeitung	44	3 615	147 963	1 287	5 308	25 288	13 628
Druck und Vervielfältigung	184	10 959	429 655	12 297	16 748	102 206	32 473
Kunststoffverarbeitung	26	1 803	78 447	11 515	2 402	11 242	7 535
Gummi und Asbest verar- beitende Industrie	15	11 519	496 113	57 989	15 346	95 448	40 705
Textilindustrie	27	1 586	86 747	14 863	2 326	9 543	5 002
Bekleidungsindustrie	72	3 616	169 974	2 160	5 070	18 781	9 223
Nährmittelindustrie	12	670	57 085	497	923	4 208	2 135
Brotindustrie	9	975	45 674	.	1 762	7 228	1 542
Süßwarenindustrie	20	3 185	232 051	14 735	4 085	16 102	10 870
Fleischverarbeitende Industrie	15	1 750	176 022	2 089	1 744	7 550	11 245
Fischverarbeitende Industrie	22	1 880	120 326	3 717	3 126	12 373	4 706
Ölmühlen	5	2 309	763 839	90 969	3 195	20 959	11 493
Margarine-Industrie	5	3 207	298 813	.	2 225	14 697	34 954
Kaffee und Tee verar- beitende Industrie	26	3 481	871 187	.	3 466	13 475	15 821
Brauereien	6	3 074	234 637	7 479	4 431	26 852	15 317
Futtermittelindustrie	13	1 312	337 917	.	1 442	7 454	8 702

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

2. Beschäftigte und Umsätze in ausgewählten Industriezweigen 1958, 1961 bis 1967

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

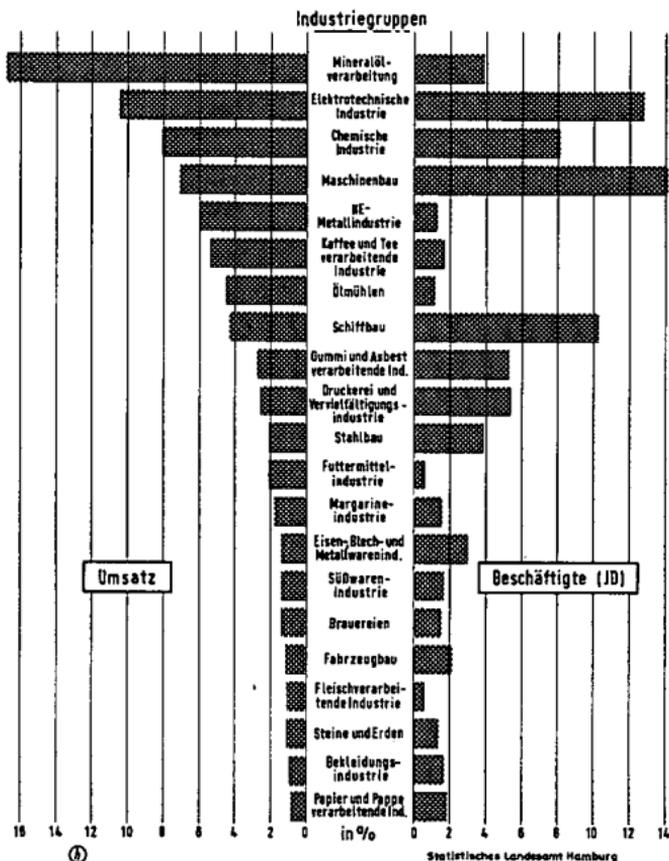
Beschäftigte/Umsätze	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Beschäftigte nach Industrie- gruppen insgesamt	223 519	225 615	216 841	201 917	- 6,9
darunter					
Mineralölverarbeitung	7 329	8 583	8 278	7 954	- 3,9
NE-Metallindustrie	2 942	2 920	2 721	2 676	- 1,7
Chemische Industrie	15 925	17 334	16 884	16 340	- 3,2
Gummi und Asbest	12 897	12 898	12 470	10 700	- 14,2
Maschinenbau	28 305	29 819	28 923	28 393	- 1,8
Schiffbau	33 767	25 310	21 222	20 804	- 2,0
Elektroindustrie	23 411	28 862	29 558	25 936	- 12,3
Druck und Vervielfältigung	10 842	12 632	12 991	10 873	- 16,3
Ölmühlenindustrie	2 845	2 625	2 373	2 325	- 2,0
Margarine-Industrie	2 241	3 168	3 223	3 141	- 2,5
Kaffee und Tee	2 984	3 654	3 783	3 466	- 8,4
Umsatz nach Industriegruppen insgesamt in 1 000 DM	10 632 455	14 092 483	16 363 135	16 268 891	- 0,6
darunter					
Mineralölverarbeitung	1 618 945	2 402 261	2 661 646	2 735 458	+ 2,8
NE-Metallindustrie	395 611	561 990	1 088 897	975 399	- 10,4
Chemische Industrie	713 346	1 045 924	1 277 900	1 313 036	+ 2,7
Gummi und Asbest	337 940	475 970	507 933	449 877	- 11,4
Maschinenbau	633 022	889 141	1 080 259	1 151 396	+ 6,4
Schiffbau	753 623	752 717	743 514	696 765	- 6,3
Elektroindustrie	1 014 162	1 534 459	1 704 634	1 705 663	+ 0,1
Druck und Vervielfältigung	288 314	428 724	508 855	426 308	- 16,2
Ölmühlenindustrie	488 408	534 839	724 747	739 652	+ 2,1
Margarine-Industrie	309 171	273 282	270 939	289 459	+ 6,8
Kaffee und Tee	515 583	806 798	883 477	871 079	- 1,4

Weitere Ergebnisse der Industrieberichterstattung s. Statistik des Hamburgischen Staates „Hamburgs Industrie“

Schaubild 4

Umsatz und Beschäftigte der wichtigsten Industriegruppen in % der gesamten Industrie 1967

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bau- und Versorgungsbetriebe)



3. Betriebe und Beschäftigte der Industrie nach Beschäftigtenklassen 1962 und 1966

Art der Angaben	Betriebe mit ... Beschäftigten						
	1 bis 9	10 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1000 und mehr
<u>30.9.1962</u>							
Betriebe	1 492	821	275	180	127	52	38
Beschäftigte	6 358	20 113	19 491	25 313	40 953	35 770	89 067
<u>30.9.1966</u>							
Betriebe	1 304	745	246	165	122	45	40
Beschäftigte	5 736	18 282	17 175	22 886	39 526	30 381	88 876

4. Die Industrie in den Bezirken Hamburgs

(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)
Stand Oktober 1967

Bezirke	Zahl der Betriebe	Zahl der Beschäftigten	Umsatz in Oktober 1967 in 1000 DM
Hamburg-Mitte	423	84 609	675 790
Altona	225	26 705	196 869
Eimsbüttel	147	19 353	65 092
Hamburg-Nord	155	19 220	85 763
Wandsbek	190	17 316	127 284
Bergedorf	34	6 399	21 314
Harburg	130	26 422	308 605
Hamburg insgesamt	1 304	200 024	1 480 717

5. Die öffentliche Energieversorgung 1958, 1961 bis 1967

Öffentliche Energieversorgung	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Wasserförderung in 1000 cbm	114 830	127 785	136 143	137 258	+ 0,8
Gasaufkommen in 1000 Ncbm (brutto)	1) 512 638	647 583	748 802	843 289	+ 12,6
Stromerzeugung in 1000 kWh (brutto)	3 140 939	4 910 736	5 731 608	5 763 835	+ 0,6

1) Geschäftsjahr 1.4.1958 bis 31.3.1959.

6. Der Energieverbrauch der Industrie 1967
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

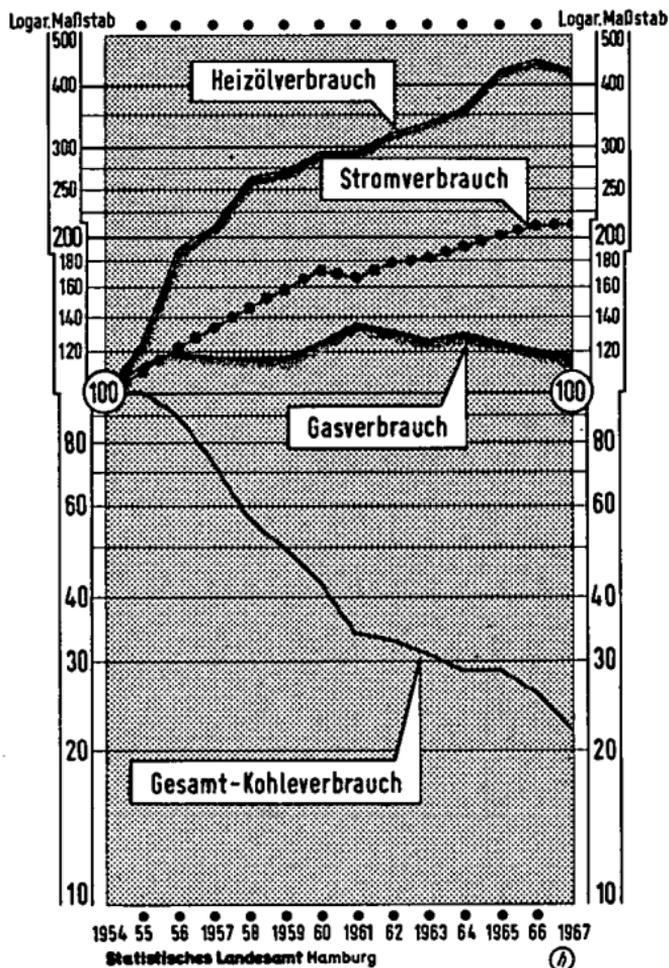
Industriegruppen	Brennstoffverbrauch	Heizölverbrauch in t		Stromverbrauch	Gasverbrauch ¹⁾		
		t SKE	insgesamt			davon	
						leicht	schwer
				1000 kWh	1000 cbm		
Industrie insgesamt	126 535	829 511	78 454	751 057	1 423 135	47 247	
darunter							
Mineralölverarbeitung	398	455 028	.	.	372 842	1 446	
Steine und Erden	1 092	8 749	5 244	3 505	12 711	541	
NE-Metallindustrie	55 029	85 382	.	.	180 093	1 721	
Eisengießerei	1 452	614	614	-	3 078	57	
NE-Metallgießerei	228	518	518	-	536	19	
Stahlbau	169	1 771	.	.	4 351	541	
Maschinenbau	3 052	14 354	10 789	3 565	59 262	6 136	
Fahrzeugbau	2 823	4 592	.	.	21 386	840	
Schiffbau	2 753	14 564	3 175	11 389	119 380	10 131	
Elektrotechnik	853	12 133	4 963	7 170	59 991	2 280	
Feinmechanik und Optik	461	764	.	.	5 179	398	
Stahlverformung	84	1 268	.	.	2 982	268	
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	714	5 115	5 026	89	15 131	3 513	
Chemische Industrie	12 638	55 632	11 550	44 082	64 140	3 284	
Hohlglas	93	.	.	.	9 124	901	
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	-	4 105	436	3 669	3 865	-	
Holzverarbeitende Industrie	74	1 939	1 199	740	2 963	32	
Papierverarbeitung	504	4 982	1 423	3 559	12 290	318	
Druck und Vervielfältigung	195	2 332	1 748	584	37 692	1 688	
Kunststoffverarbeitung	63	1 568	.	.	10 602	464	
Gummi und Asbest verarbeitende Industrie	4 537	47 209	3 637	43 572	106 818	173	
Textilindustrie	295	2 241	1 068	1 173	6 054	55	
Bekleidungsindustrie	46	1 011	721	290	2 288	209	
Nahrungsmittelindustrie	109	3 091	.	.	2 950	155	
Brotindustrie	1 104	1 954	1 954	-	7 834	249	
Süßwarenindustrie	2 188	4 913	1 637	3 276	25 825	662	
Fleischverarbeitende Industrie	-	1 305	.	.	6 213	643	
Fischverarbeitende Industrie	1 462	1 266	.	.	3 196	678	
Ölmühlen	18 567	16 753	.	.	93 138	53	
Margarine-Industrie	1 225	9 970	.	.	18 512	103	
Kaffee und Tee verarbeitende Industrie	-	4 059	593	3 466	12 327	8 193	
Brauereien	1 952	18 455	619	17 836	26 895	-	
Futtermittelindustrie	407	2 689	.	.	22 707	169	

1) Außerdem Erdgas insgesamt 26 006.

Schaubild 5

Die Entwicklung des Brennstoff- und Energieverbrauches
in der hamburgischen Industrie 1954 bis 1967

in Meßziffern



7. Die Industrie in den Bundesländern, ausgewählten Großstädten und Hamburger Randkreisen 1966
(Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten)

Gebiete	Zahl der		Geleistete Arbeiter- stunden in 1000	Löhne und Gehälter in 1000 DM	Umsatz in Mio DM
	Betriebe	Beschäftigten			
Länder 1)					
Schleswig-Holstein	1 589	178 159	273 079	1 770 186	9 485,0
Hamburg	1 370	216 841	287 229	2 512 717	16 363,1
Niedersachsen	5 125	755 385	1 149 000	7 795 000	38 165,0
Bremen	490	99 417	139 000	1 063 000	6 141,0
Nordrhein-Westfalen	16 614	2 769 481	4 094 000	30 411 000	132 622,0
Hessen	5 222	710 882	998 000	7 527 000	31 301,0
Rheinland-Pfalz	3 148	383 997	566 000	3 951 000	18 391,0
Baden-Württemberg	10 852	1 504 096	2 154 000	14 957 000	64 661,0
Bayern	11 524	1 318 846	1 937 000	11 985 000	53 227,0
Saarland	646	167 747	257 000	1 781 000	5 565,0
Berlin (West)	2 431	279 886	367 000	2 727 000	12 107,0
Bundesgebiet	59 011	8 384 759	12 220 871	86 485 581	388 029,0

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin und Hamburg)

München	875	189 055	226 500	1 980 000	10 171,9
Köln	625	141 962	194 706	1 737 178	8 973,3
Essen	369	102 035	.	1 187 052	3 538,0
Düsseldorf	536	123 006	163 352	1 516 097	7 127,1
Frankfurt a.M.	511	134 020	.	.	.
Dortmund	310	107 930	.	1 289 204	4 821,0
Stuttgart	650	156 460	197 152	1 850 024	9 801,4
Bremen	385	84 681	.	.	5 514,6
Hannover	383	119 958	.	.	4 932,2
Duisburg	248	98 037	132 700	1 167 151	6 371,0
Nürnberg	550	112 293	149 898	1 091 600	3 756,7
Wuppertal	852	89 912	121 721	972 182	3 931,2

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kiel 1)	}	(kreisfr. St.)	174	32 166	46 059	320 946	1 220,7
Lübeck 1)			159	34 496	54 496	353 671	1 461,4
Neumünster 1)			59	11 656	18 061	107 103	368,8
Lüneburg			42	6 289	.	.	266,7
Landkr. Pinneberg 1)	261	24 069	35 234	251 232	1 536,1		
" Segeberg 1)	90	5 350	8 602	48 679	306,3		
" Stormarn 1)	126	11 700	16 931	125 503	1 229,5		
" Hsgt. Lauenburg 1)	103	8 878	14 023	85 512	347,6		
" Stade	100	5 479	.	.	252,1		
" Harburg	83	3 422	.	.	181,2		
" Lüneburg	40	2 187	.	.	141,7		

1) Betriebe und Beschäftigte JD, sonst Stand September 1966.

8. Die Unternehmen der Industrie 1962 bis 1966

(Ergebnisse der Jahreserhebung bei Unternehmen des Bergbaus und der Industrie)

Art der Angaben	1962	1963	1964	1965	1966	
					absolut	Ver- änderung zum Vorjahr in %
Zahl der Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten	1 434	1 377	1 348	1 338	1 318	- 1,5
Zahl der Beschäftigten im Jahres- durchschnitt (ohne Heimarbeiter)	314 325	307 417	304 053	304 864	293 525	- 3,7
Umsatz in eigenen Erzeugnissen und Leistungen (in Mio DM)	22 642	24 421	26 435	28 610	30 140	+ 5,3
Erlöse aus Nebengeschäften (in Mio DM)	269	287	320	309	335	+ 8,4
Umsatz in Handelsware (in Mio DM)	5 058	5 147	4 694	4 734	5 135	+ 8,5
Umsatz insgesamt (in Mio DM)	27 969	29 855	31 449	33 653	35 610	+ 5,8
Umsatz insgesamt je Beschäftigten (in 1000 DM)	89	97	103	110	121	+ 10,0

Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen sind im Statistischen Bericht, Reihe E I 6, lfd.Nr. 28 vom 10. 10. 1967 veröffentlicht.

9. Die Unternehmen und die Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten 1963 bis 1966

(Ergebnisse der Jahres- und Investitionserhebung bei Unternehmen des Bauhauptgewerbes)

Art der Angaben	1963	1964	1965	1966	
				ab- solut	Verän- derung zum Vor- jahr in %
Zahl der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten	368	369	334	340	+ 1,8
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	.	359	298	309	+ 3,7
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	40 094	39 793	37 939	38 553	+ 1,6
Wert der Jahresbauleistung	1 030	1 170	1 202	1 295	+ 7,7
Wert der sonstigen nicht- baugewerblichen Erzeug- nisse und Leistungen	50	15	26	23	- 1,1
Jahresleistung insgesamt	1 080	1 185	1 228	1 318	+ 7,3
Jahresleistung insgesamt je Beschäftigten in DM	26 924	29 778	32 359	34 184	+ 5,6
Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterstellte Anlagen in Mio DM	.	1 180	1 223	1 314	+ 7,4
Investitionen insgesamt davon	.	70 114	58 105	52 975	- 8,8
Gebäude und bebaute Grundstücke	.	8 279	5 854	5 827	- 0,5
Unbebaute Grundstücke Baugeräte, Maschinen, maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Baustel- len-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	in 1000 DM	475	1 563	259	- 83,4
Investitionen insgesamt je Beschäftigten in DM	.	61 360	50 688	46 889	- 7,5
Investitionen insgesamt je Beschäftigten in DM	.	1 762	1 532	1 374	- 10,3
Investitionen insgesamt in % der Jahresleistung insgesamt abzüglich selbsterst. Anlagen	.	5,9	4,8	4,0	- 16,7

Ergebnisse nach Fachrichtungen sind im Statistischen Bericht, Reihe
F I 2, lfd. Nr. 31 vom 2.11.1967 veröffentlicht

10. Die Investitionen der Unternehmen und Betriebe der Industrie ab 50 Beschäftigte

Art der Angaben	1962	1964	1965	1966	
				ab- solut	Ver- ände- rung zum Vor- jahr in %
U n t e r n e h m e n					
Zahl der Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten	643	608	607	584	- 3,8
Zahl der Unternehmen mit Investitionen	624	599	589	571	- 3,1
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt (ohne Heimarbeiter)	294 572	286 305	287 680	276 329	- 3,9
Umsatz insgesamt (in Mio DM)	27 197	30 672	32 827	34 730	+ 5,8
Investitionen insgesamt	1 116	1 243	1 190	1 482	+ 24,5
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	822	941	855	1 096	+ 28,2
bebaute Grundstücke	280	276	318	371	+ 16,7
unbebaute Grundstücke	14	26	17	15	- 11,8
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	3 789	4 340	4 138	5 363	+ 29,6
Investitionen insgesamt im Verhältnis zum Umsatz insgesamt (in %)	4,1	4,1	3,6	4,3	+ 19,4
B e t r i e b e					
Zahl der Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten	.	643	632	611	- 3,3
Zahl der Betriebe mit Investitionen	.	633	611	593	- 2,9
Zahl der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt	.	204 443	205 051	201 442	- 1,8
Investitionen insgesamt	.	465	570	740	+ 29,8
davon					
Maschinen und maschinelle Anlagen, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	.	348	381	552	+ 44,9
bebaute Grundstücke	.	106	183	179	- 2,2
unbebaute Grundstücke	.	11	6	9	+ 50,0
Investitionen insgesamt je Beschäftigten (in DM)	.	2 277	2 781	3 673	+ 32,1

Ergebnisse nach Industriegruppen und -zweigen sind im Statistischen Bericht, Reihe E I 6, lfd. Nr. 1 vom 10. 1. 1968 veröffentlicht.

11. Beschäftigte und Umsätze des Handwerks im 1. bis 4. Vierteljahr 1967 und im Jahr 1967 nach Handwerksgruppen

Handwerksgruppen	Absolute Werte				
	1. Vier- teljahr 1967	2. Vier- teljahr 1967	3. Vier- teljahr 1967	4. Vier- teljahr 1967	Jahres- durchschnitt 1967
Beschäftigte 1)					
Bau- und Ausbauhandwerke	28 131	30 225	30 637	29 076	29 517
Metallverarbeitende Handwerke	23 863	24 835	24 471	24 875	24 511
Holzverarbeitende Handwerke	5 077	5 253	5 220	4 975	5 131
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	5 665	5 700	5 598	5 557	5 630
Nahrungsmittelhandwerke	11 199	11 184	11 223	11 350	11 239
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	13 642	13 764	13 855	13 964	13 806
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	3 173	3 208	3 142	3 148	3 168
I n s g e s a m t	90 750	94 169	94 146	92 945	93 002
Gesamtumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	163 450	213 998	223 616	283 783	884 847
Metallverarbeitende Handwerke	205 991	231 761	223 993	284 683	946 428
Holzverarbeitende Handwerke	35 522	37 868	36 341	53 223	162 954
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	28 364	32 155	28 402	41 393	130 314
Nahrungsmittelhandwerke	180 939	170 280	168 767	198 327	718 313
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	49 285	51 506	49 927	54 634	205 352
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	27 823	32 902	32 205	38 997	131 927
I n s g e s a m t 2)	691 374	770 470	763 251	955 040	3 180 135
Handwerksumsatz in 1000 DM					
Bau- und Ausbauhandwerke	160 805	210 559	220 187	279 391	870 942
Metallverarbeitende Handwerke	149 591	165 601	160 862	217 966	694 020
Holzverarbeitende Handwerke	31 392	34 632	33 847	47 730	147 601
Bekleidungs-, Textil- und lederverarbeitende Handwerke	22 087	24 328	22 127	32 460	101 002
Nahrungsmittelhandwerke	153 335	145 808	144 277	162 176	605 596
Handwerke für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemische und Reinigungshandwerke	43 122	44 939	44 058	47 428	179 547
Glas-, Papier-, keramische und sonstige Handwerke	22 566	26 057	25 750	31 233	105 606
I n s g e s a m t 2)	582 898	651 924	651 108	818 384	2 704 314

- 1) Stand jeweils am Ende des Vierteljahren bzw. Jahresdurchschnitt, errechnet aus den Werten jeweils am Ende eines Vierteljahres.
2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen

1. Das Bauhauptgewerbe 1958, 1961 bis 1967

Art der Angaben	1958	1961 bis 1964 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Zahl der Beschäftigten	41 705	49 927	48 591	44 405	- 8,6
darunter					
Inhaber	1 364	1 375	1 316	1 292	- 1,8
Angestellte	3 174	4 360	4 828	4 761	- 1,4
Arbeiter	31 167	44 114	42 447	38 352	- 9,6
Löhne in 1000 DM (Bruttosumme)	250 810	475 016	572 185	523 005	- 8,6
Gehälter in 1000 DM (Bruttosumme)	26 869	56 654	76 217	79 013	+ 3,7
Umsatz in 1000 DM	727 367	1 323 445	1 597 713	1 563 472	- 2,1
davon im					
Wohnungsbau	268 010	457 491	513 458	521 156	+ 1,5
gewerblichen und industriellen Bau	214 489	305 006	438 016	394 655	- 9,9
Öffentlichen und Verkehrsbau	244 868	560 948	646 239	647 661	+ 0,2
Geleistete Arbeits- stunden in 1000	83 490	86 667	82 411	75 074	- 8,9
davon für					
Wohngebauten	33 654	30 218	26 611	25 329	- 4,8
gewerbliche und industrielle Bauten	20 838	19 741	21 124	18 378	- 13,0
Öffentliche und Verkehrsbauten	28 998	36 708	34 676	31 367	- 9,5

2. Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten in den Ländern der Bundesrepublik

Gebiete	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten			Umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1967	1966	1965	1967	1966	1965
	in 1000			in Mio cbm		
Schleswig-Holstein	28	28	30	5	6	6
Hamburg	16	17	17	5	5	4
Niedersachsen	59	64	74	17	19	18
Bremen	6	7	10	2	3	2
Nordrhein-Westfalen	137	148	157	38	41	44
Hessen	50	57	62	18	19	18
Rheinland-Pfalz	30	33	33	10	11	13
Baden-Württemberg	82	91	97	25	28	30
Bayern	94	111	112	33	37	40
Saarland	6	7	9	4	3	4
Berlin (West)	26	19	20	4	5	4
Bundesgebiet	533	582	623	159	176	182

3. Baufertigstellungen in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Rohzugang			Zugang umbauter Raum im Nichtwohnbau		
	1967	1966	1965	1967	1966	1965
	1000 Wohnungen			Mio cbm		

Länder 1)

Schleswig-Holstein	28,7	28,6	29,4	6,2	5,7	5,1
Hamburg	18,0	17,1	17,3	5,5	5,1	4,1
Niedersachsen	p 65,8	69,1	73,6	p 18,9	17,3	17,2
Bremen	7,1	7,9	9,9	2,4	2,5	1,8
Nordrhein-Westfalen	145,2	147,4	149,2	41,7	43,6	37,8
Hessen	59,9	65,5	65,5	17,9	19,2	17,4
Rheinland-Pfalz	29,6	33,4	32,3	9,9	11,7	9,7
Baden-Württemberg	87,8	101,4	96,0	27,2	29,7	27,3
Bayern	105,0	107,6	93,2	p 33,0	37,4	33,1
Saarland	7,6	9,0	10,2	5,4	2,8	3,0
Berlin (West)	18,4	17,9	17,4	3,7	3,5	2,9
Bundesgebiet	572,4	604,8	591,9	171,9	178,5	159,4

Großstädte über 400 000 Einwohner 2)

	1966	1965	1964	1966	1965	1964
München	14,3	10,5	16,0	3,8	2,8	2,7
Köln	8,2	8,1	10,6	2,6	2,3	2,8
Essen	4,1	5,2	5,9	1,2	1,2	1,1
Düsseldorf	5,8	5,2	5,3	1,5	2,4	1,8
Frankfurt a.M.	5,2	6,4	6,8	3,3	2,3	2,6
Dortmund	4,2	6,0	7,3	1,2	1,2	1,2
Stuttgart	3,3	3,7	3,6	1,2	1,8	1,5
Bremen	6,8	8,6	7,7	2,3	1,6	1,3
Hannover	2,9	3,7	4,4	1,4	1,5	1,3
Duisburg	2,5	2,5	3,1	0,6	0,9	4,2
Nürnberg	4,9	4,3	5,1	1,6	1,1	1,2
Wuppertal	2,8	3,3	3,1	0,7	0,6	0,9

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise 2)

	1966	1965	1964	1966	1965	1964
Kiel	2,8	2,3	2,8	0,5	0,6	0,6
Lübeck	3,1	3,0	2,7	0,6	0,3	0,6
Neumünster	0,5	0,5	0,8	0,2	0,2	0,2
Lüneburg	0,6	0,5	0,7	0,1	0,1	0,2
Landkreise:						
Pinneberg	3,8	5,0	4,1	0,6	0,7	1,0
Segeberg	1,3	1,6	1,5	0,2	0,3	0,4
Stormarn	3,2	3,1	2,7	1,0	0,5	0,5
Hsgt. Lauenburg	1,8	2,0	1,9	0,2	0,3	0,3
Stade	2,2	1,6	1,4	0,6	0,4	0,4
Harburg	1,8	1,7	2,4	0,3	0,2	0,4
Lüneburg	0,5	0,7	0,7	0,1	0,1	0,1

Quelle: 1) Statistisches Bundesamt 3/1966 bzw. Auskünfte der Statistischen Landesämter für 1967

2) Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter; Berlin und Hamburg siehe unter Länder

4. Zugang an Wohnungen in Wohngebäuden 1957 bis 1967
(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Zahl der Wohnungen	darunter		Durchschnittliche Bruttowohnfläche je Wohnung qm	Veranschlagte reine Baukosten		
		mit Bad	mit Zentralheizung		insamt in Mio DM	Durchschnittswerte	
						je cbm Umbauter Raum in DM	je qm Wohnfläche in DM
in %							
1957	21 782	97,1	38,5	58,9	401,4	62,9	313
1958	16 328	97,0	52,1	62,2	345,3	68,0	340
1959	20 827	97,1	63,2	63,2	470,5	71,8	358
1960	19 716	98,6	76,0	63,9	486,9	75,8	386
1961	20 706	97,2	81,3	62,6	527,8	80,3	407
1962	22 052	97,5	87,0	62,1	627,2	90,2	458
1963	15 844	99,5	90,5	64,3	506,9	99,3	498
1964	15 852	99,1	96,5	64,9	534,6	103,8	520
1965	16 335	98,8	97,3	68,4	620,5	113,0	555
1966	16 161	99,8	98,4	69,0	657,6	117,7	590
1967	16 926	99,7	99,7	66,4	683,0	120,2	608

5. Zugang an Nichtwohngebäuden 1957 bis 1967
(Neu- und Wiederaufbau)

Jahre	Nichtwohngebäude		Umbauter Raum in 1000 cbm	Nutzfläche in 1000 qm 1)	Veranschlagte reine Baukosten in Mio DM
	Anzahl	darin Wohnungen			
1957	1 515	371	3 561	687	215,9
1958	1 457	246	3 323	587	186,2
1959	1 614	224	3 665	687	223,3
1960	1 481	289	4 382	810	260,9
1961	1 407	222	3 518	704	242,2
1962	1 387	178	5 291	890	386,5
1963	1 485	162	3 925	798	308,9
1964	1 439	209	3 698	735	342,2
1965	1 029	229	4 059	803	367,5
1966	1 144	242	5 051	1 011	444,4
1967	1 109	228	5 538	1 051	536,7

1) Einschl. der Wohnfläche für Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

6. Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau in Hamburg und im Bundesgebiet
a) Veranschlagte Baukosten und geförderte Wohnungen

Baukosten Wohnungen	Hamburg			Bundesgebiet		
	1966	1965	1964	1966	1965	1964
Gesamtherstellungskosten in Mio DM	570	625	649	10 125	13 045	14 530
darunter Öffentliche Mittel in Mio DM	247	256	272	3 244	4 165	4 683
Zahl der geförderten Wohnungen	9 731	11 125	13 073	151 760	209 271	260 298
Öffentliche Mittel je Wohnung in DM	25 400	23 000	20 800	21 400	19 900	18 000
Gesamtherstellungskosten ¹⁾ je Wohnung in DM	58 800	54 300	46 900	61 800	57 900	52 100

b) Mietwohnungen²⁾ in Mehrfamilienhäusern - Vollgeforderte reine Wohnbauten

Monatliche Mieten je qm in DM	Hamburg				Bundesgebiet			
	1966		1965		1966		1965	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 1,50	-	-	-	-	101	0,1	227	0,2
1,50 bis 1,69	-	-	-	-	242	0,3	1 258	1,1
1,70 " 1,89	-	-	-	-	684	0,8	3 384	3,1
1,90 " 2,09	-	-	801	9,8	4 501	5,5	13 415	12,2
2,10 " 2,29	2 308	32,3	4 384	53,8	7 594	9,3	30 070	27,2
2,30 " 2,49	1 609	22,5	1 260	15,5	11 938	14,6	17 805	16,1
2,50 " 2,69	1 435	20,1	228	2,8	17 324	21,1	37 834	34,3
2,70 " 2,89	931	13,0	396	4,9	13 307	16,2	4 608	4,2
2,90 " 3,09	326	4,5	421	5,2	17 535	21,4	1 137	1,0
3,10 " 3,29	58	0,8	505	6,2	7 109	8,7	520	0,5
3,30 " 3,49	284	4,0	18	0,2	866	1,1	34	0,0
3,50 und mehr	198	2,8	134	1,6	700	0,9	158	0,1
Z u s a m m e n	7 149	100	8 147	100	81 901	100	110 450	100

1) Durchschnitt der vollgeforderten Bauvorhaben.

2) Aufgrund der vorläufigen Mietpreisfestsetzung der Bewilligungsstellen unter Berücksichtigung von Zinszuschüssen.

Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 4, 4. Vierteljahr und Jahr 1966

7. Bestand an Wohnungen 1961, 1965 und 1966 in den Ländern und Großstädten der Bundesrepublik und Hamburger Randkreisen

Gebiete	Zahl der Wohnungen					
	Ende 1966	Ende 1965	Gebäude- zählung 1961	Verände- rung 1965 gegen 1961	je 1000 Einwohner	
					Ende 1966	Gebäude- zählung 1961
in 1000				%		
Länder						
Schleswig-Holstein	820	794	675	+ 17,6	332	291
Hamburg	648	636	551	+ 15,4	351	301
Niedersachsen	2 177	2 110	1 797	+ 17,4	312	271
Bremen	266	259	222	+ 16,7	355	314
Nordrhein-Westfalen	5 422	5 285	4 614	+ 14,5	322	290
Hessen	1 752	1 694	1 434	+ 18,1	334	298
Rheinland-Pfalz	1 184	1 154	1 016	+ 13,6	328	297
Baden-Württemberg	2 727	2 636	2 236	+ 17,9	320	288
Bayern	3 264	3 161	2 693	+ 17,4	319	283
Saarland	378	369	326	+ 13,2	334	304
Berlin (West)	936	921	843	+ 9,3	428	384
Bundesgebiet	19 574	19 019	16 407	+ 15,9	327	292
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	432	419	347	+ 20,7	350	320
Köln	292	285	246	+ 15,9	340	304
Essen	247	244	224	+ 8,9	345	308
Düsseldorf	243	238	214	+ 11,2	349	304
Frankfurt a.M.	257	253	224	+ 12,9	379	328
Dortmund	236	232	202	+ 14,9	360	315
Stuttgart	211	208	189	+ 10,1	337	296
Bremen	214	208	177	+ 17,5	355	314
Hannover	196	193	174	+ 10,9	362	304
Duisburg	167	166	154	+ 7,8	350	307
Nürnberg	173	169	148	+ 14,2	369	325
Wuppertal	152	149	137	+ 8,8	361	325
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise						
Kiel (kreisfr. Stadt)	96	93	84	+ 10,7	354	305
Lübeck (" ")	88	85	73	+ 16,4	362	311
Neumünster (" ")	26	26	24	+ 8,3	357	313
Lüneburg (" ")	19	19	16	+ 18,8	315	264
Landkreise:						
Pinneberg	83	79	62	+ 27,4	324	287
Segeberg	33	32	26	+ 23,1	309	276
Stormarn	54	51	40	+ 27,5	319	280
Hzt. Lauenburg	48	46	38	+ 21,1	341	294
Stade	41	39	33	+ 18,2	307	256
Harburg	39	37	29	+ 27,6	286	248
Lüneburg	18	17	15	+ 13,3	294	260

Quelle: Stat. Bundesamt - Fachserie E, Reihe 6 - 31.12.1966

8. Auftragsvergaben im Tiefbau in Hamburg und in den Ländern der Bundesrepublik 1966
 - Auftragsvergaben von 25 000 DM und mehr -

Bauherren — Länder	Auf- trags- ver- gaben ins- gesamt	davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Tiefbau- vorhaben an Bundes- wasser- straßen ¹⁾	Wasser- wirt- schaft- liche Tief- bauten ²⁾	Son- stige Tief- bauten
in Mio DM einschl. von Bauherren gestelltes Material						
Bundesbehörden	37,7	8,0	1,9	-	-	27,8
Land Hamburg	197,7	64,6	8,8	18,3	78,2	27,8
Sonstige Bauherren	43,2	0,3	-	5,8	12,7	24,5
Hamburg zusammen	278,6	72,9	10,7	24,1	90,9	80,1
Schleswig-Holstein	309,1	121,7	13,7	61,5	42,8	69,4
Niedersachsen	1 026,2	524,4	67,8	65,2	258,9	109,9
Bremen	91,7	24,3	9,2	18,9	22,1	17,2
Nordrhein-Westfalen	2 285,3	1 259,2	293,8	24,1	415,7	292,5
Hessen	949,4	499,5	191,9	4,0	176,3	77,9
Rheinland-Pfalz	500,1	302,0	41,6	15,3	112,8	28,3
Baden-Württemberg	984,0	506,1	72,9	20,2	167,2	217,6
Bayern	1 323,9	686,9	140,5	54,9	225,6	216,0
Saarland	121,7	59,2	28,2	0,2	21,1	13,0
Berlin (West)	269,6	64,9	22,6	2,5	87,1	92,6
Bundesrepublik ³⁾ z u s a m m e n	8 139,6	4 121,1	892,9	290,9	1 620,5	1 214,5

1) Einschl. Tiefbauten an Häfen.

2) Einschl. Abwasseranlagen und Landeskulturbauten

3) Quelle: Stat. Bundesamt, Fachserie E, Reihe 3, 1966.

Abweichungen in den Summen durch Runden von Zahlen

9. Empfänger von Wohngeld am 31. Dezember 1966 nach der sozialen Stellung und dem Familieneinkommen

Monatliches Familien- Einkommen in DM	Wohngeld- empfänger insgesamt	davon					
		Selbst- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Rentner Pensio- näre	Sonstige Nicht- erwerb- tätige
Empfänger von Mietzuschüssen							
bis 200	6 244	17	2	27	47	5 850	301
201 " 300	7 238	25	3	36	103	6 890	181
301 " 400	3 859	43	6	85	110	3 457	158
401 " 600	2 741	69	78	296	402	1 679	217
601 " 800	2 508	41	498	586	1 134	163	86
801 " 1000	967	11	148	342	433	22	11
1001 und mehr	182	-	12	97	66	5	2
Insgesamt	23 739	206	747	1 469	2 295	18 066	956
in %	100	0,9	3,1	6,2	9,7	76,1	4,0

Empfänger von Lastenzuschüssen am 31. Dezember 1966

Insgesamt	958	44	133	388	178	184	31
------------------	------------	-----------	------------	------------	------------	------------	-----------

10. Empfänger von Wohngeld Ende 1966 in den Ländern der Bundesrepublik¹⁾

Länder	insgesamt Anzahl	Zunahme gegenüber Anfang des Jahres %	mit durch- schnitt- lichen monatlichen Wohngeld- anspruch je Fall DM	Wohngeld- empfänger (einschl. Familien- mitglieder) auf 1000 Einwohner Anzahl	Im Jahr gezahlte Wohngeld- beträge ²⁾ Mio DM	
					1966	dagegen 1965
Schleswig-Holstein	40 196	29,5	43,32	41	22,8	11,9
Hamburg	24 697	33,2	37,40	27	11,4	6,5
Niedersachsen	74 665	63,4	53,44	33	57,5	24,6
Bremen	7 342	86,3	40,69	21	4,9	1,3
Nordrhein-Westfalen	147 885	66,3	44,33	24	94,2	40,0
Hessen	55 945	59,3	47,31	27	32,8	13,0
Rheinland-Pfalz	23 095	87,3	47,98	19	17,6	5,4
Baden-Württemberg	71 665	72,7	50,95	25	52,4	16,9
Bayern	104 100	17,6	45,65	28	64,5	32,6
Saarland	10 565	112,7	53,95	34	9,7	3,0
Berlin (West)	46 248	89,5	28,90	32	20,4	5,0
Bundesgebiet	606 403	53,5	45,47	27	388,2	160,2

1) Quelle: „Wirtschaft und Statistik“ - Heft 7 - 1967 und Stat. Bundesamt, Fachserie E - Reihe 7 - 1965.

2) Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen.

Handel und Gastgewerbe
1. Ausfuhr (Spezialhandel) des Landes Hamburg¹⁾
(in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Warenbenennungen					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 087	2 691	2 744	+ 2,0
davon					
Waren der Ernährungs- wirtschaft	106	162	196	248	+ 26,5
Waren der Gewerbliche Wirtschaft	1 457	1 925	2 495	2 496	+ 0,0
davon					
Rohstoffe	19	28	47	47	± 0,0
Halbwaren	319	462	894	717	- 19,8
dar. Kupfer, roh	134	224	624	464	- 25,6
Fertigwaren	1 119	1 434	1 554	1 732	+ 11,5
davon					
Vorerzeugnisse	140	112	144	153	+ 6,3
Enderzeugnisse	979	1 322	1 410	1 579	+ 12,0
dar. Maschinen	281	418	527	524	- 0,6
Wasserfahrzeuge	369	206	99	182	+ 83,8
Kraft- und Luftfahrzeuge	29	133	138	198	+ 43,5
Elektrotechn. Erzeugnisse	97	195	233	249	+ 6,9
Verbrauchsländer					
Ausfuhr insgesamt	1 563	2 087	2 691	2 744	+ 2,0
davon nach					
Europa	1 032	1 409	1 823	1 729	- 5,2
davon EWG-Länder	329	533	700	713	+ 1,9
EFTA-Länder	557	653	811	692	- 14,7
Ostblock-Länder	66	107	117	144	+ 23,1
Übrige Länder	80	116	195	180	- 7,7
Afrika	80	126	175	184	+ 5,1
Amerika	235	309	370	504	+ 36,2
davon Nordamerika	81	154	195	305	+ 56,4
dar. USA	69	140	176	282	+ 60,2
Mittelamerika	18	50	33	58	+ 75,8
Südamerika	136	105	142	141	- 0,7
Asien	205	223	297	296	- 0,3
Australien und Ozeanien	11	20	26	31	+ 19,2

1) Nachgewiesen werden die Waren, die in Hamburg hergestellt oder zuletzt wirtschaftlich sinnvoll so bearbeitet worden sind, daß sich ihre Beschaffenheit wesentlich verändert hat.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

2. Außenhandelsverkehr ¹⁾ über den Hamburger Hafen nach Warengruppen und -untergruppen
(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1966	1967	1966	1967
Insgesamt	10 942	10 317	12 176	12 535
davon				
Ernährungswirtschaft	4 418	4 086	276	335
davon				
Lebende Tiere	48	17	4	2
Nahrungsmittel tier. Ursprungs	623	541	64	76
Nahrungsmittel pfl. Ursprungs	2 751	2 599	159	195
darunter				
Obst, außer Südfrüchten	206	221	2	2
Südfrüchte	479	437	2	2
Kakao, roh	178	216	-	-
Ölfrüchte zur Ernährung	553	466	3	3
Genusmittel	996	929	49	62
darunter				
Kaffee	656	601	4	3
Gewerbliche Wirtschaft	6 521	6 201	11 899	12 180
davon				
Rohstoffe	2 074	1 792	186	178
darunter				
Kautschuk, Guttapercha, Balata	275	202	2	1
Erdöl, roh und getoppt	654	662	18	19
Halbwaren	1 676	1 638	1 051	1 006
darunter				
Kupfer, roh auch Legierungen	943	876	534	437
Kraftstoffe und Schmieröle	196	234	85	59
Fertigwaren	2 771	2 771	10 662	10 996
davon				
Vorerzeugnisse	1 072	887	1 383	1 529
darunter				
Papier und Pappe	272	215	57	67
Kunststoffe	155	146	159	162
Enderzeugnisse	1 699	1 884	9 279	9 467
darunter				
Maschinen aller Art	115	248	998	3 914
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	281	436	1 619	1 306
Elektrotechnische Erzeugnisse	199	212	1 474	1 547
Rückwaren und Ersatzlieferungen	3	30	1	20

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

3. Außenhandelsverkehr¹⁾ über den Hamburger Hafen nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern
(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1966	1967	1966	1967
I n s g e s a m t	10 942	10 317	12 176	12 535
davon				
Europa	2 427	2 301	3 260	2 991
davon				
Mitgliedsländer der EWG	393	430	264	238
Mitgliedsländer der EFTA	1 007	1 009	1 488	1 317
Ostblockländer	326	282	243	290
Übrige europäische Länder	701	580	1 265	1 146
Außereuropa	8 474	7 977	8 889	9 518
davon				
Afrika	1 564	1 427	1 597	1 890
darunter				
Nigeria	248	158	165	125
Republik Südafrika	280	306	420	566
Amerika	3 910	3 925	4 194	4 111
darunter				
Nordamerika	1 997	2 109	2 313	2 193
darunter				
USA	1 835	1 932	1 956	1 838
Kanada	162	177	357	355
Mittelamerika	525	476	532	531
darunter				
Mexiko	147	156	270	276
Südamerika	1 388	1 340	1 349	1 387
darunter				
Argentinien	226	180	254	221
Brasilien	300	249	241	371
Venezuela	86	110	230	204
Asien	2 751	2 411	2 627	2 986
darunter				
Indien	125	100	348	351
Irak	135	38	80	39
Japan	614	579	359	502
Australien und Ozeanien	249	214	471	531
darunter				
Australischer Bund	172	151	354	433
Schiffsbedarf	41	39	27	26

1) Spezialhandel.

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

4. Die Ausfuhr¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen

(in Mio DM)

Herstellungsländer	1966			1967		
	Ausfuhr ins- gesamt	darunter		Ausfuhr ins- gesamt	darunter	
		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft
Schleswig-Holstein	1 645	128	1 517	1 542	155	1 387
Hamburg	2 691	196	2 495	2 744	249	2 495
Niedersachsen	8 425	268	8 157	8 735	347	8 388
Bremen	962	128	834	1 036	129	907
Nordrhein-Westfalen	26 536	325	26 211	29 045	399	28 646
Hessen	7 491	57	7 434	8 056	77	7 979
Rheinland-Pfalz	3 971	115	3 856	4 716	141	4 575
Baden-Württemberg	14 192	128	14 064	15 127	183	14 944
Bayern	9 169	373	8 796	10 172	567	9 605
Saarland	1 912	22	1 890	1 939	32	1 907
Berlin (West)	1 914	22	1 892	2 072	24	2 048
Waren ausländischen Ursprungs einschließlich Rückwaren	1 265	174	849	1 354	147	954
Nicht ermittelte Herstellungsländer	455	32	306	508	30	327
Insgesamt	80 628	1 968	78 301	87 046	2 480	84 160

1) Spezialhandel.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

5. Der Außenhandel¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg

(in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Verän- derung 1967 gegen 1966 in %
Einfuhr					
Bundesrepublik	31 133	55 085	72 670	70 185	- 3,4
darunter über Hamburg	7 234	9 170	10 942	10 317	- 5,7
Anteil in %	23,2	16,6	15,1	14,7	.
Ausfuhr					
Bundesrepublik	36 998	59 767	80 628	87 046	+ 8,0
darunter über Hamburg	7 399	10 188	12 176	12 535	+ 3,0
Anteil in %	20,0	17,0	15,1	14,4	.
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	68 131	114 852	153 298	157 231	+ 2,6
darunter über Hamburg	14 633	19 358	23 118	22 852	- 1,2
Anteil in %	21,5	16,9	15,1	14,5	.

1) Spezialhandel.



4. Die Ausfuhr¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland nach Herstellungsländern und Warengruppen

(in Mio DM)

Herstellungsländer	1966			1967		
	Ausfuhr ins- gesamt	darunter		Ausfuhr ins- gesamt	darunter	
		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft		Ernäh- rungs- wirt- schaft	Gewerb- liche Wirt- schaft
Schleswig-Holstein	1 645	128	1 517	1 542	155	1 387
Hamburg	2 691	196	2 495	2 744	249	2 495
Niedersachsen	8 425	268	8 157	8 735	347	8 388
Bremen	962	128	834	1 036	129	907
Nordrhein-Westfalen	26 536	325	26 211	29 045	399	28 646
Hessen	7 491	57	7 434	8 056	77	7 979
Rheinland-Pfalz	3 971	115	3 856	4 716	141	4 575
Baden-Württemberg	14 192	128	14 064	15 127	183	14 944
Bayern	9 169	373	8 796	10 172	567	9 605
Saarland	1 912	22	1 890	1 939	32	1 907
Berlin (West)	1 914	22	1 892	2 072	24	2 048
Waren ausländischen Ursprungs einschließlich Rückwaren	1 265	174	849	1 354	147	954
Nicht ermittelte Herstellungsländer	455	32	306	508	30	327
Insgesamt	80 628	1 968	78 301	87 046	2 480	84 160

1) Spezialhandel.

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

5. Der Außenhandel¹⁾ der Bundesrepublik Deutschland insgesamt und der Anteil des Verkehrs über Hamburg

(in Mio DM)

Art der Angaben	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Verän- derung 1967 gegen 1966 in %
Einfuhr					
Bundesrepublik	31 133	55 085	72 670	70 185	- 3,4
darunter über Hamburg	7 234	9 170	10 942	10 317	- 5,7
Anteil in %	23,2	16,6	15,1	14,7	.
Ausfuhr					
Bundesrepublik	36 998	59 767	80 628	87 046	+ 8,0
darunter über Hamburg	7 399	10 188	12 176	12 535	+ 3,0
Anteil in %	20,0	17,0	15,1	14,4	.
Außenhandel insgesamt					
Bundesrepublik	68 131	114 852	153 298	157 231	+ 2,6
darunter über Hamburg	14 633	19 358	23 118	22 852	- 1,2
Anteil in %	21,5	16,9	15,1	14,5	.

1) Spezialhandel.

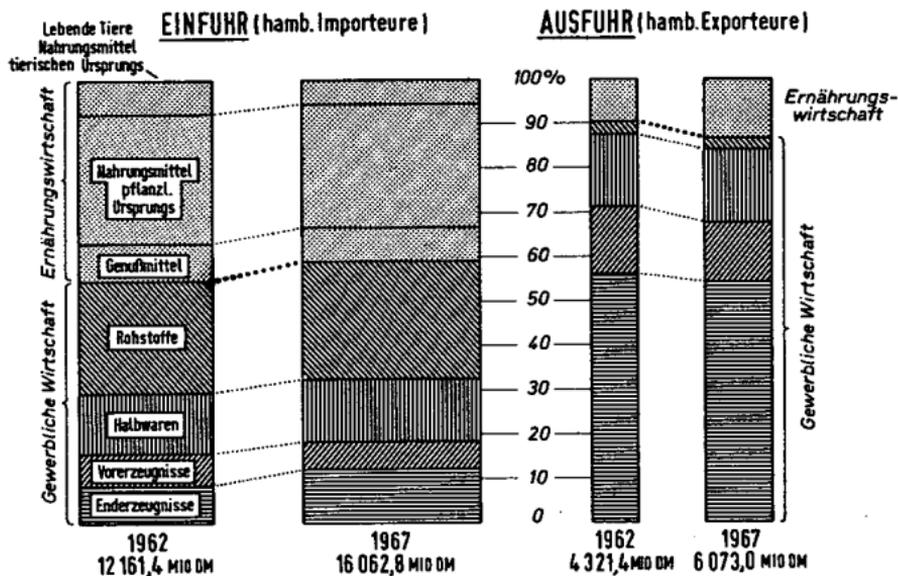
6. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen
nach Warengruppen und -untergruppen
(in Mio DM)

Warenbenennungen	Einfuhr		Ausfuhr	
	1966	1967	1966	1967
I n s g e s a m t	16 099	16 063	5 585	6 073
davon				
Ernährungswirtschaft	6 749	6 466	663	805
davon				
Lebende Tiere	59	22	-	-
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	904	830	163	242
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	4 635	4 432	411	456
darunter				
Obst	359	357	7	6
Südfrüchte	539	567	6	7
Gemüse-, Obstkonserven, Frucht-				
säfte und dergl.	316	338	5	12
Ölfrüchte zur Ernährung	885	747	6	10
Pflanzl. Öle u. Fette zur Ernährung	319	287	60	83
Genußmittel	1 151	1 182	89	107
darunter				
Kaffee	677	657	37	42
Rohtabak	394	435	3	4
Gewerbliche Wirtschaft	9 350	9 568	4 915	5 252
davon				
Rohstoffe	4 112	4 295	155	153
darunter				
Erdöl, roh und getoppt	2 711	3 099	18	23
Halbwaren	2 274	2 291	1 108	1 051
darunter				
Kupfer, roh auch Legierungen	835	732	478	392
Kraftstoffe, Schmieröle	818	1 045	281	260
Fertigwaren	2 964	2 982	3 652	4 048
davon				
Vorerzeugnisse	1 178	979	684	799
darunter				
Papier und Pappe	343	292	23	28
Kunststoffe	206	191	67	74
Sonst. chemische Vorerzeugnisse	168	150	127	151
Stab- und Formeisen	16	18	86	94
Enderzeugnisse	1 786	2 003	2 968	3 249
darunter				
Maschinen	78	166	218	1 013
Kraftfahrzeuge, Luftfahrzeuge	292	452	293	298
Elektrotechnische Erzeugnisse	393	427	613	691
Sonstige chemische Erzeugnisse	90	101	47	56
Rückwaren und Ersatzlieferungen	-	29	7	16

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 6

Gliederung des Außenhandels hamburgischer Im- und Exporteure 1962 und 1967
nach Warengruppen der Ernährungs- und der Gewerblichen Wirtschaft in %



7. Außenhandel der hamburgischen Im- und Exporteure über Hamburg und andere Grenzstellen
nach Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern

(in Mio DM)

Herstellungs- bzw. Verbrauchsländer	Einfuhr		Ausfuhr	
	1966	1967	1966	1967
I n s g e s a m t	16 099	16 063	5 585	6 073
davon				
Europa	5 734	5 858	3 232	3 364
darunter				
Mitgliedsländer der EWG	2 922	3 148	1 215	1 399
Mitgliedsländer der EFTA	1 382	1 398	1 458	1 369
Ostblockländer	632	655	218	262
Übrige europäische Länder	798	657	341	334
Außereuropa	10 365	10 205	2 304	2 659
davon				
Afrika	2 636	2 474	452	535
darunter				
Libyen	948	787	24	29
Nigeria	327	304	95	72
Sambia	162	120	2	6
Republik Südafrika	271	312	62	114
Amerika	4 365	4 440	926	1 018
davon				
Nordamerika	2 394	2 501	418	475
darunter				
USA	2 177	2 266	377	428
Kanada	217	235	41	47
Mittelamerika	483	470	118	158
darunter				
Guatemala	57	55	12	12
Nicaragua	92	63	8	6
Niederländische Antillen	49	23	2	3
Südamerika	1 488	1 469	390	385
darunter				
Venezuela	156	209	45	45
Peru	175	198	42	39
Brasilien	358	272	84	110
Chile	194	190	48	89
Argentinien	283	251	104	45
Asien	3 133	3 105	873	1 041
darunter				
Irak	227	6	16	14
Iran	341	87	84	99
Philippinen	200	152	36	45
Japan	330	283	128	179
Saudi-Arabien	500	616	24	25
Australien	231	186	53	65
darunter				
Australischer Bund	169	143	42	55
Schiffsbedarf	-	-	49	50

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

8. Durchfuhr über Hamburg nach Empfangs- und Versendungsändern

(in t)

Durchfuhrarten Empfangs- bzw. Versendungsänder	See-Eingang		See-Ausgang	
	1966	1967	1966	1967
Insgesamt	3 221 760	2 361 087	2 119 736	2 069 182
davon				
auf dem Land- und Flußweg	2 076 054	1 250 475	974 030	958 570
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	3 479	2 659	2 010	1 835
Belgien-Luxemburg	1 719	1 692	1 778	1 945
Niederlande	12 682	13 706	1 272	1 417
Italien	17 688	14 915	17 217	10 942
Großbritannien	432	5 414	87	377
Norwegen	4 970	7 015	779	317
Schweden	13 485	23 449	1 674	3 145
Finnland	1 365	3 140	250	247
Dänemark	51 891	71 860	84 666	87 568
Schweiz	32 359	39 489	37 434	36 373
Österreich	837 661	359 119	256 049	267 729
Portugal	6	5	-	256
Spanien	36	120	417	181
Jugoslawien	1 342	5 932	591	795
Griechenland	675	9 799	40	56
Türkei	42	11	121	26
Sowjetunion	43	16	40	50
Polen	3 137	6 833	3 184	8 525
Tschechoslowakei	976 959	592 212	519 127	472 339
Ungarn	103 965	80 383	40 029	53 629
Rumänien	9 682	6 589	6 400	10 181
Bulgarien	1 959	416	799	510
Übrige Länder	477	5 701	66	127
im Seeumschlag	1 145 706	1 110 612	1 145 706	1 110 612
darunter nach bzw. aus				
Frankreich	12 342	7 071	2 023	691
Belgien-Luxemburg	11 748	8 896	1 122	532
Niederlande	20 824	18 462	585	392
Großbritannien	43 452	82 286	8 201	15 752
Norwegen	30 252	28 900	32 225	30 864
Schweden	211 781	141 209	55 376	87 651
Finnland	53 359	53 064	54 117	56 481
Dänemark	359 528	312 263	116 991	135 027
Übrige europäische Länder	71 882	71 417	100 387	91 020
Übersee	329 727	386 034	774 088	691 299
Schiffsbedarf	811	1 010	591	903

Großhandel
9. Umsatzmeßzahlen und Basiswerte
(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung a) Gesamtumsatz b) Außenhandelsumsatz	Basiswert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen	
		MD 1966	MD 1967
Unternehmen des Groß- und Außenhandels der ausgewählten Wirtschaftszweige insgesamt	a) 1 267 501 b) 837 890	129 133	128 132
davon			
<u>Waren verschiedener Art 1)</u>	a) 90 331 b) 84 118	139 141	132 134
darunter			
Rohstoffe, Halb- und Fertigwaren 1)	a) 33 652 b) 31 818	153 154	133 133
<u>Getreide, Futter- und Düngemittel</u>	a) 256 302 b) 233 086	141 139	126 126
darunter			
Getreide und Futtermittel	a) 241 633 b) 227 123	140 138	125 125
<u>Rohstoffe und Halbwaren</u>	a) 359 823 b) 214 055	106 115	114 125
darunter			
Techn. Chemikalien und Rohdrogen	a) 41 552 b) 38 937	156 158	225 231
Kautschuk und Kunstgummi	a) 31 983 b) 31 862	99 99	92 92
Mineralölserzeugnisse	a) 113 391 b) 26 909	94 141	101 133
<u>Nahrungs- und Genußmittel</u>	a) 315 100 b) 210 509	144 136	149 140
darunter			
Nahrungs- und Genußmittel	a) 49 419 b) 13 724	125 79	128 75
Gemüse, Obst, Gewürze	a) 161 830 b) 109 525	126 135	131 142
Fleisch und Fleischwaren	a) 7 127 b) 4 289	614 226	651 214
Kaffee, Tee, Rohkakao	a) 65 283 b) 58 077	165 168	161 163
<u>Textilwaren, Heimtextilien</u>	a) 36 330 b) 16 151	136 157	115 141
darunter			
Textilwaren 1), Meterwaren, Schneidersbedarf	a) 22 584 b) 11 812	139 148	122 131
<u>Sonstige Fertigwaren</u>	a) 209 615 b) 79 971	128 142	126 140
darunter			
Elektroerzeugnisse	a) 14 081 b) 4 103	194 404	202 464
Technischer Fleischereibedarf	a) 7 841 b) 5 734	128 129	117 117
Pharmazeutische Erzeugnisse	a) 24 450 b) 8 390	154 150	162 142
Feinpapier, Packpapier, Pappe	a) 30 744 b) 25 572	115 120	97 100

1) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

Einzelhandel
10. Umsatzmeßzahlen¹⁾ und Basiswerte
(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung	Basis- schätzwert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen				
		MD 1963	MD 1964	MD 1965	MD 1966	MD 1967
Einzelhandel insgesamt	r 393 959	104	110	119	129	133
davon						
Nahrungs- und Genußmittel darunter 2)	r 150 061	105	108	113	118	124
Lebensmittel aller Art	r 80 874	107	111	117	124	133
Gemüse und Obst	12 459	93	88	94	96	98
Milch, Fettwaren und Eier	10 879	108	104	103	107	91
Kaffee, Tee, Kakao	7 066	100	106	109	r 92	75
Tabakwaren	18 147	104	109	111	120	128
Bekleidung, Wäsche, Schuhwaren darunter 2)	103 447	102	113	129	142	146
Textilwaren aller Art	13 564	100	112	120	128	124
Oberbekleidung	17 953	97	104	124	128	128
Herrenoberbekleidung	3 902	100	105	108	106	100
Damensoberbekleidung	7 628	96	102	114	116	106
Schuhe und Schuhwaren	9 686	105	108	116	123	123
Hausrat und Wohnbedarf darunter 2)	34 849	96	100	116	129	134
Metall und Kunststoffwaren	2 840	100	104	112	116	110
Hausrat aus Metall und Kunststoff	2 145	116	144	155	163	167
Möbel	13 823	88	99	117	128	129
Sonstige Waren darunter 2)	105 602	107	114	119	131	134
Rundfunk-, Fernseh-, Phonogeräte	8 268	103	117	135	143	149
Uhren und Schmuck	5 258	97	106	113	115	106
Papier, Schul- und Büro- bedarf	3 296	100	107	119	140	122
Bücher und Fachzeit- schriften	3 798	105	107	110	111	115
Apotheken	8 079	101	107	119	136	149
Drogerien	8 448	108	118	127	137	151
Feinseifen und Bürsten	3 904	96	98	106	116	117
Brennstoffe	12 169	117	112	108	112	106
Kraftwagen und Krafträder	18 437	110	112	114	112	103
Blumen und Pflanzen	3 277	109	120	131	134	145

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen
(Basis 1954 = 100) nicht vergleichen.

2) Darunter-Positionen nur Facheinzelhandel.

Schaubild 7

Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel 1967

Einzelhandel insgesamt

JD 1962 = 100

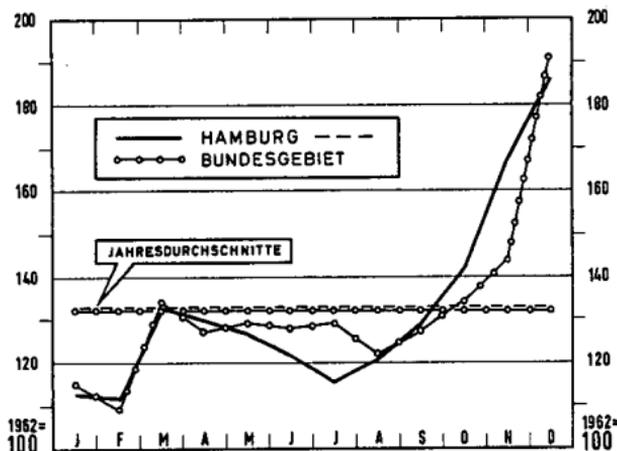
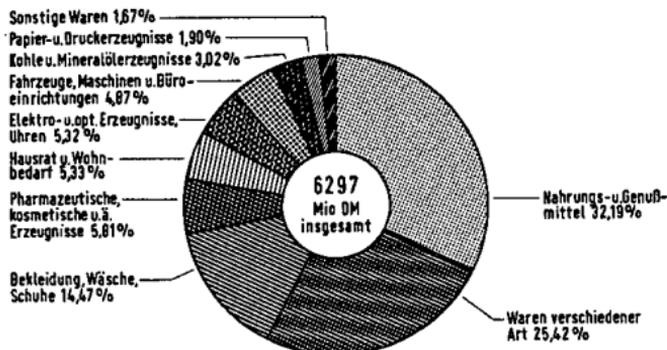


Schaubild 8

Die Umsätze des Einzelhandels 1967^{+) nach Wirtschaftsgruppen}

^{+) hochgerechnete Schätzwerte nach der repräsentativen Einzelhandelsstatistik}

Gastgewerbe

11. Umsatzmeßzahlen¹⁾ und Basiswerte
(MD 1962=100)

Wirtschaftsgliederung	Basis- schätzwert 1962 in 1000 DM MD	Meßzahlen			
		MD 1964	MD 1965	MD 1966	MD 1967
Dargestellte Wirtschaftszweige i n s e s a m t	40 531	105	111	117	114
davon					
Beherbergungsgewerbe	8 549	118	125	131	128
darunter					
Hotels	7 315	119	125	129	127
Gasthöfe	288	114	114	201	192
Fremdenheime und Pensionen	947	112	122	126	118
Gaststättengewerbe	31 982	101	108	113	110
darunter					
Gast- und Speisewirt- schaften	25 488	101	106	111	109
Bahnhofswirtschaften	2 442	101	103	105	104
Cafés	990	105	93	98	96
Bars, Tanz- und Vergnü- gungsbetriebe	3 062	101	132	138	132

1) Diese Meßzahlen lassen sich mit früher veröffentlichten Reihen
(Basis 1955=100) nicht vergleichen.

12. Fremdenverkehr

Art der Angaben	1958	1960 bis 1965 JD	1966	1967	Verän- derung 1967 gegen 1966 in %
Fremdenmeldungen	1 157 565	1 341 240	1 448 372	1 434 947	- 1,0
darunter					
von Auslandsgästen	433 911	477 817	508 629	506 603	- 0,4
Fremdenübernachtungen	2 447 420	2 703 381	2 810 182	2 709 907	- 3,6
darunter					
von Auslandsgästen	904 461	944 173	961 284	926 303	- 3,6
Bettenausnutzung in %	53	56	55	52	.

13. Der Fremdenverkehr nach dem Wohnsitz der Gäste

Ständiger Wohnsitz der Gäste (nicht Staatsangehörigkeit)	Übernachtungen		Veränderung 1967 gegen 1966 in %
	1966	1967	
Insgesamt	r 2 810 182	2 709 907	- 3,6
Deutschland zusammen	1 847 660	1 781 087	- 3,6
darunter Hamburg	119 543	114 320	- 4,4
Ausland zusammen	961 284	926 303	- 3,6
Europa	717 079	695 166	- 3,1
darunter Belgien-Luxemburg	19 418	17 874	- 8,0
Dänemark	119 927	116 707	- 2,7
Finnland	32 304	31 078	- 4,0
Frankreich	43 111	40 628	- 5,8
Griechenland	11 587	11 237	- 3,0
Großbritannien und Nordirland	76 815	70 788	- 8,0
Italien	43 197	41 711	- 3,4
Niederlande	58 042	54 669	- 5,8
Norwegen	48 465	45 674	- 5,8
Österreich	34 001	27 526	- 19,0
Polen	3 130	4 150	+ 32,6
Portugal	4 575	5 512	+ 20,5
Schweden	117 366	124 998	+ 6,5
Schweiz	40 127	37 428	- 6,7
Sowjet-Union	2 816	2 475	- 12,1
Spanien	19 187	16 759	- 12,7
Türkei	12 358	9 671	- 21,7
Afrika	20 516	18 488	- 9,9
darunter Republik Südafrika	7 756	8 175	+ 5,4
Asien	70 057	67 906	- 3,1
darunter Japan	37 176	38 188	+ 2,7
Australien	5 661	5 910	+ 4,4
Amerika	143 769	135 564	- 5,7
darunter Argentinien	8 464	6 573	- 22,3
Brasilien	6 875	8 448	+ 22,9
Kanada	8 639	7 987	- 7,5
USA	97 586	87 031	- 10,8

14. Übernachtungen nach Fremdenverkehrsgebieten 1)

Fremdenverkehrs- gebiete 1) <u> </u> Betriebsarten	1966	1967	Verän- derung 1967 gegen 1966 in %
Hauptbahnhof	1 093 596	1 042 938	- 4,6
Hotels	824 319	792 421	- 3,9
Gasthäuser	-	-	-
Fremdenheime und Pensionen	269 277	250 517	- 7,0
Dammtor	297 031	292 164	- 1,6
Hotels	225 168	231 528	+ 2,8
Gasthäuser	-	71	..
Fremdenheime und Pensionen	71 863	60 565	- 15,7
Reeperbahn	362 695	343 742	- 5,2
Hotels	234 460	231 119	- 1,4
Gasthäuser	10 178	8 811	- 13,4
Fremdenheime und Pensionen	118 057	103 812	- 12,1
Außenalster	177 637	176 104	- 0,9
Hotels	91 954	96 367	+ 4,8
Gasthäuser	2) 367	-	..
Fremdenheime und Pensionen	85 316	79 737	- 6,5

1) Umkreis mit Radius von 500 m um den Hauptbahnhof und Dammtorbahnhof; Reeperbahn ist mit einem Radius von rd. 500 m mit dem Mittelpunkt Davidswache abgegrenzt; Umkreis von ca. 200 m um die Außenalster (ohne die in den Zentren Hauptbahnhof und Dammtor gelegenen Beherbergungsbetriebe).

2) Ab 1.4.1966 keine Gasthäuser mehr.

15. Fremdenverkehr im Jahre 1967 (Städtevergleich)

Gebiete	Gäste		Gäste auf 1000 Einwohner	Übernachtungen		Übernach- tungen auf 1000 Einwohner
	zusammen	darunter Ausländer		zusammen	darunter von Ausländern	
Länder						
Schleswig-Holstein	2 013 900	243 700	810	14 765 900	478 400	5 933
Hamburg	1 434 947	506 603	780	2 709 907	926 303	1 473
Niedersachsen	3 941 600	386 200	565	18 638 900	787 600	2 670
Bremen	388 200	80 100	517	693 700	137 900	924
Nordrhein-Westfalen	5 677 800	925 700	338	21 399 100	1 872 500	1 271
Hessen	4 355 400	943 300	829	19 782 500	1 865 200	3 768
Rheinland-Pfalz	2 477 600	529 000	684	9 324 800	1 135 000	2 576
Baden-Württemberg	6 549 600	1 320 400	766	32 071 400	2 769 500	3 751
Bayern	8 541 000	1 398 600	833	43 888 400	3 065 000	4 279
Saarland	222 700	49 900	197	505 100	87 300	446
Berlin (West)	845 100	237 700	389	2 561 300	703 900	1 179
Bundesgebiet	36 447 847	6 621 203	608	166 341 007	13 828 603	2 778
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)						
München	1 716 874	638 627	1 381	3 297 780	1 218 765	2 653
Köln	743 714	271 155	868	1 321 914	444 919	1 543
Essen	178 288	19 797	251	352 509	44 122	496
Düsseldorf	516 778	150 839	746	1 058 113	324 355	1 528
Frankfurt a.M.	1 109 525	453 210	1 655	2 146 253	840 760	3 202
Dortmund	165 059	21 850	253	306 508	47 658	470
Stuttgart	503 162	144 417	815	1 164 149	281 378	1 885
Bremen	295 716	70 059	491	532 242	116 305	883
Hannover	443 251	93 045	828	784 185	164 391	1 465
Duisburg	88 287	17 490	186	174 228	33 862	368
Nürnberg	400 992	93 549	859	748 233	153 046	1 602
Wuppertal	79 249	12 009	190	148 458	26 121	357
Kreisfreie Städte um Hamburg						
Kiel	156 804	32 352	581	290 245	55 045	1 075
Lübeck	146 223	56 245	602	240 655	84 397	991

Verkehr

1. Arbeitsstätten des gewerblichen Verkehrs, deren Beschäftigte sowie Fahr- und Begleitpersonal am 28. 9. 1962 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweige	Zahl der			Zahl des Fahr- und Begleitpersonals	
	Arbeitsstätten	Beschäftigten		zusammen	je Arbeitsstätte
		zu-	je		
Eisenbahnen	90	19 258	214	3 145	35
Straßenverkehr	2 884	18 321	6	10 189	4
Binnenschifffahrt, -wasserstraßen und -häfen	364	4 859	13	3 525	10
See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	463	39 265	85	21 121	46
Luftfahrt, Flugplätze	11	917	83	185	17
Deutsche Bundespost	206	27 205	132	2 152	10
Spedition, Lagererei und Verkehrsvermittlung	946	16 885	18	2 262	2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 964	126 710	26	42 579	9

2. Arbeitsstätten mit See- und Küstenschiffen zur Güterbeförderung am 28. 9. 1962, Anzahl und Ladekapazität der Fahrzeuge nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweige	Zahl der		Ladekapazität ³⁾		
	Arbeitsstätten	See- und Küstenschiffe ²⁾	insgesamt	je Arbeitsstätte	je Schiff
			1000 tdw	tdw	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	217	755	4 079	18 800	5 400
dar. Seeschifffahrt	89	560	3 892	43 700	6 950
Küstenschifffahrt	122	176	153	1 300	870
Übrige Wirtschaft	10	19	133	13 300	7 000
dar. Handel	5	7	115	23 000	16 400
Insgesamt	227	774	4 212	18 600	5 440

3. Ladekapazität der Verkehrsmittel für den Gütertransport in Hamburg und im Bundesgebiet (einschließlich Berlin (West)) am 28. 9. 1962¹⁾

Verkehrsmittel	Bundesgebiet	Hamburg			
	Ladekapazität insgesamt	davon in Arbeitsstätten der		1000 t	
		Verkehrswirtschaft	übrigen Wirtschaft		
	1000 t	% v.Sp.1			
See- und Küstenschiffe	7 096	4 212	59,4	4 079	133
Binnen- und Hafenschiffe	4 983	900	18,1	729	171
Schienenfahrzeuge ⁴⁾	7 801	286	3,7	-	286
Straßenfahrzeuge	2 733	103	3,8	45	58
Insgesamt	22 613	5 501	24,3	4 853	648

1) Ergebnisse des Verkehrszensus 1962.- 2) Ohne 85 See- u. Küstenschiffe ohne eigenen Laderaum (z.B. Hebeschiffe, Hochseeschlepper, Bergungsschiffe u.a.).- 3) Ausgedrückt in tons deadweight all told (tdw).- 4) Die Ladekapazitäten der Bundesbahn werden der Hauptverwaltung zugeordnet.

4. Verkehrsunternehmen und Beschäftigte in Hamburg und im Bundesgebiet am 28. 9. 1962
und Umsatz im Geschäftsjahr 1961¹⁾

Wirtschaftszweige Länder	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz	darunter aus	
				Verkehre- leistungen	darunter Beförde- rungs- leistungen
	Anzahl		in Mio DM		
Hamburg					
Eisenbahnen (ohne DB)	3	448	9	8	8
Straßenverkehr	2 741	19 286	452	400	385
davon					
Straßenbahn-, U-Bahn- und Omnibusverkehr	41	8 040	154	144	143
Personenverkehr mit Pkw	1 180	3 059	45	44	44
Güternahverkehr	1 180	4 435	106	89	86
Güterfernverkehr	273	3 042	130	108	100
Möbeltransport	67	710	17	15	12
Binnen- und Hafenschifffahrt	357	4 943	231	155	139
davon					
Binnenschifffahrt	237	2 287	157	91	78
Hafenschifffahrt	120	2 656	74	64	61
See- und Küstenschifffahrt, Seehäfen	398	39 883	1 935	1 704	1 405
davon					
Seeschifffahrt	96	21 608	1 496	1 326	1 291
Küsten-, Bugsier- und Bergungeschifffahrt	134	3 153	134	114	111
Seehafenbetriebe	168	15 122	305	264	3
Luftfahrt, Flugplätze	5	1 012	35	34	28
Spedition, Lagerei und Verkehrsvermittlung	559	14 721	1 017	385	25
davon					
Spedition	241	8 437	838	240	20
Lagerei	129	2 980	99	76	2
Schiffmakler	124	2 616	64	56	2
Reiseveranstaltung	14	157	5	5	1
Reisevermittlung	30	401	7	6	-
Sonst. Verkehrsvermittlung	21	130	4	2	0
Verkehr und Nachrichtenüber- mittlung insgesamt	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Länder					
Schleswig-Holstein	3 291	19 595	575	507	442
Hamburg	4 063	80 293	3 679	2 686	1 990
Niedersachsen	8 622	50 136	1 272	1 144	969
Bremen	1 255	40 738	1 898	1 185	824
Nordrhein-Westfalen	16 472	154 926	5 444	4 023	3 423
Hessen	5 951	40 703	1 540	965	771
Rheinland-Pfalz	5 065	17 802	530	453	404
Baden-Württemberg	9 400	55 925	1 814	1 339	1 079
Bayern	12 109	66 673	1 993	1 517	1 209
Saarland	1 340	6 146	192	141	125
Berlin (West)	2 749	31 802	776	563	447
Bundesgebiet (ohne DB und DBP)	70 317	564 739	19 713	14 523	11 683

1) Ergebnisse des Verkehrszensus 1962.

5. Bestand der Handelszwecken dienenden Seeschiffe in der Bundesrepublik Deutschland

Art der Angaben		1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Insgesamt	Zahl	2 736	2 682	2 661	2 693	+ 1,2
	1000 BRT	4 443,1	5 352,0	6 023,1	6 545,6	+ 8,7
darunter						
Nordseegebiet	Zahl	2 470	2 417	2 419	2 429	+ 0,4
	1000 BRT	4 074,0	4 895,7	5 471,0	5 900,6	+ 7,8
darunter						
Hamburg	Zahl	1 336	1 289	1 269	1 294	+ 2,0
	1000 BRT	2 546,6	3 106,5	3 634,2	3 964,0	+ 9,1
Bremische Häfen	Zahl	400	376	363	360	- 0,8
	1000 BRT	1 141,9	1 332,0	1 317,2	1 393,9	+ 5,8
Emden	Zahl	59	60	58	57	- 1,7
	1000 BRT	215,2	273,0	295,2	358,2	+ 21,3
Ostseegebiet	Zahl	266	265	242	264	+ 9,1
	1000 BRT	369,1	456,3	572,1	639,9	+ 11,8
darunter						
Lübeck	Zahl	81	73	73	74	+ 1,4
	1000 BRT	168,6	217,7	320,6	390,3	+ 21,7

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden,
Der Bundesminister für Verkehr - Abt. Seeverkehr - Hamburg

6. Bestand der im Hafen Hamburg beheimateten Seeschiffe

Art der Angaben		1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Frachtschiffe	Zahl	1 159	1 072	1 044	1 073	+ 2,8
	1000 BRT	1 957,1	2 085,3	2 247,7	2 429,9	+ 8,1
Fahrgastschiffe	Zahl	45	54	53	51	- 3,8
	1000 BRT	57,1	53,6	28,3	51,1	+ 80,6
Tankschiffe	Zahl	90	93	105	100	- 4,8
	1000 BRT	447,4	728,9	1 070,6	1 159,3	+ 8,3
Viehtransportschiffe	Zahl	4	4	1	1	.
	1000 BRT	2,5	3,7	2,0	2,0	.
Kühlschiffe	Zahl	32	62	65	68	+ 4,6
	1000 BRT	79,7	232,8	284,8	320,9	+ 12,7
Schiffe ohne eigenen Antrieb	Zahl	6	4	1	1	.
	1000 BRT	2,8	2,2	0,8	0,8	.
Insgesamt	Zahl	1 336	1 289	1 269	1 294	+ 2,0
	1000 BRT	2 546,6	3 106,5	3 634,2	3 964,0	+ 9,1
Außerdem						
Fischereifahrzeuge	Zahl	132	106	96	95	- 1,0
	1000 BRT	27,5	21,2	24,8	24,7	- 0,4
Spezialfahrzeuge	Zahl	179	225	268	277	+ 3,4
	1000 BRT	28,7	40,6	52,2	58,7	+ 12,4

7. Schiffsverkehr über See des Hafens Hamburg

Art der Angaben	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967 P	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Angekommene Schiffe					
Zahl	19 033	19 686	19 236	19 042	- 1,0
1000 NRT	27 454,6	34 100,7	36 616,2	35 973,3	- 1,8
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	11 239	11 247	10 706	10 796	+ 0,8
1000 NRT	7 950,7	8 938,0	9 418,6	9 443,1	+ 0,3
Abgegangene Schiffe					
Zahl	20 363	20 890	20 488	19 912	- 2,8
1000 NRT	27 579,9	34 165,5	36 542,8	35 717,0	- 2,3
dar. unter deutscher Flagge					
Zahl	12 520	12 426	11 999	11 727	- 2,3
1000 NRT	8 078,7	9 102,1	9 668,1	9 439,2	- 2,4

8. Linienschiffahrt des Hafens Hamburg

Art der Angaben	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967 P	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Linien					
Bundesgebiet und SBZ	5	5	6	6	-
Übriges Europa	65	69	65	67	+ 3,1
Afrika	35	39	42	43	+ 2,4
Asien	45	55	59	65	+ 10,2
Amerika	66	78	73	81	+ 11,0
Australien, Ozeanien	8	9	9	10	+ 11,1
Insgesamt	224	255	254	272	+ 7,1
Abfahrten					
Bundesgebiet und SBZ	737	692	755	782	+ 3,6
Übriges Europa	3 595	3 507	3 383	3 456	+ 2,2
Afrika	822	1 165	1 230	1 259	+ 2,4
Asien	875	1 099	1 122	1 068	- 4,8
Amerika	1 782	2 068	2 044	2 001	- 2,1
Australien, Ozeanien	139	190	184	150	- 18,5
Insgesamt	7 950	8 721	8 718	8 716	- 0,0

9. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg

- Ab- und Zulaufverkehr -

(Mengen in 1000 t brutto)

Art der Angaben	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
-----------------	------	------------------------	------	------	--

See-Eingang (Ablaufverkehr)

I n s g e s a m t	20 071	25 206	28 337	26 298	- 7,2
davon					
Bundesrepublik	16 206	20 752	23 546	21 901	- 7,0
Sowjetzone (SBZ)	535	633	786	575	- 26,8
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 116	1 484	2 076	1 250	- 39,8
Seeumschlag	1 142	1 088	1 146	1 111	- 3,0
Übrige Bereiche	1 072	1 249	783	1 461	+ 86,6

See-Ausgang (Zulaufverkehr)

I n s g e s a m t	7 324	7 864	9 148	9 132	- 0,2
davon					
Bundesrepublik	3 605	4 228	4 628	4 418	- 4,5
Sowjetzone (SBZ)	458	651	904	888	- 1,8
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	868	761	974	959	- 1,5
Seeumschlag	1 142	1 088	1 146	1 111	- 3,0
Übrige Bereiche	1 251	1 136	1 496	1 756	+ 17,4

See-Ein- und -Ausgang

I n s g e s a m t	27 395	33 070	37 485	35 430	- 5,5
davon					
Bundesrepublik	19 811	24 980	28 174	26 319	- 6,6
Sowjetzone (SBZ)	993	1 284	1 690	1 463	- 13,4
Land- und fluß- wärtige Durchfuhr	1 984	2 245	3 050	2 209	- 27,6
Seeumschlag	2 284	2 176	2 292	2 222	- 3,0
Übrige Bereiche	2 323	2 385	2 279	3 217	+ 41,2

10. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Güterhauptgruppen
(in 1000 t brutto)

Güterhauptgruppen	Empfang		Versand	
	1966	1967	1966	1967
Insgesamt	28 336,9	26 298,4	9 148,0	9 132,1
darunter				
Getreide	2 230,4	1 756,2	290,4	302,9
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	1 246,1	1 174,5	51,9	47,8
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	470,4	498,9	173,6	170,8
Zucker	125,7	115,4	70,9	76,9
Fleisch, Fische, Eier, Milch, Speisefette	288,8	265,6	160,0	174,2
Futtermittel	1 460,6	1 154,9	711,0	479,4
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche und tierische Öle, Fette	1 591,7	1 394,2	195,7	170,6
Holz (ohne Grubenholz), Kork	553,0	533,4	84,1	91,5
Zellstoff und Altpapier	103,5	138,2	23,7	28,3
Textile u.ä. pflanzliche und tierische Rohstoffe	693,9	619,0	188,9	181,8
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	99,3	86,9	12,0	8,0
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohmaterialien	730,5	661,9	114,9	70,0
Stein- und Salinensalz	0,1	0,1	103,3	120,4
Eisenerze	563,4	188,4	42,7	32,4
NE-Metallerze, -abfälle und -schrott	227,6	207,4	18,9	16,9
Steinkohle, -briketts und -koks	1 887,4	1 824,7	247,5	260,1
Rohes Erdöl	11 049,2	10 641,7	0,0	0,0
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	2 232,0	2 341,4	1 619,6	1 663,3
Sonstige Mineralölserzeugnisse a.n.g., Gase	191,8	176,6	204,5	210,8
Chemische Grundstoffe	132,0	131,7	354,4	301,8
Andere chemische Erzeugnisse	121,1	104,7	204,6	212,1
Düngemittel	228,0	283,2	719,8	886,5
Kalk und Zement	4,2	3,5	101,0	81,1
Glas, Baustoffe u.ä. mineralische Waren	69,6	62,2	251,7	223,8
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	22,6	15,1	462,9	318,6
Walzwerks-, Zieherei- und Gießereierzeugnisse	197,7	179,6	669,0	861,3
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	296,8	305,1	215,0	218,2
EBM-Waren und Baukonstruktionen aus Metall	26,6	25,5	208,4	183,6
Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse	95,9	102,6	571,0	609,4
Fahrzeuge	12,3	16,4	298,0	247,4
Sonstige Halb- und Fertigwaren	714,9	636,2	489,1	523,9
Umgeschlagen wurden:				
Massengüter	21 324,9	19 920,1	4 060,0	3 900,9
Sack- und Stückgüter	7 012,0	6 378,3	5 088,0	5 231,2

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

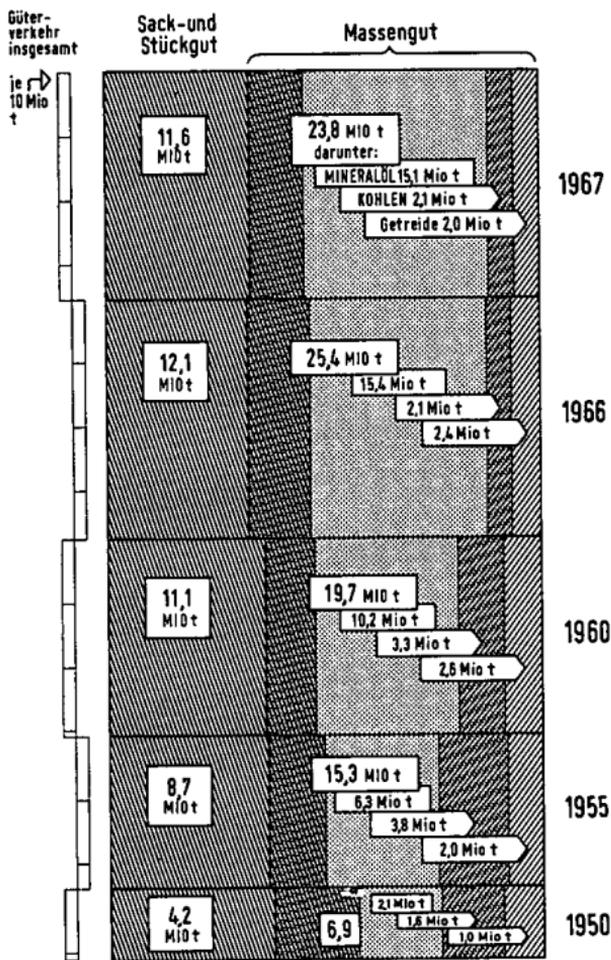
11. Güterverkehr über See des Hafens Hamburg nach Verkehrsbereichen
(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1966	1967	1966	1967
I n s g e s a m t	28 336,9	26 298,4	9 148,0	9 132,1
darunter				
Bundesgebiet	384,0	367,1	1 035,0	1 162,8
Europäisches Ostseegebiet	1 590,5	1 572,1	1 762,0	1 442,7
Nordeuropa und Grönland	560,9	613,0	374,7	297,0
Großbritannien und Irland	609,8	674,7	717,7	860,4
Westeuropa/Kanal und Atlantik	1 314,2	1 383,8	786,8	873,1
Südeuropa am Mittelmeer und am Schwarzen Meer	1 366,8	1 402,0	254,9	194,3
Europäisches Binnenland	2,2	0,5	2,4	1,4
Nordafrika am Mittelmeer	1 636,0	1 968,9	120,0	128,5
Nordafrika am Atlantik	261,4	224,4	98,3	130,4
Westafrika	2 725,0	1 943,6	298,6	301,8
Südafrika	127,4	161,0	111,9	119,9
Ostafrika	156,2	190,0	139,3	151,6
Afrika am Golf von Aden und am Roten Meer	99,2	119,1	46,4	47,7
Nahost am Mittelmeer	2 374,8	1 002,1	89,4	79,5
Arabien und Persischer Golf	4 001,5	4 863,5	261,9	327,8
Mittelost	328,8	325,3	300,9	406,5
Sunda-Inseln und Philippinen	584,5	398,3	79,1	119,4
Fernost	646,4	632,5	617,0	815,8
Nordamerika am Atlantik	2 628,9	2 544,4	643,4	570,0
Golf von Mexiko und Karibisches Meer	4 045,3	3 543,3	375,1	319,6
Südamerika am Atlantik	1 330,4	807,1	331,7	263,7
Nordamerika am Pazifik	355,8	257,4	61,3	54,4
Mittelamerika am Pazifik	82,9	60,9	40,0	38,8
Südamerika am Pazifik	686,5	779,7	181,5	144,8
Amerikanisches Binnenland	1,6	0,3	4,8	4,1
Australien und Ozeanien	365,4	316,4	134,9	145,6

Ergebnisse in tieferer Gliederung werden in der Schriftenreihe Statistik des Hamburgischen Staates „Handel und Schifffahrt des Hafens Hamburg“ veröffentlicht.

Schaubild 9

Der Güterverkehr über See des Hafens Hamburg (in Mio t)



Statistisches Landesamt Hamburg

①

12. Der Güterumschlag in wichtigen europäischen Seehäfen
(Mengen in 1000 t)

Häfen	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967 P	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Rotterdam	73 848	105 273	130 380	141 352	+ 8,4
London	52 136	59 172	59 018	.	.
Antwerpen	35 206	47 905	58 688	59 000	+ 0,5
Marseille	22 242	39 134	63 530	61 305	- 3,5
Hamburg	27 395	33 070	37 485	35 430	- 5,5
Genua	15 900	29 669	39 035	43 200	+ 10,7
Liverpool	13 381	21 081	23 202	.	.
Le Havre	16 130	24 326	30 806	37 510	+ 21,8
Wilhelmshaven	360	15 757	20 274	19 946	- 1,6
Bremische Häfen	13 325	15 894	17 321	17 390	+ 0,4
Amsterdam	11 303	13 314	14 519	14 885	+ 2,5
Emden	6 429	11 292	9 941	10 326	+ 3,9
Gdingen	5 238	8 071	8 691	8 800	+ 1,2
Danzig	5 363	6 252	6 595	7 500	+ 13,7
Rijeka	3 817	5 338	8 387	7 966	- 5,0
Triest	4 445	5 346	6 164	8 573	+ 39,1
Lübeck	2 551	3 298	4 222	4 756	+ 12,6
Nordenham	2 079	2 995	3 323	2 719	- 18,2
Brunsbüttelkoog	830	2 280	2 999	3 293	+ 9,8
Brake	1 623	1 880	2 163	2 436	+ 12,6
Kiel	765	911	1 067	930	- 12,8
Flensburg	402	461	471	456	- 3,2

13. Güterverkehr von und nach Hamburg mit Binnenschiffen
(in 1000 t brutto)

Verkehrsbereiche	Empfang		Versand	
	1966	1967	1966	1967
Niederelbe	1 064,3	1 120,1	1 803,9	1 707,5
Oberelbe bis Schnackenburg darunter Lübeck	2 125,0 579,5	2 080,2 534,5	240,2 126,6	220,4 108,3
Mittellandkanal	314,4	522,4	259,4	233,9
Berlin (West)	103,0	144,9	681,6	944,9
Sowjetische Besatzungszone (SBZ)	273,5	407,7	496,2	451,0
Tschechoslowakei	302,5	310,1	516,0	393,0
Insgesamt	4 182,7	4 585,4	3 997,3	3 950,7

14. Bestand der im Hamburger Hafen beheimateten Fluß- und Hafenfahrzeuge

Art der Angaben		1958	1961 bis 1965 JD	Anfang 1966	Anfang 1967	Verän- derung 1967 gegen 1966 in %
Flußfahrzeuge						
Motorschiffe	Zahl	909	1 014	963	945	- 1,9
	Tragfähigkeit t	412 666	507 848	513 788	515 979	+ 0,4
Schleppkähne	Zahl	491	370	306	289	- 5,6
	Tragfähigkeit t	286 984	219 735	182 290	170 893	- 6,3
Insgesamt	Zahl	1 400	1 384	1 269	1 234	- 2,8
	Tragfähigkeit t	699 650	727 583	696 078	686 872	- 1,3
Hafenfahrzeuge						
Leichter, Prähme, Schuten	Zahl	2 587	2 507	2 300	2 252	- 2,1
	Tragfähigkeit t	353 843	368 742	368 093	371 704	+ 1,0
Schlepper und Schubfahrzeuge im Flußverkehr						
Zahl	55	43	40	36	- 10,0	
Maschinenstärke PS	20 259	13 181	11 657	10 172	- 12,7	
Hafenschlepper						
Zahl	225	161	138	130	- 5,8	
Maschinenstärke PS	41 136	30 983	27 736	26 223	- 5,5	
Fahrgastschiffe						
Zahl	116	76	67	64	- 4,5	
Maschinenstärke PS	26 289	11 417	11 013	9 316	- 15,4	

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

15. Der Nahverkehr¹⁾ mit Lastkraftfahrzeugen²⁾ von und nach Hamburg 1965³⁾ 4)

(Mengen in 1000 t)

Verkehrsbeziehung	Beförderte Mengen insgesamt	davon erbracht von Fahrzeugen mit Standort in		
		Hamburg	Schleswig- Holstein	Nieder- sachsen
Lokalverkehr in Hamburg	25 312	22 963	2 168	181
<u>Empfang</u> Hamburgs				
von Schleswig-Holstein	5 503	3 005	2 496	2
von Niedersachsen	2 539	1 708	1	830
von Bremen	65	-	-	65
Empfang zusammen	8 107	4 713	2 497	897
<u>Versand</u> Hamburgs				
nach Schleswig-Holstein	4 270	3 022	1 195	53
nach Niedersachsen	2 290	982	10	1 298
nach Bremen	218	-	-	218
Versand zusammen	6 778	4 004	1 205	1 569
Güternahverkehr i n s g e s a m t	40 197	31 680	5 870	2 647

- 1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeuges.
- 2) Nur Fahrzeuge mit einer Nutzlast von 1 t und mehr.
- 3) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.
- 4) Aus methodischen Gründen ist mit einer Mindererfassung von ca 15 % zu rechnen.

16. Die Beförderungsleistungen der Hamburger Lastkraftfahrzeuge im Nahverkehr¹⁾ 1965 nach Güterarten²⁾
(Mengen in Mio t)

Güterarten	Gewerblicher Nahverkehr	Werknahverkehr	Nahverkehr insgesamt	
			absolut	in %
Nahrungs- und Genußmittel (einschl. Rohstoffe)	1,77	2,38	4,15	12,1
darunter				
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	0,35	0,51	0,86	2,5
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milch-erzeugnisse, Speisefette	0,32	0,37	0,69	2,0
Getränke	0,12	0,75	0,87	2,5
Andere Nahrungs- und Genußmittel	0,50	0,34	0,84	2,5
Futtermittel, pflanzliche und tierische Öle und Fette	0,25	0,05	0,30	0,9
Andere pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	0,39	0,39	0,78	2,3
Steine und Erden, Sals, Erze und Schrott	5,45	7,74	13,19	38,5
darunter				
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	2,13	4,79	6,92	20,2
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	3,30	2,68	5,98	17,5
Kohle, Mineralöl und Destillations-erzeugnisse	2,42	2,78	5,20	15,2
darunter				
Steinkohle, Steinkohlenbriketts und -koks	0,41	0,82	1,23	3,6
Kraft- und Leuchtstoffe, Heizöl	0,97	1,15	2,12	6,2
Sonstige Mineralöl-erzeugnisse a.n.g.	0,95	0,09	1,04	3,0
Chemische Erzeugnisse, Düngemittel	0,69	1,66	2,35	6,9
darunter				
Chemische Grundstoffe, andere chemische Erzeugnisse	0,68	1,62	2,30	6,7
Kalk, Zement, keramische und ähnliche mineralische Erzeugnisse	1,78	1,42	3,20	9,3
davon				
Kalk und Zement	0,56	0,27	0,83	2,4
Glas, Baustoffe u. ä. mineral. Waren	1,22	1,15	2,37	6,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	0,24	0,35	0,59	1,7
Metallwaren, Maschinen, elektrotechn. Erzeugnisse, Fahrzeuge	0,36	0,40	0,76	2,2
Sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter	1,89	1,85	3,74	10,9
Insgesamt	15,24	19,02	34,26	100

1) Transporte in einem Umkreis von 50 km um den Standort des Fahrzeugs.

2) Ergebnisse der Statistik des Güterverkehrs mit Kfz 1965.

3) Aus methodischen Gründen ist mit einer Mindererfassung von ca. 15 % zu rechnen.

17. Der Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen von und nach Hamburg
(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1965	1966	1965	1966
Schleswig-Holstein	208	213	589	591
Hamburg	31	35	31	35
Niedersachsen	1 043	1 003	2 009	2 019
Bremen	116	124	250	252
Nordrhein-Westfalen	1 146	1 183	1 384	1 303
Hessen	252	252	424	387
Rheinland-Pfalz	166	169	94	96
Baden-Württemberg	260	273	386	351
Bayern	254	268	388	375
Saarland	9	9	23	23
Berlin (West)	158	153	472	455
Sowjetzone (SBZ)	4	4	0	0
Übrige Gebiete	457	493	207	262
Insgesamt	4 104	4 181	6 258	6 148

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Bundesanstalt für den Güterfernverkehr Köln

18. Der Güterverkehr mit Eisenbahnen von und nach Hamburg
(Mengen in 1000 t brutto)

Länder	Empfang		Versand	
	1965	1966	1965	1966
Schleswig-Holstein	92	91	314	322
Hamburg	588	546	588	546
Niedersachsen	932	799	1 089	1 280
Bremen	42	42	244	266
Nordrhein-Westfalen	1 735	1 709	782	710
Hessen	289	293	280	289
Rheinland-Pfalz	116	105	89	80
Baden-Württemberg	215	218	371	344
Bayern	308	304	620	573
Saarland	76	113	28	21
Berlin (West)	14	11	148	77
Sowjetzone (SBZ)	1 603	1 039	644	543
Übrige Gebiete	921	925	1 764	1 541
Insgesamt	6 930	6 195	6 962	6 592

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen

Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

19. Gewerblicher Flugverkehr nach Flughäfen

Flughäfen	Starts und Landungen		Fluggäste 1)		Fracht und Post 1)	
	1966	1967	1966	1967	1966	1967
	Anzahl		in 1000		t	
Hamburg	52 431	54 969	1 829	2 007	22 493	24 688
Frankfurt a.M.	136 658	147 669	5 087	5 743	175 212	200 763
Berlin	69 920	71 370	3 347	3 541	25 970	27 506
Düsseldorf	56 901	62 209	1 871	2 172	26 582	27 218
München	52 585	56 185	1 724	1 882	18 408	20 409
Hannover	34 179	31 993	1 056	1 095	8 793	10 119
Stuttgart	40 088	40 835	775	918	18 092	19 121
Köln/Bonn	24 282	25 694	649	704	8 885	8 874
Nürnberg	11 543	12 700	295	319	5 781	6 064
Bremen	12 082	15 281	209	265	2 474	2 834

1) Ohne Transit.

Quelle: Statistisches Bundesamt

20. Länge der Gemeindestraßen¹⁾ in km am 1. Januar 1966

Bezirke	Ins- gesamt	davon			
		Haupt- verkehrs-	Verkehrs-	Sammel-	Anlieger-
		straßen			
Hamburg-Mitte	449,9	18,2	54,7	67,7	309,3
Altona	462,4	-	50,4	43,5	368,5
Eimsbüttel	340,9	13,4	18,5	60,7	248,3
Hamburg-Nord	363,2	3,6	51,5	48,1	260,0
Wandsbek	732,2	-	79,0	98,8	554,4
Bergedorf	317,4	-	24,9	63,9	228,6
Harburg	443,7	1,6	54,8	53,2	334,1
° Hamburg insgesamt	3 109,7	36,8	333,8	435,9	2 303,2

1) Neben 3 109,7 km Gemeindestraßen hatte Hamburg am 1.1.1966 26,8 km Bundesautobahnen, 161,9 km Bundesstraßen und 240,0 km Privatstraßen, so daß das gesamte Straßennetz in Hamburg sich auf 3 538,4 km belief.

21. Mit Hamburger Verkehrsmitteln beförderte Personen

- in 1000 -

Verkehrsmittel	1963	1964	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
Hamburger Hochbahn AG	416 668	402 977	395 869	387 177	- 2,2
davon					
Straßenbahn	136 793	126 397	113 236	101 879	- 10,0
U-Bahn	171 910	164 286	164 455	166 232	+ 1,1
Kraftomnibusse 1)	106 207	110 463	116 341	117 326	+ 0,8
Alsterschiffe	1 758	1 831	1 837	1 740	- 5,3
S-Bahn	117 797	115 754	114 064	108 611	- 4,8
Hafenschiffahrt 2)	15 615	14 862	14 306	13 659	- 4,5
Nichtbundeseigene Eisenbahnen	3 847	3 804	3 929	3 978	+ 1,2
Kraftomnibusse (ohne HHA).	30 296	29 427	31 262	32 302	+ 3,3
davon					
VHH 1) 3)	21 449	21 164	22 474	23 514	+ 4,6
Bundesbahn	4 086	4 550	4 937	5 304	+ 7,4
Bundespost	228	234	240	241	+ 0,4
Private Unternehmer	4 533	3 479	3 611	3 243	- 10,2
I n s g e s a m t	584 223	566 824	559 430	545 727	- 2,4

- 1) Einschl. des von Schleswig-Holstein genehmigten Linienverkehrs nach Hamburg.
 2) Einschl. Große Hafenrundfahrt und Unterelbeverkehr.
 3) Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein A.G.

22. Leistungen der Bundespost in Hamburg

Merkmale	Einheit	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
<u>Brief- und Paketdienst</u>						
Eingelieferte Briefe	Mio Stck	515,9	525,4	584,1	501,9	- 14,1
Eingelieferte Pakete	Mio Stck	15,2	17,4	18,5	17,0	- 8,1
<u>Zahlungsdienst</u>						
Postprotestaufträge	1000 Stck	27,4	17,6	11,7	10,6	- 9,4
Postprotestaufträge	Mio DM	5,6	3,9	2,6	2,3	- 11,5
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio Stck	15,4	17,1	17,0	17,0	.
Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen	Mio DM	2 197,3	3 643,6	5 438,5	6 274,1	+ 15,4
Postsparkassen- Einzahlungen	1000 Stck	814,4	752,6	665,2	731,1	+ 9,9
Postsparkassen- Rückzahlungen	1000 Stck	1 113,0	1 073,5	993,1	1 002,4	+ 0,9
<u>Nachrichtendienst</u>						
Eingelieferte Telegramme	1000	2 121,0	1 965,8	1 570,7	1 417,6	- 9,7
Fernsprechstellen 1) 2)	1000	211,7	359,0	463,0	502,9	+ 8,6
je 1000 Einwohner		118	194	251	274	+ 9,2
Tonrundfunk- genehmigungen 1)	1000	602,9	652,0	681,5	690,5	+ 1,3
je 1000 Einwohner		336	352	369	376	+ 1,9
Fernsehrundfunk- genehmigungen 1)	1000	110,3	383,4	513,2	546,9	+ 6,6
je 1000 Einwohner		61	207	278	298	+ 7,2

1) Am 31.12. des Jahres.

2) Ohne Nebenanschlüsse

Quelle: Oberpostdirektion Hamburg

23. Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1967 nach Ländern und ausgewählten Großstädten

Gebiete	Kraft- fahrzeuge insgesamt		darunter			
			Pkw 1)		Lkw	Kraft- räder
	in 1000	je 1000 Ein- wohner	in 1000	je 1000 Ein- wohner	in 1000	
Länder						
Schleswig-Holstein	569,1	230	451,1	182	37,1	12,4
Hamburg	415,1	225	370,2	200	31,4	5,5
Niedersachsen	1 622,8	233	1 269,4	182	96,8	46,4
Bremen	153,2	204	134,4	179	12,9	2,5
Nordrhein-Westfalen	3 499,7	208	2 971,6	177	237,7	85,1
Hessen	1 276,9	244	1 038,1	198	79,6	38,3
Rheinland-Pfalz	845,1	234	645,7	179	53,7	27,9
Baden-Württemberg	2 109,1	247	1 666,6	195	123,1	71,4
Bayern	2 597,2	254	1 921,3	188	144,6	86,8
Saarland	221,5	196	182,8	162	15,6	11,5
Berlin (West)	383,0	175	341,4	156	28,8	5,9
Bundesgebiet 2)	13 744,6	230	11 015,8	184	882,2	394,3

Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin und Hamburg)

München	312,5	253	281,4	228	19,7	5,9
Köln	192,6	224	171,3	199	15,5	2,8
Essen	130,2	182	115,9	162	10,1	2,0
Düsseldorf	154,6	222	137,6	198	12,4	1,7
Frankfurt a.M.	181,1	267	161,1	237	14,6	2,8
Dortmund	125,7	192	111,4	170	9,5	2,3
Stuttgart	161,2	258	143,9	230	12,4	2,1
Bremen	126,3	210	110,8	184	10,8	2,0
Hannover	125,1	231	110,6	205	9,9	2,0
Duisburg	89,4	187	79,4	166	6,2	2,1
Nürnberg	111,3	237	98,6	210	9,2	1,7
Wuppertal	85,4	203	75,9	181	7,2	0,8

Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise

Kiel	(kreisfreie Stadt)	54,3	201	47,8	177	4,1	1,3
Lübeck	" "	45,2	186	39,0	161	3,8	1,1
Neumünster	" "	15,2	207	13,3	181	1,2	0,3
Lüneburg	" "	13,1	217	11,2	186	1,0	0,5
Landkreise:							
Pinneberg		57,3	222	48,2	187	4,1	0,9
Segeberg		30,0	273	22,1	201	1,8	0,5
Stormarn		41,1	239	33,9	197	2,6	0,8
Hzgt. Lauenburg		32,7	233	25,5	182	1,7	0,9
Stade		35,8	264	26,1	192	2,6	0,9
Harburg		34,6	250	27,0	195	1,8	0,7
Lüneburg		16,3	266	11,8	193	0,7	0,5

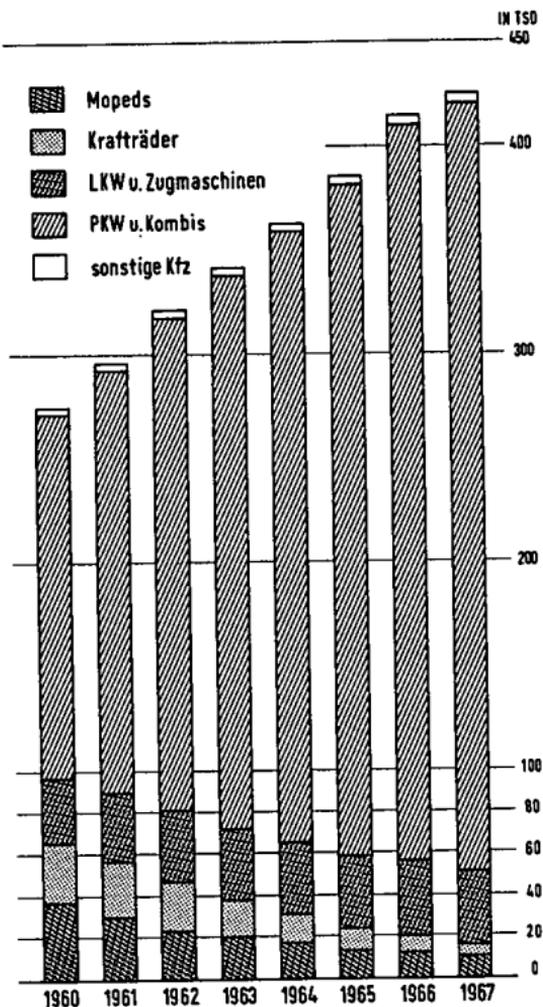
1) Einschl. Kombinationskraftwagen.

2) Einschl. der Fahrzeuge von Bundesbahn und Bundespost.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

Schaubild 10

Der Bestand an Kraftfahrzeugen 1960 bis 1967 nach Fahrzeugarten



24. Der Kraftfahrzeugbestand (Stichtag 1. Juli)
(in 1000)

Kraftfahrzeugarten	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Krafträder	34,1	18,7	8,2	5,5	- 32,9
Personenkraftwagen	118,3	246,4	326,8	341,5	+ 4,5
Kombinationskraftwagen	7,1	18,1	27,0	28,7	+ 6,3
Kraftomnibusse	0,7	1,2	1,3	1,3	-
Lastkraftwagen	28,6	31,1	32,3	31,4	- 2,8
Zugmaschinen	2,3	3,0	3,4	3,4	-
Sonderkraftfahrzeuge	1,3	2,3	3,2	3,3	+ 3,1
Kraftfahrzeugbestand i n s e s a m t	192,4	320,8	402,2	415,1	+ 3,2
außerdem: Kraftfahrzeuganhänger	11,9	13,7	16,0	17,0	+ 6,3

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

25. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeugarten	1958	1961 bis 1965 JD	1966	1967	Veränderung 1967 gegen 1966 in %
Krafträder	1 623	441	105	95	- 9,5
Personenkraftwagen	27 006	43 759	48 181	43 365	- 10,0
Kombinationskraftwagen	2 386	4 519	5 558	4 573	- 17,7
Kraftomnibusse	197	185	110	235	+ 113,6
Lastkraftwagen	3 619	4 325	4 439	3 991	- 10,1
Zugmaschinen	292	333	332	277	- 16,6
Sonderkraftfahrzeuge	163	367	343	352	+ 2,6
Kraftfahrzeugbestand i n s e s a m t	35 286	53 929	59 068	52 888	- 10,5

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

26. Erteilungen und Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Merkmale	1958	1964	1965	1966	Veränderung 1966 gegen 1965 in %
----------	------	------	------	------	--

Ertellungen 1)

Klasse 1	7 068	4 394	3 586	2 633	- 26,6
Klasse 2	2 431	3 944	4 365	3 708	- 15,1
Klasse 3	28 070	41 171	41 608	37 988	- 8,7
Klasse 4	45	2 887	2 923	2 430	- 16,9
Klasse 5	-	1 102	835	336	- 59,8
Insgesamt	37 614	53 498	53 317	47 095	- 11,7
darunter					
an weiblichen Personen	7 583	15 374	16 173	15 129	- 6,5
außerdem:					
Sondererlaubnisse 2)	784	1 097	827	1 073	+ 29,7

Entziehungen

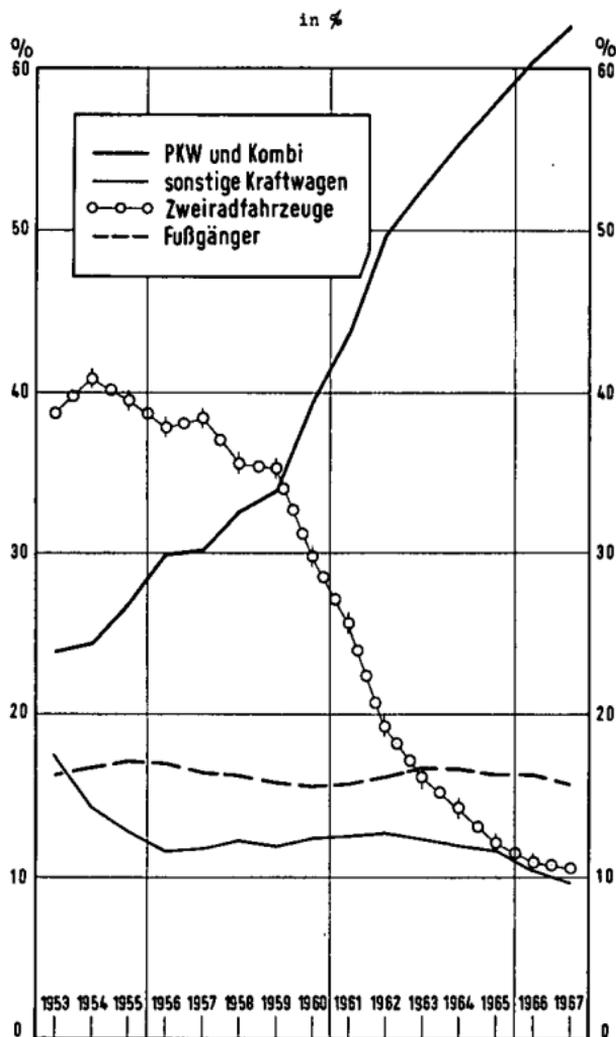
Insgesamt	2 210	4 890	3 886	4 586	+ 18,0
darunter					
wegen Trunkenheit am Steuer	1 799	3 804	3 225	4 022	+ 24,7

1) Einschl. Erweiterungen, Wiedererteilungen.

2) Fahrlehrerlaubnisse und Fahrerlaubnisse für Fahrgastbeförderung mit Taxen und Omnibussen.

Schaubild 11

An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden beteiligte Verkehrsteilnehmergruppen
1953 bis 1967



27. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

Gebiete	Unfälle	Verun- glückte	davon			Verun- glückte je 100 Unfälle
			Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	

Hamburg 1958, JD 1961 bis 1965, 1966 und 1967

1958	11 118	13 279	198	5 124	7 957	119
JD 1961 bis 1965	11 685	15 072	318	5 007	9 747	129
1966	11 226	14 850	330	4 997	9 523	132
1967	11 182	14 822	317	5 371	9 134	133

Länder 1967 1)

Schleswig-Holstein	14 292	19 971	742	19 229	140
Hamburg	11 182	14 822	317	14 505	133
Niedersachsen	40 834	59 013	2 604	56 409	145
Bremen	4 079	4 840	100	4 740	119
Nordrhein-Westfalen	95 253	132 250	4 668	127 582	139
Hessen	29 687	43 722	1 464	42 258	147
Rheinland-Pfalz	20 588	30 496	1 151	29 345	148
Baden-Württemberg	44 896	66 530	2 400	64 130	148
Bayern	56 718	83 484	3 054	80 430	147
Saarland	5 602	7 903	264	7 639	141
Berlin (West)	11 953	15 341	297	15 044	128
Bundesgebiet	335 084	478 372	17 061	461 311	143

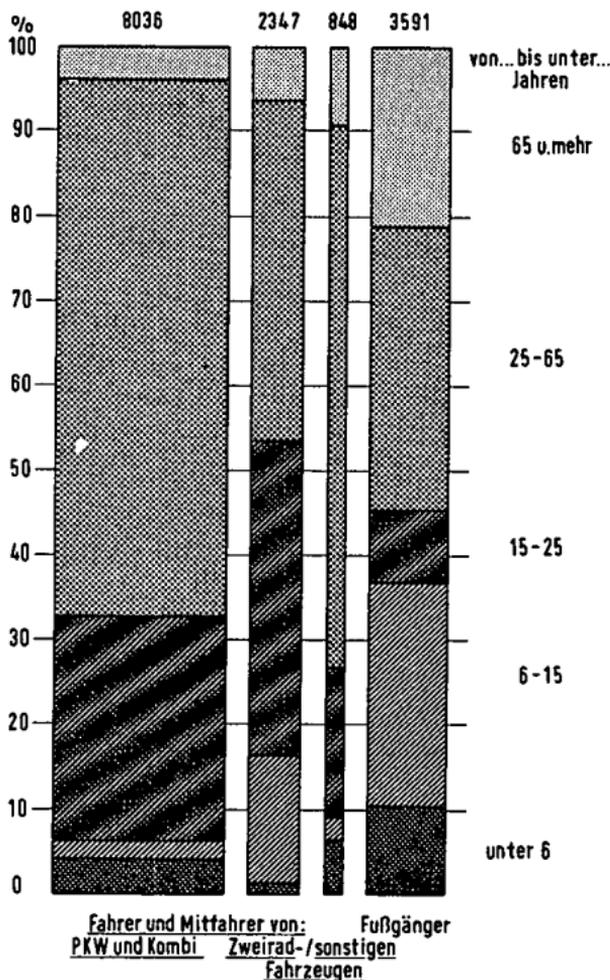
Ausgewählte Großstädte 1967 1)

München	7 628	10 403	189	2 538	7 676	136
Köln	5 785	7 778	197	1 896	5 685	134
Essen	3 330	4 429	127	1 274	3 028	133
Düsseldorf	3 851	4 927	135	1 189	3 603	128
Frankfurt a.M.	4 924	6 633	140	1 281	5 212	135
Dortmund	3 711	5 026	160	1 243	3 623	135
Stuttgart	3 107	4 410	110	998	3 302	142
Bremen	3 456	4 103	82	1 001	3 020	119
Hannover	3 253	4 224	110	1 053	3 061	130
Duisburg	3 002	4 033	94	1 102	2 837	134
Nürnberg	2 326	3 126	59	565	2 502	134
Wuppertal	1 676	2 208	56	582	1 570	132
Kiel	1 384	1 794	28	468	1 298	130
Lübeck	1 403	1 796	35	649	1 112	128

1) Vorläufige Zahlen.

Schaubild 12

Bei Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Verunglückte 1967
nach Altersgruppen



Geld und Kredit

1. Einlagen von Nichtbanken bei den in Hamburg tätigen Kreditinstituten 1964 bis 1967

Stand am Jahresende	Einlagen von Nichtbanken insgesamt	davon			Spar-einlagen
		Sicht- und Termineinlagen von		Spar-einlagen	
		Wirtschaftsunternehmen und Privaten	Öffentlichen Stellen		
in Mio DM					
1964	8 307,2	4 043,4	508,9	3 754,9	
1965	9 083,0	4 121,2	567,3	4 394,5	
1966	10 356,3	4 564,5	648,2	5 143,6	
1967	11 747,4	5 151,0	759,8	5 836,6	

Quelle: Landeszentralbank in Hamburg

2. Kreditgewährung der in Hamburg tätigen Kreditinstitute an Nichtbanken 1964 bis Anfang 1968

Stand am Jahres- oder Monatsende	Kredite an Nichtbanken insgesamt	darunter Teilzahlungskredite und andere kurz- und mittelfristige Ratenkredite 1)	Von den Krediten an Nichtbanken entfielen auf			
			Wirtschaftsunternehmen und Private		Öffentliche Stellen	
			kurzfristig	mittellangfristig	kurzfristig	mittellangfristig
			in Mio DM			
1964	12 835,8	548,0	4 186,0	7 596,4	41,0	1 012,4
1965	14 392,8	599,2	4 603,8	8 452,3	12,1	1 324,6
1966	16 042,6	617,8	5 158,3	9 284,7	55,5	1 544,1
1967	18 332,1	597,3	5 862,0	10 409,7	36,7	2 023,7
1968 Januar	18 122,6	595,9	5 545,5	10 539,6	16,2	2 021,3

1) Einschl. der Kredite an Händler und Hersteller zur Refinanzierung von TZ-Krediten.

Quelle: Landeszentralbank Hamburg

3. Konkurse und Vergleichsverfahren 1965, 1966 und 1967 nach Wirtschaftszweigen

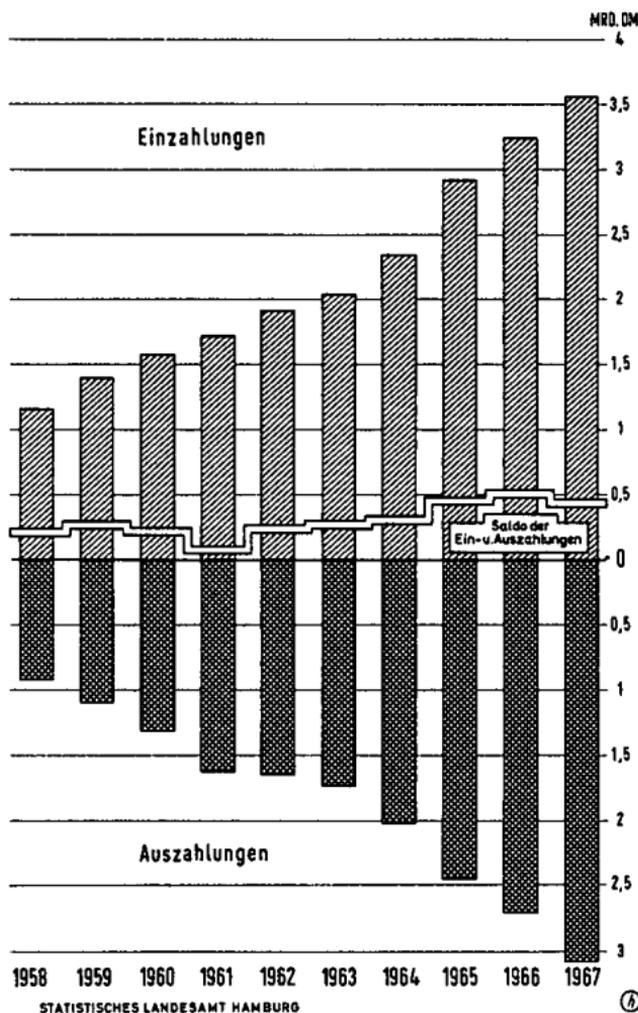
Wirtschaftszweige	Konkurse 1)			Vergleichsverfahren		
	1965	1966	1967	1965	1966	1967
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugew.)	6	15	8	1	-	-
Baugewerbe	14	22	9	1	6	1
Großhandel	27	45	27	4	2	3
Einzelhandel	16	13	4	1	-	1
Sonstige Wirtschaftszweige 2)	129	107	133	3	4	5
Insgesamt	192	202	181	10	12	10

1) Einschl. mangels Masse abgelehnte Konkurse.

2) Einschl. Verfahren ohne Angabe des Wirtschaftszweiges.

Schaubild 13

Der Sparverkehr bei den in Hamburg ansässigen Kreditinstituten
1958 bis 1967



4. Konkurse 1965, 1966 und 1967 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen	1965		1966		1967	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
unter 1 000 DM	6	3,1	7	3,5	12	6,6
1 000 bis " 10 000 "	34	17,7	38	18,8	29	16,0
10 000 " " 50 000 "	44	22,9	42	20,8	30	16,6
50 000 " " 100 000 "	31	16,2	16	7,9	18	9,9
100 000 " " 500 000 "	48	25,0	53	26,2	58	32,1
500 000 " " 1 Mio "	4	2,1	22	10,9	11	6,1
1 Mio DM und darüber	15	7,8	14	6,9	18	9,9
Ohne Angabe	10	5,2	10	5,0	5	2,8
Insgesamt	192	100	202	100	181	100

5. Wechselproteste 1964, 1965, 1966 und 1967

Jahre	Anzahl	Betrag in 1000 DM	Durchschnittl. Betrag je Wechsel in DM
1964	14 434	17 414	1 206
1965	12 530	15 768	1 258
1966	14 638	22 206	1 517
1967	15 644	26 299	1 681

6. Leihhäuser 1963, 1964, 1965 und 1966
(Private und staatliche Betriebe)

Jahre	Zahl der Leihhäuser am Jahresende	Versetzte Pfänder		Durchschnittl. Darlehensbetrag je Pfand in DM
		Anzahl 1)	Darlehensbeträge in 1000 DM	
1963	48	743 585	23 267	31,29
1964	45	712 339	25 135	35,29
1965	44	636 892	24 939	39,16
1966	45	633 394	25 485	40,24

1) Einschließlich Pfänderneuerungen.

7. Kapitalgesellschaften 1966 und 1967

(Stand jeweils am 31. Dezember; Kapital in Mio DM)

Wirtschaftszweige	Aktiengesellschaften				Gesellschaften m.b.H.			
	1966		1967		1966		1967	
	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital	Anzahl	Kapital
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2	4,2	2	3,5	9	0,8	13	1,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	5	1 018,9	5	1 119,3	9	284,0	10	285,1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	45	2 448,7	45	2 555,5	797	1 959,6	801	1 970,0
Baugewerbe	5	19,7	5	19,7	136	18,9	146	19,2
Großhandel einschließlich Handelsvermittlung	11	17,7	10	20,1	1 531	334,8	1 605	343,5
Einzelhandel	2	271,0	2	271,0	141	19,5	153	23,7
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	23	270,4	19	260,1	371	268,2	381	275,2
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	44	194,7	44	205,2	154	10,7	155	11,0
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	25	85,2	26	84,2	1 028	382,2	1 125	400,1
I n s g e s a m t	162	4 330,5	158	4 538,7	4 176	3 278,7	4 389	3 328,9

Öffentliche Sozialleistungen

1. Empfänger¹⁾ von Sozialhilfe²⁾ außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten 1965

Länder	Hilfeempfänger			
	ins- gesamt	auf 1000 Einwohner		
		zu- sammen	davon Empfänger	
			laufender Hilfe zum Lebens- unterhalt	von Hilfe in besonderen Lebens- lagen
Schleswig-Holstein	64 744	26,5	14,8	15,8
Hamburg	52 220	28,2	3) 12,0	4) 22,1
Niedersachsen	149 956	21,7	11,9	13,1
Bremen	23 742	32,0	19,7	18,8
Nordrhein-Westfalen	468 347	28,0	14,6	17,8
Hessen	115 288	22,3	12,0	13,5
Rheinland-Pfalz	66 190	18,5	10,1	11,8
Baden-Württemberg	137 467	16,3	7,8	10,5
Bayern	183 544	18,2	9,6	11,5
Saarland	23 807	21,1	12,2	12,5
Berlin (West)	118 264	53,8	39,3	22,3
Bundesgebiet	1 403 569	23,7	12,8	14,5

- 1) Personen, die Hilfe verschiedener Art erhielten, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.
- 2) Ohne Personen, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.
- 3) Ohne Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten.
- 4) Einschließlich Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten.

2. Ausgaben für Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge 1966

Länder	Insgesamt Mio DM	davon				Kriegsopfer- fürsorge
		Sozialhilfe			Kriegsopfer- fürsorge	
		zu- sammen	davon			
			Hilfe zum Lebens- unter- halt	Hilfe in be- sonderen Lebens- lagen		
DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein	118,5	42,27	15,66	26,62	5,64	
Hamburg	111,8	50,32	1) 14,43	2) 35,89	10,17	
Niedersachsen	293,5	34,69	13,13	21,56	7,43	
Bremen	45,4	53,26	21,03	32,23	7,32	
Nordrhein-Westfalen	947,1	45,92	17,73	28,19	10,33	
Hessen	260,9	41,02	15,03	25,98	8,78	
Rheinland-Pfalz	136,0	31,66	10,35	21,31	5,98	
Baden-Württemberg	288,7	27,82	8,33	19,49	6,02	
Bayern	323,3	26,31	10,13	16,18	5,34	
Saarland	47,0	35,20	16,09	19,11	6,30	
Berlin (West)	217,1	86,98	57,59	29,39	12,37	
Bundesgebiet	2 789,3	38,76	15,15	23,61	7,89	

1) Vgl. Anm. 3 zu Tab. 1.-

2) Vgl. Anm. 4 zu Tab. 1.

3. Soziale Krankenversicherung 1967

Versichertengruppen	Insgesamt (Jahresdurch- schnitt)	davon		
		Orts-	Betriebs-	Innungs-
		krankenkasse(n)		
Mitglieder				
Pflichtmitglieder	405 021	261 086	95 081	48 854
darunter				
mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	334 244	227 080	67 614	39 550
Rentner	183 307	140 913	35 824	6 570
Freiwillige Mitglieder	67 184	39 423	22 676	5 085
Z u s a m m e n	655 512	441 422	153 581	60 509
Krankenstand 1)				
Pflichtmitglieder	5,68	5,81	5,87	4,60
darunter				
mit sofortigem Anspruch auf Barleistungen	6,14	6,22	6,55	4,99
Freiwillige Mitglieder	1,32	1,17	1,56	1,47
Z u s a m m e n	5,06	5,20	5,04	4,31

1) Arbeitsunfähige Kranke in % der jeweiligen Mitglieder (ohne Rentner) im Durchschnitt von 13 Stichtagen im Jahr.

Öffentliche Finanzen

1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1968

a) Einnahmen und Ausgaben nach Hauptaufgabengebieten

Hauptaufgabengebiete	Einnahmen	darunter Zuweisungen u. Zuschüsse vom Bund	Ausgaben	darunter für Bauten und große Instandsetzungen 1)
Oberste Staatsorgane	0	-	47	1
Öffentl. Sicherheit und Ordnung	14	0	172	6
Rechtsschutz	38	0	100	4
Inners Verwaltung und allgemeine Staatsaufgaben	4	0	58	6
Finanzverwaltung	9	0	81	3
Unterricht	5	-	402	77
Wissenschaft	82	19	237	28
Kunst, Volksbildung, Heimatpflege, kirchl. Angelegenheiten	1	-	39	1
Soziale Angelegenheiten	102	48	444	14
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	155	0	268	34
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	7	0	20	1
Wasserwirtschaft und Kulturbau	28	28	49	43
Förderung der gewerblichen Wirtschaft	2	0	40	21
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	117	-	258	103
Verkehr	65	32	304	137
dar. Straßenbau und -unterhaltung	40	24	158	93
Wasserstraßen	3	-	95	44
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	110	21	423	0
dar. Wohnungsbau	83	15	334	-
Wiedergutmachung	15	15	51	-
Besondere Kriegsfolgeaufgaben	0	0	1	-
Wirtschaftsunternehmen	121	46	142	93
Allgemeine Finanzen	3 392	27	1 234	-
dar. Steuern	2 817	-	-	-
Länderfinanzausgleich	-	-	424	-
Insgesamt	4 267	236	4 370	572
+ Absetzungen				
Durchlaufende Gelder	28	-	28	5
Gewerbesteuer ausgleichszuschüsse	11	-	11	-
- Zusetzungen				
Schätzung der Leertitel	20	20	20	-
Summe nach dem Haushaltsplan	4 286	216	4 389	577

1) Einschl. der Erschließungs- und Grunderwerbekosten, sofern sie mit der Bauausgabe veranschlagt sind.

Noch: 1. Statistik der Haushaltsansätze des Landes Hamburg für das Haushaltsjahr 1968
b) Einnahmen und Ausgaben nach Arten

E i n n a h m e n		A u s g a b e n	
Arten	Mio DM	Arten	Mio DM
A. Steuereinnahmen	2 817	A. Personalausgaben	1 655
davon		davon	
1. Landessteuern ohne Bundesanteile	2 207	1. Beamte	631
2. Gemeindesteuern ohne Gewerbesteuer- und Gleichzuschüsse	610	2. Angestellte	508
		3. Arbeiter	199
		4. Sonstige	34
		5. Versorgung	283
B. Zuweisungen	242	B. Sachausgaben	152
davon		C. Zuweisungen	503
1. vom Bund	236	davon	
2. von Ländern	5	1. an Bund und Lastenausgleichsfonds	70
3. von Gemeinden	1	2. an Länder	432
		dar. Länderfinanz- ausgleich	424
		3. an Gemeinden	1
C. Schuldenaufnahme	412	D. Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben	2 060
davon		davon	
1. vom Bund	12	1. Renten und Unterstützungen	158
2. beabsichtigte Inanspruchnahme des Kapitalmarktes	400	2. Leistungen nach dem Bundesentschädigungsgesetz	48
		3. Straßenunterhaltung	12
		4. Zuführungen an Rücklagen	3
		5. Darlehen an Dritte	264
		6. Tilgungen 1)	79
		7. Zinsen	160
		8. Erwerb von Grundvermögen	42
		9. Bauten und große Instandsetzungen 2)	572
		10. Anschaffung von beweglichem Vermögen	28
		11. Erwerb von Beteiligungen	18
		12. Sonstige allgemeine und einmalige Ausgaben	676
D. Sonstige fortdauernde und einmalige Einnahmen	796		
davon			
1. Zinseinnahmen	41		
2. Tilgungseinnahmen	48		
3. Übrige Einnahmen	707		
Summe der Einnahmen	4 267	Summe der Ausgaben	4 370
+ Absetzungen		+ Absetzungen	
Durchlaufende Gelder	28	Durchlaufende Gelder	28
Gewerbesteuer- und Gleichzuschüsse	11	Gewerbesteuer- und Gleichzuschüsse	11
- Zusätzungen		- Zusätzungen	
Schätzung der Leertitel	20	Schätzung der Leertitel	20
Summe nach dem Haushaltsplan	4 286	Summe nach dem Haushaltsplan	4 389

1) Einschl. der an Gebietskörperschaften gezahlten Beträge.

2) Einschl. der Erschließungs- und Grunderwerbskosten, sofern sie mit der Bauausgabe veranschlagt sind.

Schaubild 14

Haushaltsplan der Freien und Hansestadt Hamburg

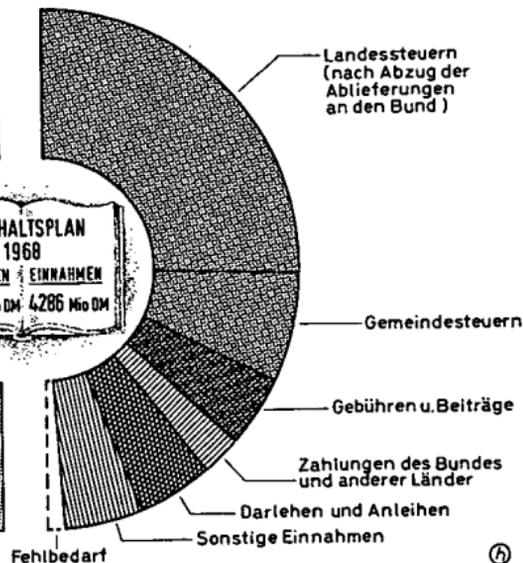
Gesamtausgaben nach Aufgaben und Gesamteinnahmen nach Arten im Rj. 1968

Gesamtausgaben nach Aufgaben



Statistisches Landesamt Hamburg

Gesamteinnahmen nach Arten



⑤

2. Öffentliche Gesamtausgaben Hamburgs 1955 bis 1966¹⁾

Jahre 2)	Öffentliche Gesamtausgaben				
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in DM je Einwohner	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	in % des Sozialprodukts 3)
1955	1 579	+ 19,1	912	+ 17,1	15,3
1956	1 878	+ 18,9	1 067	+ 17,0	16,1
1957	2 129	+ 13,4	1 192	+ 11,7	16,5
1958	2 307	+ 8,4	1 276	+ 7,0	16,4
1959	2 374	+ 2,9	1 302	+ 2,0	15,5
1960	2 000	..	1 089
1961	2 886	..	1 568	..	15,9
1962	3 313	+ 14,8	1 793	+ 14,3	16,7
1963	3 440	+ 3,8	1 855	+ 3,5	16,6
1964	3 629	+ 5,5	1 953	+ 5,3	16,2
1965	3 785	+ 4,3	2 041	+ 4,5	15,6
1966	4 070	+ 7,5	2 198	+ 7,7	15,7

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1955 bis 1959; Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960; Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1966; Rechnungsperioden = Kalenderjahre. Die Beziehungszahl „Sozialprodukt“ ist jeweils auf das Kalenderjahr abgestellt.- 3) Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen.

3. Öffentliche Investitionsausgaben Hamburgs nach Investitionsformen 1955 bis 1966¹⁾

Jahre 2)	Investitionsausgaben insgesamt			davon Ausgaben			
				für Eigeninvestitionen		zur Investitionsförderung anderer 3)	
	in Mio DM	in DM je Einwohner	in % der öffentlichen Gesamtausgaben	zusammen	darunter für Bauten und große Instandsetzungen	zusammen	darunter gewährte Darlehen
1955	392	226	25	198	148	194	158
1956	495	281	26	268	198	227	185
1957	498	279	23	253	177	245	154
1958	569	315	25	319	246	250	189
1959	619	339	26	417	305	202	116
1960	541	295	27	359	280	182	105
1961	924	502	32	542	414	382	154
1962	1 003	543	30	574	446	429	261
1963	1 058	570	31	602	459	456	274
1964	1 203	648	33	695	541	508	323
1965	1 144	617	30	682	524	462	336
1966	1 131	611	28	659	504	472	344

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1955 bis 1959; Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960; Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1966; Rechnungsperioden = Kalenderjahre.- 3) An Länder, Gemeinden und an Dritte, soweit die Zweckbestimmung auf eine Investition schließen läßt.

Investitionen Hamburgs 1956, 1961 und 1966

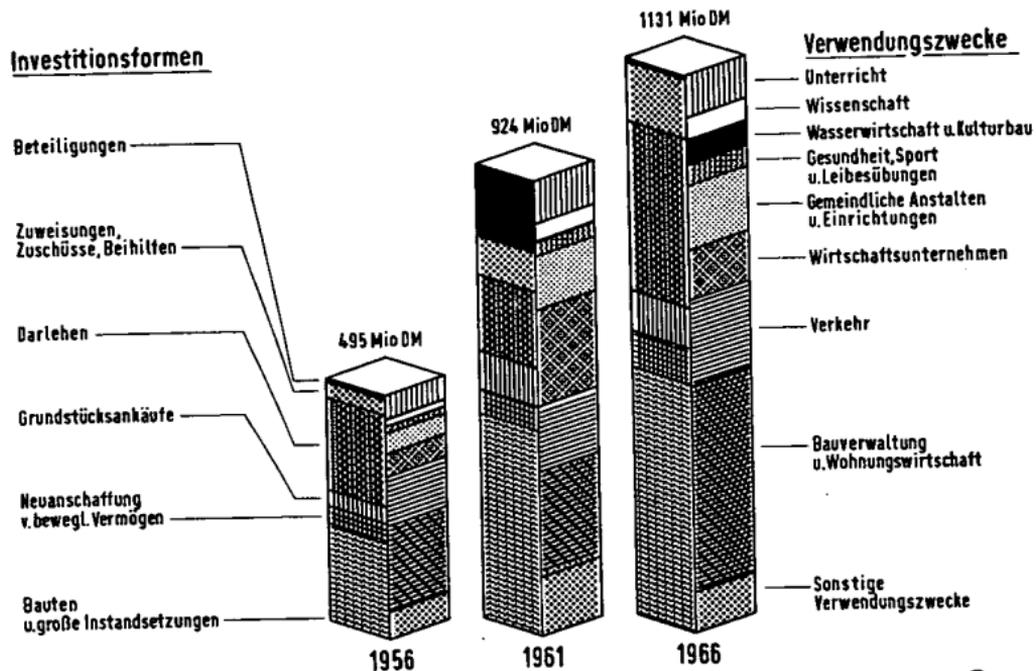
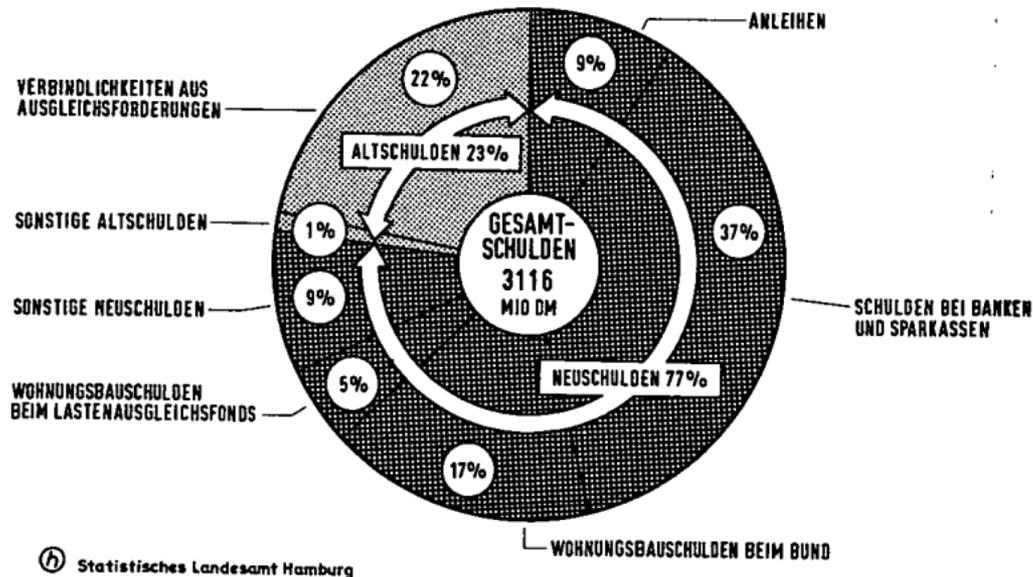


Schaubild 16

Öffentliche Schulden Hamburgs am 31. Dezember 1967 nach Arten



4. Personalausgaben Hamburgs nach Arten 1955 bis 1966¹⁾

(in Mio DM)

Jahre 2)	Be- amten- bezüge	Ange- stellten- ver- gütungen	Ar- bei- ter- löhne	Son- stige Per- sonal- aus- gaben	Zusammen (ohne Ver- sorgung)	Ver- sorgung	Personal- ausgaben	
							ins- gesamt	in % der öffent- lichen Gesamt- ausgaben
1955	219	180	72	10	481	119	600	38
1956	244	201	79	11	535	131	666	35
1957	295	229	86	12	622	143	765	36
1958	306	252	95	16	669	144	813	35
1959	304	262	98	15	679	150	829	35
1960	245	211	74	10	540	121	661	33
1961	360	303	125	15	803	175	978	34
1962	376	331	124	14	845	194	1 039	31
1963	416	352	135	13	916	211	1 127	33
1964	448	390	150	16	1 004	229	1 233	34
1965	485	430	170	24	1 109	234	1 343	35
1966	552	477	182	28	1 239	255	1 494	37

1) Aus der Statistik der Staatsfinanzen.- 2) 1955 bis 1959: Rechnungsjahre jeweils vom 1.4. des einen bis zum 31.3. des nächsten Jahres; 1960: Rumpfrechnungsjahr vom 1. April bis 31. Dezember; 1961 bis 1966: Rechnungsperioden = Kalenderjahre.

5. Öffentliche Gesamtschulden Hamburgs 1955 bis 1967

Stichtage	Gesamtschulden 1)			davon	
				Alt- schulden 2)	Neu- schulden 3)
	in Mio DM	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Mio DM	in DM je Ein- wohner	in Mio DM	
31. 3. 1955	1 565	+ 99	919	1 087	478
31. 3. 1956	1 625	+ 60	938	1 126	499
31. 3. 1957	1 758	+ 133	999	1 112	646
31. 3. 1958	1 741	- 17	974	896	845
31. 3. 1959	1 854	+ 113	1 026	883	971
31.12.1960	1 847	- 7	1 005	891	956
31.12.1961	2 010	+ 163	1 092	870	1 140
31.12.1962	2 062	+ 52	1 116	852	1 210
31.12.1963	2 161	+ 99	1 165	841	1 320
31.12.1964	2 364	+ 203	1 273	821	1 543
31.12.1965	2 637	+ 273	1 422	806	1 831
31.12.1966	2 883	+ 246	1 561	750	2 133
31.12.1967	3 116	+ 233	1 701	727	2 389

1) Einschl. Schulden bei Gebietakörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen.- 2) Vor dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Vorkriegsauslandsschulden.- 3) Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Nachkriegsauslandsschulden.

6. Zusammensetzung der öffentlichen Neuschulden¹⁾ Hamburgs 1965 bis 1967

Schuldenarten	Stand am 31.12.					
	1965		1966		1967	
	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt	in Mio DM	in % der Neuschulden insgesamt
Neuschulden aus Kreditmarktmitteln	1 005	54,9	1 278	59,9	1 590	66,5
darunter						
Inhaberschuldverschreibungen (Anleihen)	185	10,1	185	8,7	285	11,9
Schulden bei Banken und Sparkassen	733	40,0	957	44,9	1 154	48,3
Schulden bei Versicherungen (ohne Sozialversicherung) und Bausparkassen	59	3,2	109	5,1	129	5,4
Neuschulden bei Gebietskörperschaften, Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	761	41,6	757	35,5	704	29,5
darunter						
Wohnungsbauschulden beim Bund	502	27,4	514	24,1	525	22,0
Wohnungsbauschulden beim Lastenausgleichsfonds	234	12,8	220	10,3	160	6,7
Neuschulden aus öffentlichen Sondermitteln	65	3,5	98	4,6	95	4,0
darunter						
Schulden aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung	50	2,7	r 49	r 2,3	44	1,8
Schulden aus Mitteln sonstiger Träger der Sozialversicherung	14	0,8	r 48	r 2,3	50	2,1

¹⁾ Seit dem Stichtag der Währungsumstellung (21. Juni 1948) aufgenommene Schulden im Inland und Nachkriegsauslandschulden.

7. Öffentliche Bedienstete¹⁾ der Hoheitsverwaltung des Landes Hamburg am 2. Oktober 1967
nach Hauptaufgabengebieten

Hauptaufgabengebiete	Beamte und Richter	Ange- stellte	Ar- beiter	zu- sammen	darunter	
					weib- lich	teil- zeit- beschäf- tigt
Oberste Staatsorgane	1 289	1 057	493	2 839	962	291
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	8 460	2 010	626	11 096	1 206	277
darunter						
Polizei	7 813	753	516	9 082	689	258
Rechtsschutz	3 432	1 436	33	4 901	1 153	1
Innere Verwaltung und allgem. Staatsaufgaben	623	1 458	228	2 309	957	145
Finanzverwaltung	3 299	1 812	56	5 167	1 328	16
Unterricht	9 854	2 257	3 122	15 233	8 849	3 084
Wissenschaft	1 169	4 139	1 446	6 754	3 482	770
darunter						
Wissensch. Hochschulen	589	1 290	441	2 320	728	347
Hochschulkliniken	367	2 232	815	3 414	2 358	214
Kunst, Volksbildung und Heimspflege	16	620	78	714	504	64
Soziale Angelegenheiten	1 209	7 112	1 680	10 001	7 229	1 555
Gesundheit, Sport und Leibesübungen	676	9 031	3 415	13 122	8 931	870
darunter						
Krankenhäuser und Heilstätten	177	7 979	3 240	11 396	8 003	782
Ernährung, Landwirt- schaft und Forsten	86	453	128	667	231	170
Wasserwirtschaft und Kulturbau	39	127	31	197	19	-
Förderung der gewerb- lichen Wirtschaft	43	151	11	205	57	-
Gemeindliche Anstalten und Einrichtungen	1 756	1 291	5 027	8 074	416	50
Verkehr	629	1 862	1 984	4 475	192	11
Bauverwaltung und Wohnungswirtschaft	679	1 999	154	2 832	522	3
Wiedergutmachung	25	125	7	157	60	6
Alle Hauptaufgabengebiete	33 284	36 940	18 519	88 743	36 098	7 313
Dagegen am 2. Okt. 1966	32 159	36 475	18 354	86 988	35 190	7 212

1) Vollbeschäftigte und Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

8. Personal der Bundesdienststellen in Hamburg am 2. Oktober 1967

Bundesdienststellen	Hauptberuflich Vollbeschäftigte				Außerdem Teilzeit- beschäftigte 1)
	Beamte und Richter	Ange- stellte	Arbeiter	zusammen	
Bundesbehörden 2)	3 667	1 840	990	6 497	255
Bundesbahn	9 449	588	7 543	17 580	136
Bundespost	12 407	4 424	6 376	23 207	3 562
Sonstige Anstalten und Körperschaften des Öffentlichen Rechts 3)	122	689	33	844	97
Z u s a m m e n	25 645	7 541	14 942	48 128	4 050
Dagegen am 2. Okt. 1966	25 877	7 907	17 919	51 703	r 4 371

1) Mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden.

2) Ohne militärisches Personal der Bundeswehr und ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes.

3) Juristische Personen des Öffentlichen Rechts, die der unmittelbaren Aufsicht eines Bundesministeriums unterstehen und Wirtschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Steuern

9. Steueraufkommen in Hamburg 1963 bis 1967 nach Hauptarten

Jahre	Bundes- steuern 1)	Gemein- schaftliche Steuern vom Einkommen	Landes- steuern 2)	Gemeinde- steuern	Steuern ins- gesamt
Beträge in Mio DM					
1967	8 032	2 714	472	612	11 830
1966	6 886	2 649	437	593	10 565
1965	6 294	2 405	426	556	9 681
1964	5 773	2 490	392	566	9 221
1963	5 353	2 398	363	544	8 658
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1967	+ 16,6	+ 2,5	+ 8,0	+ 3,2	+ 12,0
1966	+ 9,4	+ 10,1	+ 2,6	+ 6,7	+ 9,1
1965	+ 9,0	- 3,4	+ 8,7	- 1,8	+ 5,0
1964	+ 7,8	+ 3,8	+ 8,0	+ 4,0	+ 6,5

1) Ohne Lastenausgleichsabgaben und Bundesanteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer.

2) Ohne Landesanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

10. Einnahmen aus Landes- und Gemeindesteuern 1966¹⁾ nach Bundesländern

Länder	Landessteuern 2)		Gemeindesteuern		Steuereinnahmen insgesamt	
	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner	Mio DM	DM je Einwohner
Schleswig-Holstein	982	399	441	179	1 423	578
Hamburg	2 053	1 109	584	316	2 637	1 425
Niedersachsen	3 171	456	1 393	200	4 564	656
Bremen	555	744	222	298	777	1 042
Nordrhein-Westfalen	10 520	626	4 226	251	14 746	877
Hessen	3 669	703	1 379	264	5 048	967
Rheinland-Pfalz	1 541	428	738	205	2 279	633
Baden-Württemberg	5 633	661	2 189	257	7 822	918
Bayern	5 453	535	2 120	208	7 573	743
Saarland	447	395	153	135	600	530
Berlin (West)	846	386	584	267	1 430	653
Bundesgebiet	34 869	584	14 029	235	48 898	819

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1966.

2) Einschl. Länderanteil an der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

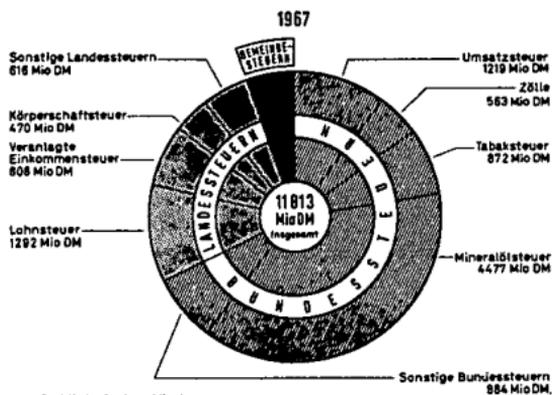
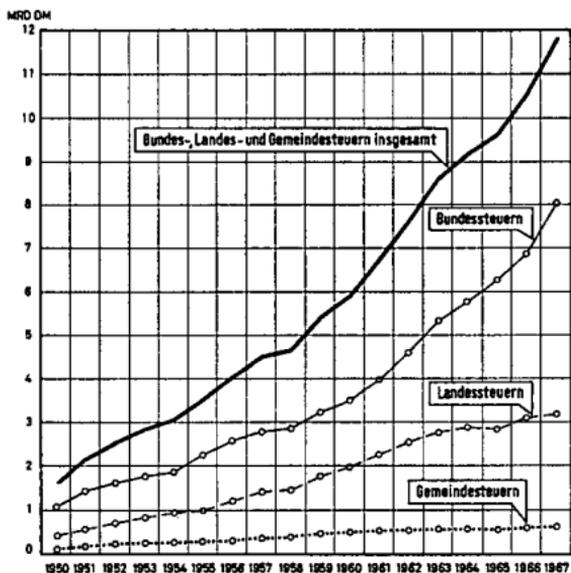
11. Aufkommen an wichtigen Landessteuern in DM je Einwohner 1966¹⁾ nach Bundesländern

Länder	Lohnsteuer	Veranl. Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	Vermögensteuer	Kraftfahrzeugsteuer
Schleswig-Holstein	243	210	48	4	16	47
Hamburg	662	445	245	80	77	55
Niedersachsen	255	207	107	10	22	47
Bremen	472	332	136	21	41	49
Nordrhein-Westfalen	352	293	126	30	38	46
Hessen	376	253	241	50	40	50
Rheinland-Pfalz	229	201	85	19	21	49
Baden-Württemberg	350	325	172	20	33	52
Bayern	277	272	88	13	30	48
Saarland	260	128	56	12	28	44
Berlin (West)	138	181	69	32	38	37
Bundesgebiet	319	269	129	24	33	48

1) Einwohnerzahl nach dem Stichtag 30.6.1966.

Schaubild 17

Die kassenmäßigen Steuereinnahmen in Hamburg in den Kalenderjahren 1960 bis 1967



12. Einnahmen aus Gemeindesteueraufkommen 1966

- in DM je Einwohner in Großstädten über 400 000 Einwohner -

Gebiete	Gemeindesteuern insgesamt	davon		
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital einschl. Lohnsummensteuer	Übrige Gemeindesteuern
Berlin (West)	266,5	59,8	184,8	21,9
Hamburg	315,6	22,8	276,8	16,0
München	366,8	43,5	314,3	9,0
Köln	380,9	48,6	320,7	11,6
Essen	262,5	37,4	216,4	8,7
Düsseldorf	457,4	49,3	396,6	11,5
Frankfurt a.M.	585,9	57,3	500,7	27,9
Dortmund	262,3	35,8	215,7	10,8
Stuttgart	443,7	52,7	375,8	15,2
Bremen	326,9	40,3	267,2	19,4
Hannover	412,7	61,7	338,3	12,7
Duisburg	281,0	35,3	238,2	7,5
Nürnberg	345,2	62,8	260,7	21,7
Wuppertal	311,3	38,6	263,0	9,7

- in DM je Einwohner in den kreisfreien Städten und Hamburger Randkreisen -

Gebiete	Gemeindesteuern insgesamt	davon				
		Grundsteuer A und B	Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	Lohnsummensteuer	Übrige Gemeindesteuern	
Kiel (kreisfr. St.)	254,9	41,3	160,7	46,7	6,2	
Lübeck (" ")	274,2	45,3	157,8	58,4	12,7	
Neumünster (" ")	218,4	39,7	129,1	41,3	8,3	
Lüneburg (" ")	248,4	38,1	153,9	40,5	15,9	
Landkreise:		A	B			
Pinneberg	200,0	6,1	23,9	142,6	5,8	21,6
Segeberg	126,3	18,2	17,7	70,7	-	19,7
Stormarn	182,2	8,5	23,0	117,4	0,9	32,4
Hzgt. Lauenburg	143,4	14,7	24,2	80,9	3,9	19,7
Stade	174,9	25,5	19,3	125,8	-	4,3
Harburg	116,0	16,6	18,9	66,4	0,4	13,7
Lüneburg	112,1	22,6	14,1	62,1	-	13,3

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen

Bruttolohn von DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohnsteuer	
			ins- gesamt	Anteil am Brutto- lohn
			Anzahl	in 1000 DM
Lohnsteuerpflichtige insgesamt				
bis unter 1 200	65 649	43 619	200	0,5
1 200 " " 2 400	62 794	110 699	532	0,5
2 400 " " 3 600	47 989	143 875	1 975	1,4
3 600 " " 4 800	52 388	219 247	5 432	2,5
4 800 " " 6 000	53 620	288 642	11 949	4,1
6 000 " " 7 200	55 409	365 107	21 970	6,0
7 200 " " 8 400	62 751	489 647	35 584	7,3
8 400 " " 9 600	74 172	669 459	54 754	8,2
9 600 " " 10 800	76 070	772 744	67 000	8,7
10 800 " " 12 000	69 485	789 273	69 862	8,9
12 000 " " 16 000	132 872	1 804 076	172 750	9,6
16 000 " " 20 000	45 541	807 027	90 987	11,3
20 000 " " 25 000	19 457	430 639	53 651	12,5
25 000 " " 30 000	11 882	345 205	49 756	14,4
30 000 " " 50 000	3 067	126 997	22 972	18,1
50 000 " " 75 000	1 374	81 895	18 455	22,5
75 000 " " 100 000	380	32 551	8 945	27,5
100 000 " " 150 000	245	29 145	9 301	31,9
150 000 " " 200 000	79	13 655	4 862	35,6
200 000 " " 300 000	36	8 365	3 482	41,6
300 000 und mehr	27	12 548	5 661	45,1
I n s g e s a m t	835 287	7 584 415	710 080	9,4
Zum Vergleich 1961	818 316	5 515 531	480 672	8,7

Noch: 13. Bruttolohn und Lohnsteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Geschlecht und Bruttolohngrößenklassen

Bruttolohn von DM	Steuer- pflich- tige	Brutto- lohn	Lohnsteuer	
			ins- gesamt	Anteil am Brutto- lohn
			Anzahl	in 1000 DM
Männliche Lohnsteuerpflichtige				
bis unter 1 200	25 559	17 843	74	0,4
1 200 " " 2 400	28 072	48 908	222	0,5
2 400 " " 3 600	15 217	45 365	371	0,8
3 600 " " 4 800	12 410	51 741	1 101	2,1
4 800 " " 6 000	16 910	91 123	3 983	4,4
6 000 " " 7 200	19 298	127 398	7 285	5,7
7 200 " " 8 400	26 678	209 374	14 139	6,8
8 400 " " 9 600	46 581	421 848	32 173	7,6
9 600 " " 10 800	56 072	569 468	46 672	8,2
10 800 " " 12 000	55 004	626 019	52 472	8,4
12 000 " " 16 000	116 980	1 589 883	147 028	9,2
16 000 " " 20 000	40 809	721 979	78 459	10,9
20 000 " " 25 000	17 862	395 326	47 845	12,1
25 000 " " 36 000	11 425	332 299	47 299	14,2
36 000 " " 50 000	2 993	123 987	22 245	17,9
50 000 und mehr	2 110	176 033	50 065	28,4
Insgesamt	493 980	5 548 594	551 433	9,9
Zum Vergleich 1961	490 151	4 081 180	377 740	9,3

Weibliche Lohnsteuerpflichtige

bis unter 1 200	40 090	25 776	126	0,5
1 200 " " 2 400	34 722	61 791	310	0,5
2 400 " " 3 600	32 772	98 510	1 604	1,6
3 600 " " 4 800	39 978	167 506	4 331	2,6
4 800 " " 6 000	36 710	197 519	7 966	4,0
6 000 " " 7 200	36 111	237 709	14 685	6,2
7 200 " " 8 400	36 073	280 273	21 445	7,7
8 400 " " 9 600	27 591	247 611	22 581	9,1
9 600 " " 10 800	19 998	203 276	20 328	10,0
10 800 " " 12 000	14 481	163 254	17 390	10,7
12 000 " " 16 000	15 892	214 193	25 722	12,0
16 000 " " 20 000	4 732	85 048	12 528	14,7
20 000 " " 25 000	1 595	35 313	5 806	16,4
25 000 " " 36 000	457	12 906	2 457	19,0
36 000 " " 50 000	74	3 010	727	24,2
50 000 und mehr	31	2 126	641	30,2
Insgesamt	341 307	2 035 821	158 647	7,8
Zum Vergleich 1961	328 165	1 434 351	102 932	7,2

14. Bruttolohn, Lohnsteuer und Kinder, für die Kinderfreibeträge gewährt worden sind, der Lohnsteuerpflichtigen 1965 nach Steuerklassen

Steuerklassen Kinderzahl	Lohnsteuer- pflichtige	Bruttolohn		Lohnsteuer			Gewährte Kinder- freibeträge
		insgesamt	je Lohnsteuer- pflichtigen	insgesamt	je Lohnsteuer- pflichtigen	Anteil am Bruttolohn	
		Anzahl	1000 DM	DM	1000 DM	DM	%
I	194 682	1 361 066	6 991	138 335	711	10,2	-
II/0	97 671	628 699	6 437	53 199	545	8,5	-
II/1	15 324	137 337	8 962	9 417	615	6,9	15 324
II/2	5 506	50 576	9 186	2 952	536	5,8	11 012
II/3	1 925	16 390	8 514	382	198	2,3	5 775
II/4 u.mehr	1 344	11 618	8 644	82	61	0,7	6 076
III/0	126 491	1 361 982	10 767	141 916	1 122	10,4	-
III/1	74 052	1 036 041	13 991	98 163	1 326	9,5	74 052
III/2	52 368	803 822	15 349	67 674	1 292	8,4	104 736
III/3	16 580	262 819	15 852	19 269	1 162	7,3	49 740
III/4 u.mehr	6 215	93 186	14 994	4 419	711	4,7	27 750
IV/0	107 950	964 892	8 938	104 796	971	10,9	-
IV/1	53 619	469 444	8 755	43 535	812	9,3	53 619
IV/2	17 780	160 637	9 035	12 702	714	7,9	35 560
IV/3	5 325	46 371	8 708	2 713	509	5,9	15 975
IV/4 u.mehr	2 547	20 404	8 011	541	212	2,7	11 693
V	55 908	159 131	2 846	9 985	179	6,3	-
I n s g e s a m t	835 287	7 584 415	9 080	710 080	850	9,4	411 312
Zum Vergleich 1961	818 316	5 515 531	6 740	480 672	587	8,7	413 253

15. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Einkommensteuerpflichtigen 1961 nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von ... DM	Steuerpflichtige	Einkommen	Steuerschuld	
			insgesamt	Anteil am Einkommen
		in 1000 DM		
unter 5 000	24 660	79 805	2 615	3,3
5 000 bis " 8 000	24 718	160 373	12 545	7,8
8 000 " " 12 000	25 111	247 032	28 431	11,5
12 000 " " 16 000	15 614	216 611	30 650	14,1
16 000 " " 25 000	20 727	410 232	69 425	16,9
25 000 " " 100 000	21 388	909 899	231 776	25,5
100 000 " " 250 000	2 199	324 472	124 450	38,4
250 000 " " 1 Mio	761	311 519	142 078	45,6
1 Mio und mehr	119	374 569	179 457	47,9
I n s g e s a m t	135 297	3 034 511	821 426	27,1
Zum Vergleich 1957	123 976	1 803 624	478 364	26,5
1954	110 308	1 027 028	263 606	25,7

16. Einkommen und Steuerschuld der unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen 1961
nach Einkommensgrößenklassen

Einkommen von DM	Steuer- pflich- tige	Ein- kommen in Mio DM	Steuerschuld		
			ins- gesamt in Mio DM	Anteil am Einkommen	
				1961	1957
%					
unter 8 000	525	2	0,6	41,6	44,1
8 000 bis " 16 000	160	2	0,7	40,0	43,5
16 000 " " 50 000	284	8	3,4	41,7	43,6
50 000 " " 100 000	158	11	4,4	39,6	43,3
100 000 " " 500 000	240	57	21,3	37,7	41,8
500 000 " " 1 Mio	64	45	17,8	39,7	41,3
1 Mio " " 5 Mio	76	154	57,8	37,5	42,5
5 Mio und mehr	32	991	315,6	31,8	41,8
I n s g e s a m t	1 539	1 270	421,7	33,2	41,9
darunter					
Aktiengesellschaften	129	441	159,7	36,2	41,1
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	1 189	784	242,7	31,0	43,6

17. Umsatz und Umsatzsteuer der Umsatzsteuerpflichtigen 1966 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftsgliederung	Steuer- pflich- tige	Umsatz		Umsatzsteuer	
		ins- gesamt in Mio DM	je Steuer- pflich- tigen in 1000 DM	ins- gesamt in Mio DM	in % des Gesamt- umsat- zes
Produzierendes Gewerbe	12 962	42 701	3 294	830	1,94
darunter					
Industrie	2 261	39 064	17 277	709	1,81
Handwerk	9 507	3 066	322	104	3,39
Großhandel	6 732	27 584	4 097	89	0,32
Handelsvermittlung	4 519	907	201	20	2,16
Einzelhandel	15 377	6 161	401	204	3,31
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	5 254	3 759	716	16	0,44
Dienstleistungen von Unter- nehmen und freien Berufen	16 684	5 092	305	124	2,44
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 351	877	649	10	1,14
I n s g e s a m t	62 879	87 081	1 385	1 293	1,49
Zum Vergleich 1964	63 045	75 595	1 199	1 179	1,56
1962	63 129	66 588	1 055	1 071	1,61

18. Vermögen und Steuerschuld der Vermögensteuerepflichtigen am 1. Januar 1963 nach Art der Steuerpflichtigen

Art der Steuerpflichtigen	Steuerpflichtige	Gesamtvermögen		Steuerpflichtiges Vermögen	Steuerschuld
		insgesamt	je Steuerpflichtigen		
		Mio DM	1000 DM	Mio DM	
Natürliche Personen	20 543	5 411	263	4 572	45
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	19 277	5 294	275	4 457	44
Steuerbelastete	17 292	5 199	301	4 457	44
Steuerbefreite	1 985	95	48	-	-
beschränkt Steuerpflichtige	1 266	116	92	115	1
Gesellschaftsunternehmen	3 931	6 717	1 709	6 734	65
davon					
unbeschränkt Steuerpflichtige	3 757	6 633	1 766	6 650	65
beschränkt Steuerpflichtige	174	84	482	84	1
Insgesamt	24 474	12 128	496	11 305	110
Zum Vergleich 1.1.1960	22 573	9 947	441	9 183	89
1.1.1957	26 754	6 426	240	5 996	58
1.1.1953	21 716	3 544	163	3 238	30

19. Vermögen und Schulden der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen am 1. Januar 1963 nach Vermögensgrößenklassen

Vermögen 1) von DM	Steuerpflichtige	Rohvermögen	darunter		Schulden und sonst. Abzüge
			Grundvermögen	Betriebsvermögen	
Mio DM					
unter 30 000	1 052	38	15	10	11
30 000 bis " 40 000	1 018	45	16	11	10
40 000 " " 50 000	1 687	102	32	34	26
50 000 " " 70 000	2 946	228	63	80	52
70 000 " " 100 000	3 192	331	75	117	63
100 000 " " 250 000	5 725	1 088	195	403	201
250 000 " " 500 000	2 027	836	108	320	139
500 000 " " 1 Mio	964	792	80	322	136
1 Mio und mehr	666	2 794	109	1 097	322
Insgesamt	19 277	6 254	693	2 394	960

1) Nach der Höhe des Gesamtvermögens.

20. Vermögen, Schulden und Einheitswerte der gewerblichen Betriebe am 1. Januar 1963 nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschafts- gliederung	Anzahl der Betriebe	Roh- vermögen	davon		Schulden und sonetige Abzüge	Ein- heits- wert
			Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen		
			in Mio DM			
Produzierendes Gewerbe	9 369	16 724	7 051	9 672	9 970	6 754
darunter						
Industrie	2 013	15 690	6 785	8 906	9 355	6 335
Handwerk	6 639	811	207	604	461	350
Handel	20 128	5 803	1 006	4 796	3 779	2 023
davon						
Großhandel	5 899	4 549	677	3 872	3 176	1 373
Handelsvermittlung	3 647	234	58	176	97	137
Einzelhandel	10 582	1 020	271	748	506	513
Verkehr- und Nach- richtenübermittlung	2 972	2 657	1 834	823	1 715	942
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	624	12 553	856	11 697	11 518	1)907
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	9 129	1 602	984	619	711	891
Übrige Wirtschafts- bereiche	219	35	20	15	19	16
I n s g e s a m t	42 441	39 373	11 751	27 621	27 711	11 533
Zum Vergleich 1.1.60	39 491	32 877	11 476	21 401	22 994	9 784
1.1.57	34 538	23 593	7 906	15 687	16 639	6 919
1.1.53	27 305	16 689	4 685	12 004	12 261	4 414

1) Ohne steuerfreie Vermögensteile öffentlicher oder unter Staatsaufsicht stehender Sparkassen.

21. Versteuerung von Bier, Zigarren und Zigaretten 1962 bis 1966

Art der Angaben		Maß- einheit	1962	1963	1964	1965	1966
Bier	Ausstoß	Mio hl	1,73	1,89	2,02	2,11	2,25
darunter							
versteuert		"	1,64	1,79	1,92	2,00	2,13
Zigarren							
Steuerwert	Mio DM		1,43	1,42	1,65	1,87	2,13
Mengen	Mio Stück		18,79	18,55	21,94	22,95	23,67
Zigaretten							
Steuerwert	Mio DM		778,26	778,23	780,04	788,44	792,99
Mengen	Mrd. Stück		16,09	16,12	16,22	16,41	16,54

Preise

1. Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet ^{1) 2)}

4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen
des alleinverdienenden Haushaltsvorstandes
Alte Systematik - 1962=100

Bedarfsgruppen	Jahresdurchschnitt				
	1963	1964	1965	1966	1967
Ernährung	103,3	105,8	110,6	113,3	112,7
Getränke und Tabakwaren	101,0	101,6	101,8	105,9	108,9
Wohnung	105,8	112,4	118,9	129,6	137,6
Heizung und Beleuchtung	102,6	104,1	105,9	107,3	108,4
Hausrat	100,4	101,1	102,9	104,2	103,5
Bekleidung	102,3	104,3	107,1	110,6	112,1
Reinigung und Körperpflege	102,4	104,2	107,4	112,1	113,9
Bildung, Unterhaltung und Erholung	103,7	107,4	111,4	115,7	119,7
Verkehr	104,1	105,1	106,3	110,5	114,0
Gesamtlebenshaltung	103,0	105,4	109,0	112,8	114,4

2. Preisindizes im Bundesgebiet ¹⁾

Indexbezeichnungen	Einheit	Jahresdurchschnitt				
		1963	1964	1965	1966	1967
Einkaufspreise für Auslands- güter ³⁾	1962 =100	102,0	103,7	106,3	108,2	105,9
Verkaufspreise für Ausfuhr- güter ³⁾	1962 =100	100,1	102,5	104,8	107,0	106,9
Grundstoffpreise	1958 =100	101,1	103,4	106,2	107,7	104,1
Erzeugerpreise:						
landwirtschaftlicher Produkte ^{3) 5)}	1961/63=100	100,8	103,5	107,2	114,1	109,3
forstwirtschaftlicher Produkte ^{3) 6)}	1962 =100	93,5	93,3	95,3	95,8	83,0
industrieller Produkte ^{7) 8)}	1962 =100	100,5	101,6	104,0	105,8	104,9
Einkaufspreise landwirtschaft- licher Betriebsmittel ^{2) 5)}	1962/63=100	100	102,8	104,4	107,7	109,5
Einzelhandelspreise ²⁾	1958 =100	109	112	115	119	120
Preisindizes für die Lebenshaltung: ²⁾						
Renten- und Sozialhilfe- empfänger	1962 =100	103,5	106,4	110,6	115,2	116,8
einfache Lebenshaltung eines Kindes	1958 =100	114,6	117,4	122,9	127,8	128,5
Baupreise für Wohngebäude ^{2) 9)}	1962 =100	105,2	110,0	114,6	118,5	116,8

1) Einschl. Berlin.- 2) Preisstand um Monatsmitte.- 3) Monatsdurchschnitt.-
4) Vorläufiges Ergebnis.- 5) Das Wirtschaftsjahr läuft vom Juli des vorherigen bis Juni des angegebenen Jahres.- 6) Nur Staatsforsten; das Forstwirtschaftsjahr läuft vom Oktober des vorherigen bis September des angegebenen Jahres.- 7) Preisstand am 21. jeden Monats.- 8) Inlandsabsatz.- 9) Bauleistungen am Gebäude.

3. Umrechnungsfaktoren für eine Verketzung zwischen dem Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet und in Hamburg

Gesamtlebenshaltung	Indexstand im Juni 1967			Umrechnungsfaktor	
	Hamburg		Bundes- gebiet 1962=100	1950=100	1938=100
	1950=100	1938=100			
	156,3	249,1	115,0	1,3591	2,1661

Löhne und Gehälter

1. Löhne und Gehälter in Hamburg

Art der Angaben		1964	1965	1966	1967
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Geleistete Wochenarbeitsstunden	männlich	42,5	41,4	41,5	41,2
	weiblich	39,0	37,2	37,6	37,3
darunter Mehrarbeitsstunden	männlich	3,9	4,0	3,9	3,7
	weiblich	0,7	0,8	0,8	0,7
Bezahlte Wochenstunden	männlich	45,6	45,5	45,4	44,2
	weiblich	42,4	42,2	41,9	41,0
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Leistungsgruppe 1	männlich	225	246	262	264
" 2	"	196	214	227	228
" 3	"	179	192	205	205
" 2	weiblich	135	147	160	163
" 3	"	124	135	147	152
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen) 2)					
Bezahlte Wochenstunden					
Vollgesellen	männlich	44,1	44,2	44,4	43,7
Junggesellen	"	42,7	43,4	43,3	42,6
Bruttowochenverdienste in DM 1)					
Vollgesellen	männlich	204	221	245	249
Junggesellen	"	162	178	192	190
Angestellte in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe III	männlich	988	1 057	1 134	1 177
" " " IV	"	740	800	866	907
" " alle Leistungsgruppen	"	1 019	1 098	1 186	1 239
" " Leistungsgruppe III	weiblich	835	895	963	1 007
" " " IV	"	633	688	749	782
" " alle Leistungsgruppen	"	688	747	814	855
techn. Ang. alle Leistungsgruppen	männlich	1 101	1 182	1 270	1 320
Angestellte im Handel 3)					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. Ang. Leistungsgruppe III	männlich	954	1 043	1 126	1 175
" " " IV	"	680	746	819	865
" " alle Leistungsgruppen	"	947	1 043	1 130	1 186
" " Leistungsgruppe III	weiblich	748	816	879	924
" " " IV	"	557	613	670	698
" " alle Leistungsgruppen	"	606	668	738	775
Angestellte in Industrie und Handel					
Bruttomonatsgehälter in DM 1)					
kfm. u. techn. Ang. alle Leistungsgruppen					
	männlich	997	1 087	1 175	1 228
	weiblich	634	696	765	805

1) Durchschnittliche Effektivverdienste.- 2) Monat November; ab 1966 neuer Berichtskreis, daher mit früheren Ergebnissen nicht voll vergleichbar.- 3) Einschließlich Kreditinstitute und Versicherungen.

2. Bruttowochenverdienste der Industriearbeiter in den Bundesländern

Länder	Juli	Arbeiter ins- gesamt	Männliche Arbeiter				Weibliche Arbeiter		
			zu- sammen	Leistungs- gruppe		zu- sammen	Leistungs- gruppe		
				1	2		2	3	
in DM									
Schleswig-Holstein	1967	211	228	240	210	137	135	136	
	1) 1962	170	185	198	169	111	117	106	
Hamburg	1966	233	250	265	229	153	160	148	
	1967	236	253	266	232	157	163	152	
Niedersachsen	"	201	214	226	202	143	145	142	
Bremen	"	220	231	245	216	143	146	139	
Nordrhein-Westfalen	"	211	224	235	219	140	144	134	
Hessen	"	204	218	230	208	142	147	134	
Rheinland-Pfalz	"	196	213	226	208	130	132	124	
Baden-Württemberg	"	193	212	226	203	140	140	139	
Bayern	"	182	201	213	191	132	134	127	
Saarland	"	201	210	222	202	126	124	125	
Berlin (West)	"	198	223	237	207	140	144	134	
Bundesgebiet	"	201	217	229	209	138	141	135	

1) Monat August.

Verbrauch

1. Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet

Einnahmen — Verwendungszwecke	Angaben je Monat für 4-Personen- Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen des Haushaltsvorstandes			
	1965	1966	1965	1966
	Anzahl	bzw. DM	%	
Zahl der erfaßten Haushalte	365	385	.	.
Ausgabefähige Einkommen bzw. Einnahmen insgesamt 1)	994	1 043	.	.
Ausgaben für den privaten Verbrauch	881	926	100	100
Nahrungs- und Genussmittel	352	364	40,0	39,3
Kleidung, Schuhe	105	105	11,9	11,4
Wohnungsmieten	98	114	11,2	12,2
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u.ä.	40	41	4,5	4,4
Übrige Güter für die Haushaltsführung	88	95	10,0	10,3
Güter für				
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	85	83	9,7	9,0
Körper- und Gesundheitspflege	30	33	3,4	3,6
Bildung und Unterhaltung	58	64	6,5	6,9
Persönliche Ausstattung; \emptyset				
Sonstige Güter	25	27	2,8	2,9

1) Ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und Kreditaufnahme.

2. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Nahrungsmittel	Wirtschaftsjahr 1)			
	1950/51	1963/64	1964/65	1965/66 2)
	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert darunter	99,1	73,6	72,1	71,3
Brotgetreidemehl	96,1	70,9	69,4	68,4
Hülsenfrüchte	1,7	1,4	1,4	1,3
Kartoffeln	186,0	123,0	118,0	108,0
Zucker	28,6	32,0	30,0	32,2
Gemüse	49,9	51,1	48,6	47,0
Frischobst	40,7	72,3	60,6	57,3
Südfrüchte	7,8	22,5	25,1	25,3
Fleisch insgesamt ohne Schlachtfette darunter	39,0	64,0	66,0	66,5
Rindfleisch ohne Fett	11,7	19,7	19,0	19,5
Kalbfleisch	1,8	1,9	1,8	1,8
Schweinefleisch ohne Fett	19,9	31,2	33,7	33,5
Vollmilch einschl. Sahne	111,2	3) 106,7	3) 103,2	3) 104,0
Mager- und Buttermilch 4)	10,8	3) 10,7	3) 10,6	3) 10,6
Käse	3,9	4,8	4,7	4,8
Fette insgesamt in Reinfett davon	21,4	25,5	25,7	25,1
Pflanzliche Öle und Fette, tierische Öle in Reinfett	10,3	12,3	12,7	12,3
Schlachtfette in Reinfett	5,8	5,9	6,0	5,7
Butter in Reinfett	5,3	7,3	7,0	7,1
Butter in Produktgewicht	6,4	8,9	8,5	8,4
Eier	7,5	13,4	13,4	13,7
Fische (Frischgewicht)	11,9	11,3	10,8	10,7

1) Bis 1958/59 ohne Saarland.

2) Vorläufige Zahlen.

3) Einschließlich Sterilkakao.

4) Ab 1951/52 einschließlich Milchlischgetränke.

Sozialprodukt

1. Das Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1957 und 1961 bis 1965

Länder	1965	1964	1963	1962	1961	1957
	1)					
in Mrd. DM						

in jeweiligen Preisen

Schleswig-Holstein	15,4	14,2	13,1	12,2	11,0	7,7
Hamburg	24,2	22,4	20,7	19,8	18,2	12,9
Niedersachsen	45,8	42,6	39,3	36,7	33,7	23,2
Bremen	7,2	6,5	5,9	5,7	5,2	4,1
Nordrhein-Westfalen	134,1	123,9	113,4	107,6	99,6	74,2
Hessen	40,9	37,2	33,5	31,3	28,5	18,8
Rheinland-Pfalz	21,5	19,8	18,2	16,5	15,3	10,9
Baden-Württemberg	66,6	61,0	54,8	51,6	47,1	31,1
Bayern	70,0	64,1	57,9	53,6	49,2	33,4
Saarland	7,3	6,9	6,3	6,0	5,6	.
Berlin (West)	17,6	16,0	14,8	14,0	13,3	.
Bundesgebiet	450,7	414,6	378,0	354,9	326,6	2) 216,4

in Preisen von 1954

Schleswig-Holstein	10,6	10,2	9,8	9,4	9,0	7,2
Hamburg	17,4	16,7	15,9	15,7	15,0	11,9
Niedersachsen	33,1	32,0	30,6	29,8	28,4	22,0
Bremen	5,1	4,8	4,5	4,5	4,3	3,8
Nordrhein-Westfalen	97,6	93,5	88,0	84,6	81,6	68,3
Hessen	29,5	27,7	25,6	24,9	23,7	17,6
Rheinland-Pfalz	15,7	14,8	13,9	13,1	12,8	10,1
Baden-Württemberg	47,4	45,1	41,4	40,2	38,6	28,8
Bayern	49,9	47,5	43,8	42,2	40,4	30,8
Saarland	5,1	5,0	4,7	4,6	4,5	.
Berlin (West)	12,9	12,1	11,6	11,2	11,0	.
Bundesgebiet	324,3	309,4	289,9	280,2	269,2	2) 200,3

1) Vorläufige Ergebnisse.

2) Ohne Saarland und Berlin (West).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

2. Das Bruttoinlandsprodukt 1964 nach 11 Wirtschaftsbereichen

Bereiche	Hamburg	Bund	Hamburg	Bund
	in Mio DM		in %	

in jeweiligen Preisen

<u>Bruttoinlandsprodukt</u>	22 353	414 600	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	181	20 510	0,8	4,9
Energiewirtschaft und Bergbau	282	17 610	1,3	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	7 028	168 420	31,4	40,6
Baugewerbe	1 283	32 880	5,7	7,9
Handel	5 332	55 560	23,9	13,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 129	25 050	14,0	6,0
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	751	13 150	3,4	3,2
Wohnungsvermietung	691	13 970	3,1	3,4
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	1 911	27 270	8,5	6,6
Staat	1 575	33 980	7,0	8,2
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	191	6 200	0,9	1,5

in Preisen von 1954

<u>Bruttoinlandsprodukt</u>	16 696	309 400	100	100
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	140	17 890	0,8	5,8
Energiewirtschaft und Bergbau	227	15 520	1,4	5,0
Verarbeitendes Gewerbe	6 427	142 330	38,5	46,0
Baugewerbe	696	17 810	4,2	5,8
Handel	4 001	41 200	24,0	13,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 108	17 590	12,6	5,7
Kreditinstitute und Versicherungs- gewerbe	444	7 770	2,7	2,5
Wohnungsvermietung	466	9 110	2,8	2,9
Dienstleistungen, soweit von Unter- nehmen und Freien Berufen erbracht	1 136	16 350	6,8	5,3
Staat	952	20 570	5,7	6,6
Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbscharakter	99	3 260	0,6	1,1

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

3. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern 1965
 - Vorläufige Ergebnisse in jeweiligen Preisen -

Länder	Bruttoinlandsprodukt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungen 3)
in Mrd. DM					
Schleswig-Holstein	15,4	1,7	6,7	3,0	4,0
Hamburg	24,2	0,2	9,1	9,2	5,7
Niedersachsen	45,8	4,0	22,8	8,1	10,8
Bremen	7,2	0,1	2,8	2,7	1,5
Nordrhein-Westfalen	134,1	3,4	76,0	25,2	29,5
Hessen	40,9	1,5	20,4	8,5	10,5
Rheinland-Pfalz	21,5	1,4	11,1	3,8	5,3
Baden-Württemberg	66,6	2,9	39,0	10,3	14,4
Bayern	70,0	4,7	36,2	12,1	17,0
Saarland	7,3	0,2	4,3	1,2	1,6
Berlin (West)	17,6	0,1	9,2	3,2	5,1
Bundesgebiet	450,7	20,1	237,7	87,5	105,4

Anteil am Bruttoinlandsprodukt in %

Schleswig-Holstein	100	10,8	43,7	19,4	26,0
Hamburg	100	0,8	37,5	38,2	23,6
Niedersachsen	100	8,8	49,8	17,7	23,6
Bremen	100	1,4	39,0	38,2	21,4
Nordrhein-Westfalen	100	2,5	56,7	18,8	22,0
Hessen	100	3,7	50,0	20,8	25,5
Rheinland-Pfalz	100	6,3	51,7	17,5	24,5
Baden-Württemberg	100	4,3	58,6	15,5	21,6
Bayern	100	6,7	51,7	17,3	24,2
Saarland	100	2,4	58,8	16,6	22,3
Berlin (West)	100	0,3	52,6	18,4	28,7
Bundesgebiet	100	4,4	52,7	19,4	23,5

- 1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.
- 2) Einschließlich Nachrichtenübermittlung.
- 3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

4. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1957 und 1961 bis 1964

Länder	1964	1963	1962	1961	1957
in Mrd. DM					
Schleswig-Holstein	11,0	10,2	9,5	8,6	6,1
Hamburg	16,0	14,9	14,3	13,2	9,3
Niedersachsen	33,1	30,5	28,5	26,3	18,2
Bremen	5,0	4,5	4,3	4,0	3,1
Nordrhein-Westfalen	93,2	85,3	81,4	75,6	57,2
Hessen	28,6	25,7	24,1	22,4	15,0
Rheinland-Pfalz	15,3	14,0	12,7	11,8	8,5
Baden-Württemberg	47,6	42,9	40,4	37,1	24,5
Bayern	50,1	45,4	42,0	38,7	26,4
Saarland	5,5	5,1	4,8	4,5	.
Berlin (West)	11,7	10,8	10,2	9,7	.
Bundesgebiet	317,3	289,4	272,3	252,0	1) 168,4

Anteil am Bundesgebiet in %

Schleswig-Holstein	3,5	3,5	3,5	3,4	3,6
Hamburg	5,1	5,2	5,2	5,2	5,5
Niedersachsen	10,4	10,5	10,5	10,4	10,8
Bremen	1,6	1,6	1,6	1,6	1,9
Nordrhein-Westfalen	29,4	29,5	29,9	30,0	34,0
Hessen	9,0	8,9	8,9	8,9	8,9
Rheinland-Pfalz	4,8	4,8	4,7	4,7	5,1
Baden-Württemberg	15,0	14,8	14,9	14,7	14,6
Bayern	15,8	15,7	15,4	15,4	15,7
Saarland	1,7	1,8	1,8	1,8	.
Berlin (West)	3,7	3,7	3,8	3,9	.
Bundesgebiet	100	100	100	100	1) 100

1) Ohne Saarland und Berlin (West).

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

5. Die Beiträge der Wirtschaftsbereiche zum Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten in den Bundesländern 1964

Länder	Nettoinlandsprodukt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe 1)	Handel und Verkehr 2)	Dienstleistungen 3)

in Mrd. DM

Schleswig-Holstein	11,0	1,6	4,5	1,9	3,0
Hamburg	16,0	0,2	5,2	6,4	4,3
Niedersachsen	33,1	3,8	15,8	5,3	8,3
Bremen	5,0	0,1	1,9	1,9	1,2
Nordrhein-Westfalen	93,2	3,1	51,5	16,4	22,2
Hessen	28,6	1,4	14,4	5,1	7,7
Rheinland-Pfalz	15,3	1,2	7,7	2,4	4,0
Baden-Württemberg	47,6	2,6	27,4	6,8	10,9
Bayern	50,1	4,5	24,7	8,0	12,9
Saarland	5,5	0,2	3,2	0,9	1,3
Berlin (West)	11,7	0,0	5,4	2,3	4,0
Bundesgebiet	317,3	18,5	161,5	57,4	79,8

Anteil am Nettoinlandsprodukt in %

Schleswig-Holstein	100	14,2	40,7	17,5	27,6
Hamburg	100	1,0	32,2	40,0	26,8
Niedersachsen	100	11,3	47,8	16,0	24,9
Bremen	100	1,6	37,8	37,3	23,3
Nordrhein-Westfalen	100	3,3	55,3	17,6	23,9
Hessen	100	4,9	50,1	18,0	27,0
Rheinland-Pfalz	100	8,1	50,2	15,5	26,3
Baden-Württemberg	100	5,4	57,5	14,3	22,8
Bayern	100	9,0	49,4	16,0	25,7
Saarland	100	2,9	57,3	15,5	24,3
Berlin (West)	100	0,4	46,0	19,8	33,8
Bundesgebiet	100	5,8	51,0	18,0	25,1

1) Energiewirtschaft und Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe.

2) Einschließlich Nachrichtenübermittlung.

3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermietung, Staat, Sonstige Dienstleistungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

6. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 1957, 1961 und 1964

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt						
	absolut in Mio DM			Veränderung in %			
	1) 1964	1961	1957	1957/64	1961/64	1957/61	
Länder							
Schleswig-Holstein	14 191	11 027	7 705	84,2	28,7	43,1	
Hamburg	22 353	18 160	12 934	72,8	23,1	40,4	
Niedersachsen	42 581	33 684	23 176	83,7	26,4	45,3	
Bremen	6 637	5 238	4 101	61,9	26,7	27,7	
Nordrhein-Westfalen	123 916	99 613	74 152	67,1	24,4	34,3	
Hessen	37 223	28 456	18 842	97,6	30,8	51,0	
Rheinland-Pfalz	19 845	15 300	10 945	81,3	29,7	39,8	
Baden-Württemberg	60 990	47 064	31 134	95,9	29,6	51,2	
Bayern	64 141	49 205	33 401	92,0	30,4	47,3	
Saarland	6 872	5 596	.	.	22,8	.	
Berlin (West)	15 965	13 255	9 095	75,5	20,4	45,7	
Bundesgebiet	414 600	326 600	2225 485	2) 80,8	26,9	2) 42,4	
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	13 097	9 943	6 639	97,3	31,7	49,8	
Köln	9 385	7 059	4 631	102,6	33,0	52,4	
Essen	5 677	4 655	3 924	44,7	21,9	18,6	
Düsseldorf	8 479	6 668	5 295	60,2	27,2	25,9	
Frankfurt a.M.	9 970	7 828	5 438	83,3	27,4	43,9	
Dortmund	5 583	4 607	3 698	51,0	21,2	24,6	
Stuttgart	8 892	7 166	4 558	95,1	24,1	57,2	
Bremen	5 842	4 596	3 651	60,0	27,1	25,9	
Hannover	6 231	4 999	3 494	78,3	24,6	43,1	
Duisburg	4 605	4 250	3 560	29,4	8,4	19,4	
Nürnberg	4 680	3 766	2 667	75,5	24,3	41,2	
Wuppertal	3 634	2 879	2 116	71,8	26,2	36,1	
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise							
Kiel	(kreisfr.Stadt)	2 043	1 611	1 136	79,8	26,8	41,8
Lübeck	" "	1 800	1 438	989	81,9	25,1	45,4
Neumünster	" "	519	425	318	63,5	22,0	34,0
Lüneburg	" "	397	327	226	75,2	21,3	44,5
Landkreise:							
Pinneberg		1 444	1 005	685	110,9	43,6	46,9
Segeberg		520	370	253	105,2	40,6	45,9
Stormarn		1 082	875	594	82,0	23,7	47,2
Hzt. Lauenburg		594	488	373	59,2	21,8	30,7
Stade		727	502	344	111,3	45,0	45,8
Harburg		452	345	239	89,4	31,2	44,4
Lüneburg		219	177	113	93,1	23,7	56,2

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Saarland.

7. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung 1957, 1961 und 1964

Gebiete	Bruttoinlandsprodukt je Kopf der Wirtschaftsbevölkerung						
	absolut in DM			Veränderung in %			
	1) 1964	1961	1957	1957/64	1961/64	1957/61	
Länder							
Schleswig-Holstein	6 300	5 030	3 560	77,0	25,2	41,3	
Hamburg	10 880	9 030	6 730	61,7	20,5	34,2	
Niedersachsen	6 470	5 240	3 630	78,2	23,5	44,4	
Bremen	8 020	6 530	5 630	42,5	22,8	16,0	
Nordrhein-Westfalen	7 530	6 240	4 920	53,0	20,7	26,8	
Hessen	7 430	5 930	4 150	79,0	25,3	42,9	
Rheinland-Pfalz	5 970	4 750	3 480	71,6	25,7	36,5	
Baden-Württemberg	7 410	6 010	4 290	72,7	23,3	40,1	
Bayern	6 490	5 190	3 660	77,3	25,0	41,8	
Saarland	6 040	5 100	.	.	18,4	.	
Berlin (West)	7 310	5 930	4 000	62,8	23,3	48,3	
Bundesgebiet	7 150	5 840	2) 4 290	2) 67,1	22,4	2) 36,4	
Großstädte über 400 000 Einwohner (ohne Berlin (West) und Hamburg)							
München	9 460	7 840	5 780	63,7	20,7	35,6	
Köln	9 880	7 730	5 560	77,7	27,8	39,0	
Essen	7 610	6 260	5 410	40,7	21,6	15,7	
Düsseldorf	10 420	8 170	6 770	53,9	27,5	20,7	
Frankfurt a.M.	10 580	8 390	6 690	58,1	26,1	25,4	
Dortmund	8 010	6 720	5 590	43,3	19,2	20,2	
Stuttgart	10 750	8 620	5 640	90,6	24,7	52,8	
Bremen	8 580	6 990	6 170	39,1	22,7	13,3	
Hannover	8 670	6 870	5 330	62,7	26,2	28,9	
Duisburg	8 620	7 830	6 780	27,1	10,1	15,5	
Nürnberg	7 830	6 420	4 960	57,9	22,0	29,4	
Wuppertal	8 200	6 520	4 920	66,7	25,8	32,5	
Kreisfreie Städte und Hamburger Randkreise							
Kiel	(kreisfr. Stadt)	6 590	5 140	3 940	67,3	28,2	30,5
Lübeck	" "	7 040	5 690	4 090	72,1	23,7	39,1
Neumünster	" "	6 290	5 150	4 100	53,4	22,1	25,6
Lüneburg	" "	5 840	4 940	3 880	50,5	18,2	27,3
Landkreise:							
Pinneberg		7 730	5 890	4 150	86,3	31,2	41,9
Segeberg		5 840	4 460	3 010	94,0	30,9	48,2
Stormarn		10 030	8 710	6 240	60,7	15,2	39,6
Hzgt. Lauenburg		5 300	4 520	3 230	64,1	17,3	39,9
Stade		5 880	4 140	2 750	113,8	42,0	50,5
Harburg		4 960	4 130	2 610	90,0	20,1	58,2
Lüneburg		4 960	4 080	2 270	118,5	21,6	79,7

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Ohne Saarland.

Pendelwanderung

1. Die in Hamburg Arbeitenden sowie die Einpendler nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht am 6. Juni 1961

Wirtschaftsabteilungen	Erwerbspersonen 1) an Arbeitsort insgesamt				darunter Einpendler				Einpendler in % der Erwerbspersonen
	männlich	weiblich	zusammen		männlich	weiblich	zusammen		
			absolut	%			absolut	%	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	8 328	5 137	13 465	1,4	462	94	556	0,6	4,1
Energiewirtschaft und Wasser- versorgung, Bergbau	10 095	1 497	11 592	1,2	825	74	899	0,9	7,8
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	212 069	94 214	306 283	31,2	27 535	6 974	34 509	35,9	11,3
Baugewerbe	69 199	4 114	73 313	7,5	15 356	256	15 612	16,2	21,3
Handel	88 901	93 758	182 659	18,6	7 546	7 142	14 688	15,3	8,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	98 201	22 746	120 947	12,3	10 132	2 084	12 216	12,7	10,1
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	18 336	16 468	34 804	3,6	2 025	1 513	3 538	3,7	10,2
Dienstleistungen, soweit nicht an anderer Stelle genannt	64 232	91 938	156 170	15,9	4 581	4 310	8 891	9,2	5,7
Organisationen ohne Erwerbs- charakter und Private Haushalte	3 141	14 707	17 848	1,8	213	429	642	0,7	3,6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	41 346	14 480	55 826	5,7	3 731	824	4 555	4,7	8,2
Ohne Angabe der Wirtschafts- abteilung	4 918	2 617	7 535	0,8	63	38	101	0,1	1,3
Z u s a m m e n	618 766	361 676	980 442	100	72 469	23 738	96 207	100	9,8

1) Einschließlich 18 298 Personen; d.s. Schiffsbevölkerung, Erwerbslose und vorübergehend im Ausland beruflich tätige Personen.

2. Die Pendler¹⁾ nach dem überwiegend benutzten Verkehrsmittel am 6. Juni 1961

Art der Pendler	Pendler 1) insgesamt	davon											als Fußgänger	ohne Angabe eines Verkehrsmittels
		mit öffentlichen Verkehrsmitteln					mit Individualverkehrsmitteln							
		insgesamt	Schiff	Schiengebundene Verkehrsmittel insgesamt	davon		Omnibus	insgesamt	Pkw, Kombiwagen, Kleinbus, Lkw	Krad, Roller, Moped	Fahrrad			
S-Bahn, Eisenbahn, U-Bahn	Straßenbahn													

absolut

Erwerbstätige Pendler und ihrer Ausbildung nachgehende Pendler insgesamt	978 437	439 942	8 324	366 912	214 125	152 787	64 706	222 367	120 230	27 588	74 549	303 011	13 117
dar. innerstädt. Pendler	970 454	435 785	8 304	363 816	211 444	152 372	63 665	218 787	117 815	27 120	73 854	302 803	13 079
dar. Berufspendler	768 992	401 962	7 781	336 323	194 052	142 271	57 858	201 039	116 657	26 573	57 809	155 168	10 823
dar. Auspendler über die Landesgrenze 2)	7 983	4 157	20	3 096	2 681	415	1 041	3 580	2 417	468	695	208	38
Einpendler über die Landesgrenze 2)	102 443	71 855	34	52 955	50 842	2 113	18 866	29 675	19 591	5 482	4 602	605	308

in %

Erwerbstätige Pendler und ihrer Ausbildung nachgehende Pendler insgesamt	100	45,0	0,9	37,5	21,9	15,6	6,6	22,7	12,3	2,8	7,6	31,0	1,3
dar. innerstädt. Pendler	100	44,9	0,9	37,5	21,8	15,7	6,5	22,6	12,2	2,8	7,6	31,2	1,3
dar. Berufspendler	100	52,3	1,0	43,8	25,2	18,5	7,5	26,1	15,2	3,4	7,5	20,2	1,4
dar. Auspendler über die Landesgrenze 2)	100	52,1	0,3	38,8	33,6	5,2	13,0	44,8	30,3	5,8	8,7	2,6	0,5
Einpendler über die Landesgrenze 2)	100	70,1	0,0	51,7	49,6	2,1	18,4	29,0	19,1	5,4	4,5	0,6	0,3

1) Als Pendler sind diejenigen Personen gesät, die außerhalb des Wohngrundstücks ihrer Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nachgehen (vgl. aber Anmerkung 1 zu Tabelle 5).- 2) Einschl. Schüler und Studierende.

3. Die Pendler¹⁾ nach dem durchschnittlichen Zeitaufwand für den Hinweg zur Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte am 6. Juni 1961

Art der Pendler	Pendler ¹⁾ insgesamt	davon hatten einen durchschnittlichen Zeitaufwand von benötigt					Ohne Angabe des Zeit- auf- wandes	
		unter 15	15 bis 29	30 bis 44	45 bis 59	1 Stunde bis 1 1/2 Stunden		über 1 1/2 Stunden
		Minuten						

absolut

Erwerbstätige Pendler und ihrer Ausbildung nachgehende Pendler insgesamt	3) 978 437	203 933	275 399	232 380	125 778	107 323	17 777	15 847
dar. innerstädt. Pendler	3) 970 454	203 613	274 088	230 746	124 540	104 986	16 696	15 785
dar. Berufspendler	3) 768 992	107 757	204 923	207 954	116 951	101 184	16 403	13 820
dar. Auspendler über die Landesgrenze 2)	7 983	320	1 311	1 634	1 238	2 337	1 081	62
Einpendler über die Landesgrenze 2)	102 443	1 195	7 407	15 156	16 843	40 346	21 170	326

in %

Erwerbstätige Pendler und ihrer Ausbildung nachgehende Pendler insgesamt	100	20,8	28,1	23,8	12,9	11,0	1,8	1,6
dar. innerstädt. Pendler	100	21,0	28,3	23,8	12,8	10,8	1,7	1,6
dar. Berufspendler	100	14,0	26,7	27,0	15,2	13,2	2,1	1,8
dar. Auspendler über die Landesgrenze 2)	100	4,0	16,4	20,5	15,5	29,3	13,5	0,8
Einpendler über die Landesgrenze 2)	100	1,2	7,2	14,8	16,4	39,4	20,7	0,3

1) Als Pendler sind diejenigen Personen gezählt, die außerhalb des Wohngrundstückes ihrer Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nachgehen (vgl. aber Anmerkung 1 zu Tabelle 5).- 2) Einschl. Schüler und Studierende.- 3) Einschl. der Personen ohne genaue Angabe der Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte.

4. Die Einpendler aus Schleswig-Holstein und Niedersachsen nach Geschlecht,
Altersgruppen, Familienstand und Stellung im Beruf am 6. Juni 1961

Altersgruppen/Familienstand/ Stellung im Beruf	Die Einpendler nach dem Geschlecht					
	absolut			in %		
	männ- lich	weib- lich	zusammen	männ- lich	weib- lich	zusammen
Berufspendler						
im Alter von bis						
unter Jahren						
unter 25	17 043	12 956	29 999	23,7	54,7	31,4
25 bis 45	32 514	7 618	40 132	45,2	32,2	42,0
45 " 65	21 401	3 019	24 420	29,8	12,7	25,5
65 und mehr	910	98	1 008	1,3	0,4	1,1
s u s a m m e n	71 868	23 691	95 559	100	100	100
Ausbildungspendler						
im Alter von bis						
unter Jahren						
unter 15	601	513	1 114	16,0	21,3	18,0
15 bis 18	362	711	1 073	9,6	29,4	17,4
18 und mehr	2 796	1 191	3 987	74,4	49,3	64,6
s u s a m m e n	3 759	2 415	6 174	100	100	100
Von den Berufspendlern waren						
ledig	19 135	13 692	32 827	26,6	57,8	34,3
verheiratet	50 769	8 068	58 837	70,7	34,1	61,6
verwitwet oder geschieden 2)	1 964	1 931	3 895	2,7	8,1	4,1
Selbständige	2 070	305	2 375	2,9	1,3	2,5
Mithelf. Familienangehörige	57	372	429	0,1	1,6	0,5
Beamte	5 279	570	5 849	7,3	2,4	6,1
Angestellte	16 850	14 189	31 039	23,4	59,9	32,5
Arbeiter	43 664	6 228	49 892	60,8	26,3	52,2
Lehrlinge	3 941	2 025	5 966	5,5	8,5	6,2
0. Ang. der Stellung im Beruf	7	2	9	0,0	0,0	0,0

- 1) Ohne 215 Einpendler aus Bremen (139 männliche und 14 weibliche Berufspendler; 53 männliche und 9 weibliche Ausbildungspendler) sowie ohne 495 in Anstalten lebende Berufspendler (462 männliche und 33 weibliche).
2) Einschließlich ohne Angabe des Familienstandes.

5. Die Pendelverflechtung Hamburgs und seines Umlands am 6. Juni 1961

- Berufs- und Ausbildungspendler -

Zielgebiete	Herkunftsgebiete		
	Hamburg	Umland bis 40 km	sonstige Gebiete
Hamburg	1) 740 584	89 258	13 185
Umland bis 40 km	7 133	2) 45 118	6 927
Sonstige Gebiete	850	5 216	.

1) Nur stadtteilsgrenzüberschreitende Pendler innerhalb der Freien und Hansestadt Hamburg, einschl. 26 628 Personen ohne genaue Angabe des Orts der Arbeits- bzw. Ausbildungsstätte; (vgl. aber auch Anmerkung 1 zu Tabelle 2 und 3, in denen alle Personen als Pendler gezählt sind, die außerhalb ihres Wohngrundstückes ihrer Erwerbstätigkeit oder Ausbildung nachgehen (970 454).- 2) Nur gemeindegrenzüberschreitende Pendler innerhalb des 40 km-Umlandes.

Anmerkung: Weitere Tabellen zur Pendelwanderung siehe „Statistisches Jahrbuch 1966/67“, S. 332 ff.

Anhang

1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile ----- Bezirke ----- Ortsangebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1967

Bezirk

1	Hamburg-Altstadt	101-103	235,0	14 757	4 913	2 731
2	Neustadt	104-107	225,2	50 369	22 568	17 470
3	St. Pauli	108-112	255,9	60 315	42 493	35 390
4	St. Georg	113-114	184,1	35 398	16 051	16 635
5	Klosterter	115-116	209,1	12 507	2 415	1 693
6	Hammerbrook	117-119	152,4	44 756	789	611
7	Borgfelde	120-121	89,0	24 993	8 119	7 450
8	Hamm-Nord	122-124	183,8	41 502	35 489	30 920
9	Hamm-Mitte	125-126	85,0	29 546	14 303	13 276
10	Hamm-Süd	127-128	112,9	19 268	5 078	5 192
11	Horn	129-130	604,8	23 370	49 807	51 425
12	Billstedt	131	1 699,2	12 887	33 320	44 538
13	Billbrook	132	611,1	2 332	9 952	7 682
14	Billwerder Ausschlag	133	644,0	21 174	8 041	6 891
15	Rothenburgsort	134	118,3	24 815	5 319	4 966
16	Veddel	135	436,5	8 160	8 049	5 962
17	Kleiner Grasbrook	136	448,3	2 179	2 321	1 862
18	Steinwerder	137	780,1	848	1 253	1 257
19	Waltershof	138	771,1	313	4 171	2 072
20	Finkenwerder	139	2 049,7	6 318	17 061	15 862
		Schiffe	-	-	-	-
21	Hamburg-Mitte zusammen	101-139	9 895,5	435 807	291 512	273 849
	davon					
22	Kerngebiet	101-128	1 732,4	333 411	152 218	131 368
23	OG. Billstedt	129-132	2 915,1	38 589	93 079	103 645
24	OG. Veddel-Rothenb'ort	133-137	2 427,2	57 176	24 983	20 938
25	OG. Finkenwerder	138-139	2 820,8	6 631	21 232	17 898
		Schiffe	-	-	-	-

Bezirk

26	Altona-Altstadt	201-206	269,3	65 376	39 965	34 664
27	Altona-Nord	207-209	218,2	30 967	30 225	25 582
28	Ottensen	210-213	296,1	42 838	47 390	39 261
29	Bahrenfeld	214-216	1 093,2	25 710	37 612	33 709
30	Groß Flottbek	217	244,8	8 108	12 973	12 307
31	Othmarschen	218	601,4	7 049	12 657	11 687
32	Lurup	219	642,0	7 357	24 028	30 338
33	Osdorf	220	716,4	4 669	15 650	19 541
34	Nienstedten	221	439,0	5 153	8 307	7 631
35	Blankenese	222-223	823,6	13 087	18 622	15 815
36	Iserbrook	224	267,5	4 698	7 843	11 318

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle

teilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12.1967 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1966	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Hamburg-Mitte

11,6	121 498	3 030	1 902	1 757	7 098	125 409	1
77,6	84 961	13 007	7 221	7 020	5 182	76 744	2
138,3	45 074	23 316	12 921	13 129	3 879	26 617	3
90,4	47 105	9 064	5 450	5 259	2 755	35 080	4
8,1	15 793	1 343	659	633	1 140	15 647	5
4,0	15 209	451	220	264	724	16 905	6
83,7	9 883	4 059	2 907	3 069	408	5 708	7
168,2	22 410	17 103	13 495	13 850	1 190	4 898	8
156,2	11 049	7 313	4 943	5 474	466	5 607	9
46,0	7 857	2 500	1 254	1 541	324	5 085	10
85,0	31 611	23 469	14 054	17 597	1 183	5 645	11
26,2	23 375	15 861	9 542	14 751	1 163	5 704	12
12,6	17 393	4 772	609	1 018	396	14 614	13
10,7	11 988	4 035	1 649	1 866	443	9 394	14
42,0	5 473	2 723	1 494	1 580	267	3 187	15
13,7	13 789	4 062	2 415	2 415	419	9 458	16
4,2	4 919	1 063	762	765	227	7 064	17
1,6	30 252	912	182	167	209	31 686	18
2,7	4 031	1 885	119	94	106	2 215	19
7,7	20 418	8 231	4 092	4 597	487	12 347	20
-	-	-	-	-	1 956	24 740	Schiffe
27,7	544 097	148 199	85 890	96 846	30 022	443 754	21
75,8	380 839	81 186	50 972	51 996	23 166	317 700	22
35,6	72 387	44 102	24 205	33 366	2 742	25 963	23
8,6	66 422	12 795	6 502	6 793	1 565	60 789	24
6,3	24 449	10 116	4 211	4 691	593	14 562	25
-	-	-	-	-	1 956	24 740	Schiffe

Altona

128,7	37 963	20 461	12 720	12 746	2 712	18 971	26
117,2	27 509	15 216	9 425	9 552	1 358	13 957	27
132,6	49 700	23 621	15 488	15 557	2 613	27 949	28
30,8	42 161	17 485	9 964	11 284	1 577	25 221	29
50,3	9 913	5 923	3 690	4 282	869	3 251	30
19,4	14 093	5 856	3 782	4 141	664	6 372	31
47,3	15 800	10 908	5 496	8 502	611	3 142	32
27,3	10 815	6 935	4 475	5 938	486	2 172	33
17,4	6 928	3 823	2 466	2 605	448	2 183	34
19,2	16 163	8 610	5 390	5 614	1 252	5 108	35
42,3	5 280	3 606	2 308	3 158	293	968	36

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1967
noch: Bezirk						
37	Sülldorf	225	561,9	1 684	6 668	6 958
38	Rissen	226	1 664,8	3 602	10 364	10 652
39	Altona zusammen	201-226	7 838,2	220 298	272 304	259 463
	davon					
40	Kerngebiet	201-218	2 723,0	180 048	180 822	157 210
41	OG. Blankenese	219-226	5 115,2	40 250	91 482	102 253
Bezirk						
42	Eimsbüttel	301-310	322,9	122 571	89 852	77 270
43	Rotherbaum	311-312	288,2	32 011	29 268	23 697
44	Harvestehude	313-314	201,9	23 836	27 789	23 556
45	Hoheluft-West	315-316	66,1	26 944	21 227	17 986
46	Lokstedt	317	486,6	7 693	17 895	21 075
47	Niendorf	318	1 267,3	7 940	21 877	32 195
48	Schnelsen	319	905,2	7 196	14 090	14 244
49	Eidelstedt	320	865,0	7 169	19 179	26 812
50	Stellingen	321	571,9	9 175	18 868	22 844
51	Eimsbüttel zusammen	301-321	4 975,1	244 535	260 045	259 679
	davon					
52	Kerngebiet	301-316	879,1	205 362	168 136	142 509
53	OG. Lokstedt	317-319	2 659,1	22 829	53 862	67 514
54	OG. Stellingen	320-321	1 436,9	16 344	38 047	49 656
Bezirk						
55	Hoheluft-Ost	401-402	58,1	18 885	16 349	13 628
56	Eppendorf	403-405	271,6	34 115	38 342	31 877
57	Groß Borstel	406	487,7	4 936	18 582	16 318
58	Alsterdorf	407	306,1	9 362	16 502	14 900
59	Winterhude	408-413	760,0	65 927	79 235	65 959
60	Uhlenhorst	414-415	217,6	32 897	25 375	21 969
61	Hohenfelde	416-417	112,3	24 938	13 436	11 622
62	Barmbek-Süd	418-423	306,0	96 755	48 817	44 058
63	Dulsberg	424-425	118,7	26 855	29 500	24 019
64	Barmbek-Nord	426-429	391,4	71 826	64 391	54 737
65	Ohlsdorf	430	718,5	11 189	19 598	17 774
66	Fuhlsbüttel	431	614,6	10 915	16 933	15 178
67	Langenhorn	432	1 384,6	15 514	41 696	46 261
68	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	378 300

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle

teilen D) und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12.1967 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6.1961 2)	Erwerbspersonen 6.6.1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6.1961	31.12.1966	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Altona

12,4	4 029	2 955	1 935	2 077	237	820	37
6,4	7 780	4 654	3 048	3 561	501	2 376	38
33,1	248 134	130 053	80 187	89 017	13 621	112 490	39
57,7	181 339	88 562	55 069	57 562	9 397	95 721	40
20,0	66 795	41 491	25 118	31 455	3 828	16 769	41

Eimsbüttel

239,3	67 966	45 938	30 253	31 590	4 812	22 316	42
82,2	52 711	15 501	8 272	8 308	3 159	30 340	43
116,7	27 568	14 488	9 389	9 530	2 430	14 398	44
272,1	15 912	11 008	7 034	7 177	1 128	7 478	45
43,3	21 483	8 773	5 500	7 905	994	15 022	46
25,4	16 110	10 461	5 593	10 193	951	4 361	47
15,7	10 293	6 663	4 014	4 575	677	3 462	48
31,0	15 534	9 158	5 361	8 744	719	5 789	49
39,9	17 375	9 469	5 295	8 221	953	9 912	50
52,2	244 951	131 459	80 711	96 243	15 823	113 078	51
162,1	164 157	86 935	54 948	56 605	11 529	74 532	52
25,4	47 885	25 897	15 107	22 673	2 622	22 845	53
34,6	32 909	18 627	10 656	16 965	1 672	15 701	54

Hamburg-Nord

234,6	12 633	8 333	5 550	5 664	1 002	4 808	55
117,4	33 816	19 215	12 444	12 396	2 286	15 103	56
33,5	14 711	8 289	3 419	3 526	658	4 543	57
48,7	14 529	7 019	4 403	4 844	702	6 294	58
86,8	63 792	39 607	26 966	27 391	4 235	25 408	59
101,0	22 345	12 891	8 728	9 122	2 008	10 951	60
103,5	13 771	7 290	4 663	4 883	1 058	7 058	61
144,0	41 499	24 583	17 211	18 089	2 163	18 028	62
202,4	12 681	14 536	10 749	10 837	742	2 728	63
139,8	48 508	31 569	23 908	24 681	2 312	19 543	64
24,7	16 178	10 037	6 330	6 782	766	7 304	65
24,7	17 484	7 983	5 244	5 691	931	10 140	66
33,4	34 114	19 048	10 911	13 709	1 236	10 538	67
65,8	346 061	210 400	140 526	147 615	20 099	142 446	68

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1967

noch: Bezirk

68	Hamburg-Nord zusammen	401-432	5 747,2	424 114	428 756	378 300
	davon					
69	Kerngebiet	401-413	1 883,5	133 225	169 010	142 682
70	OG. Barnbek-Uhlenhorst	414-429	1 146,0	253 271	181 519	156 405
71	OG. Puhlsbüttel	430-432	2 717,7	37 618	78 227	79 213

Bezirk

72	Eilbek	501-504	168,8	49 081	29 917	26 767
73	Wandsbek	505-509	599,8	32 711	35 352	38 986
74	Marienthal	510-511	324,4	9 967	13 415	13 109
75	Jenfeld	512	498,5	4 138	14 191	17 696
76	Tonndorf	513	392,4	5 852	15 591	15 255
77	Farmsen-Berne	514	827,5	8 365	28 234	31 343
78	Bramfeld	515	1 006,8	9 423	40 923	56 021
79	Stellshoop	516	245,7	270	8 042	7 037
80	Wellingbüttel	517	407,2	4 971	9 218	9 142
81	Sasel	518	835,9	5 712	15 403	18 402
82	Poppenbüttel	519	816,1	4 467	13 112	16 441
83	Hummelbüttel	520	911,9	1 966	5 482	7 169
84	Lemsahl-Mellingstedt	521	793,6	1 047	3 040	3 197
85	Duvenstedt	522	682,4	1 280	2 818	3 344
86	Wohldorf-Ohlstedt	523	1 732,3	1 788	3 748	3 738
87	Bergstedt	524	705,4	1 509	4 718	6 733
88	Volkendorf	525	1 157,8	6 569	14 482	14 752
89	Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	76 842

90	Wandsbek zusammen	501-526	14 768,1	166 676	302 521	365 974
	davon					
91	Kerngebiet	501-514	2 811,4	110 114	136 700	143 156
92	OG. Bramfeld	515-516	1 252,5	9 693	48 965	63 058
93	OG. Alstertal	517-520	2 971,1	17 116	43 215	51 154
94	OG. Walddörfer	521-525	5 071,5	12 193	28 806	31 764
95	OG. Rahlstedt	526	2 661,6	17 560	44 835	76 842

Bezirk

96	Lohbrügge	601	1 245,2	9 203	17 602	35 335
97	Bergedorf	602-603	927,7	23 839	31 987	27 246
98	Curslack	604	1 061,8	1 925	2 321	2 322
99	Altengamme	605	1 531,2	1 713	2 160	2 070
100	Neuengamme	606	1 861,8	2 526	4 031	3 793
101	Kirchwerder	607	3 235,4	6 536	7 842	7 804
102	Ochsenwerder	608	1 416,4	2 247	2 562	2 414
103	Reitbrook	609	665,7	490	577	521

Anmerkungen siehe am Schluß dieser Tabelle

teilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12. 1967 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6. 1961 2)	Erwerbspersonen 6.6. 1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6. 1961	31.12. 1966	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Hamburg-Nord

65,8	346 061	210 400	140 526	147 615	20 099	142 446	68
75,8	139 481	82 463	52 782	53 821	8 883	56 156	69
136,5	138 804	90 869	65 259	67 612	8 285	58 308	70
29,1	67 776	37 068	22 485	26 182	2 933	27 982	71

Wandebek

158,6	24 049	15 134	10 858	11 551	1 577	12 450	72
65,0	46 675	17 483	11 030	15 120	1 931	27 544	73
40,4	12 366	6 198	3 933	4 818	772	5 837	74
35,5	10 371	5 927	3 096	3 850	409	2 583	75
38,9	12 052	7 419	4 155	4 916	716	5 724	76
37,9	19 404	12 739	7 256	9 149	758	2 986	77
55,6	28 510	19 635	12 031	19 491	1 400	7 729	78
28,6	4 637	3 556	762	1 140	179	480	79
22,5	6 790	4 327	2 704	3 074	516	1 676	80
22,0	11 005	6 920	4 101	5 783	634	2 532	81
20,1	9 640	5 729	3 144	4 783	549	2 415	82
7,9	3 612	2 490	1 286	1 802	219	761	83
4,0	1 909	1 426	805	975	134	408	84
4,9	2 120	1 281	732	972	135	775	85
2,2	3 038	1 716	989	1 092	197	832	86
9,5	3 097	2 034	1 136	1 593	174	573	87
12,7	12 076	6 218	4 218	5 001	674	3 472	88
28,9	32 631	19 448	12 532	24 906	1 814	6 993	89
24,8	243 982	139 680	84 768	120 016	12 788	85 770	90
50,9	124 917	64 900	40 328	49 404	6 163	57 124	91
50,3	33 147	23 191	12 793	20 631	1 579	8 209	92
17,2	31 047	19 466	11 235	15 442	1 918	7 384	93
6,3	22 240	12 675	7 880	9 633	1 314	6 060	94
28,9	32 631	19 448	12 532	24 906	1 814	6 993	95

Bergedorf

28,4	13 331	8 381	5 634	11 553	605	4 175	96
29,4	32 986	15 177	9 737	10 058	1 560	16 006	97
2,2	1 858	1 306	618	688	86	315	98
1,4	1 697	1 105	544	589	83	271	99
2,0	3 490	2 371	882	941	131	1 196	100
2,4	6 885	4 353	1 875	2 048	395	1 497	101
1,7	2 048	1 443	594	641	91	291	102
0,8	507	315	137	138	11	24	103

Noch: 1. Ausgewählte Daten nach Stadt

Lfd. Nr.	Stadtteile — Bezirke — Ortsamtsgebiete (OG.)	Orts- teil Nr.	Fläche in ha Stand 31.12. 1967	Wohnbevölkerung		
				17. 5. 1939	6. 6. 1961	31.12. 1967
						noch: Bezirk
104	Allermöhe	610	1 102,4	1 074	1 715	1 527
105	Billwerder	611	1 191,0	1 262	3 972	2 880
106	Moorfleet	612	516,4	1 034	2 465	2 042
107	Tatenberg	613	303,6	323	482	475
108	Spadenland	614	339,8	415	481	460
109	Bergedorf zusammen	601-614	15 398,4	52 587	78 197	88 889
	davon					
110	Kerngebiet	601-603	2 172,9	33 042	49 589	62 581
111	OG. Vier-u. Marschlande	604-614	13 225,5	19 545	28 608	26 308
						Bezirk
112	Harburg	701-702	385,5	36 752	33 706	28 272
113	Neuland	703	804,5	1 549	2 945	1 757
114	Gut Moor	704	199,7	145	462	332
115	Wilstorf	705	346,0	11 617	15 668	18 222
116	Rönneburg	706	224,2	1 516	1 904	2 190
117	Langenbek	707	95,5	466	2 355	2 664
118	Sinstorf	708	240,1	800	3 316	3 113
119	Marmstorf	709	587,1	2 346	5 277	8 210
120	Eißendorf	710	837,1	12 853	20 610	22 713
121	Heinfeld	711	1 186,3	17 884	27 965	24 341
122	Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	52 160
123	Altenwerder	715	869,1	2 071	2 454	2 183
124	Moorburg	716	869,2	1 972	2 021	1 541
125	Hausbruch	717	1 102,4	2 324	5 556	9 717
126	Neugraben-Fischbek	718	2 250,8	3 479	13 532	23 254
127	Francop	719	901,3	657	670	551
128	Neuenfelde	720	1 537,8	2 943	3 832	4 519
129	Cranz	721	136,9	685	798	667
130	Harburg zusammen	701-721	16 100,7	135 689	199 011	206 406
	davon					
131	Kerngebiet	701-711	4 906,0	85 928	114 208	111 814
132	OG. Wilhelmsburg	712-714	3 527,2	35 630	55 940	52 160
133	OG. Süderelbe	715-721	7 667,5	14 131	28 863	42 432
						Freie und Hanse
134	Insgesamt	-	74 723,2	1 698 388	1 832 346	1 832 560

1) Bei der Erstellung dieser Tabelle ist auf die Bereinigung von geringfügigen kerung = Wohnbevölkerung + Pendlersaldo (einschl. Ausbildungs-pendler), - bezeichnetes Hafengebiet (10 003 Personen) und Pendler ohne Angabe der Arbeits-

teilen¹⁾ und Verwaltungsgebieten

Bevölkerungsdichte am 31.12. 1967 Einwohner je ha	Tagbevölkerung 6.6. 1961 2)	Erwerbspersonen 6.6. 1961	Wohnungsbestand		Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten und darin Beschäftigte 6.6.1961		Lfd. Nr.
			6.6. 1961	31.12. 1966	Arbeitsstätten	Beschäftigte	

Bergedorf

1,4	1 324	875	442	435	42	315	104
2,4	2 527	1 815	472	478	99	462	105
4,0	2 029	1 208	562	584	69	391	106
1,6	398	268	110	121	16	49	107
1,4	417	284	105	110	18	86	108
5,8	69 497	38 901	21 712	28 384	3 206	25 078	109
28,8	46 317	23 558	15 371	21 611	2 165	20 181	110
2,0	23 180	15 343	6 341	6 773	1 041	4 897	111

Harburg

73,3	52 277	16 355	11 133	11 257	2 119	31 922	112
2,2	2 081	1 372	369	374	62	577	113
1,7	267	215	47	51	13	21	114
52,7	13 340	7 088	5 042	6 619	443	5 163	115
9,8	1 494	876	597	690	43	478	116
27,9	1 128	1 107	700	806	58	161	117
13,0	2 399	1 562	814	921	79	628	118
14,0	3 290	2 408	1 556	2 492	124	583	119
27,1	13 141	9 350	6 334	8 415	466	2 599	120
20,5	28 166	12 411	8 376	8 926	759	13 385	121
14,8	49 306	27 800	15 245	17 795	1 737	21 390	122
2,5	1 871	1 195	624	637	100	660	123
1,8	1 497	981	574	580	95	372	124
8,8	3 683	2 437	1 395	1 689	186	1 054	125
10,3	10 355	5 612	3 133	7 124	400	2 101	126
0,6	567	341	171	191	33	108	127
2,9	3 855	1 805	1 015	1 285	183	1 555	128
4,9	640	360	240	253	58	157	129
12,8	189 357	93 275	57 365	70 105	6 958	82 914	130
22,8	117 583	52 744	34 968	40 551	4 166	55 517	131
14,8	49 306	27 800	15 245	17 795	1 737	21 390	132
5,5	22 468	12 731	7 152	11 759	1 055	6 007	133

stadt Hamburg

24,5	4) 1926 806	891 967	551 159	648 226	102 517	1 005 530	134
------	-------------	---------	---------	---------	---------	-----------	-----

Abweichungen einzelner Stadtteilsergebnisse verzichtet worden.- 2) Tagbevöl-
 3) Einschl. 18 682 Schiffsbevölkerung.- 4) Einschl. Pendler in nicht näher
 bzw. Ausbildungsstätte (32 101 Personen).

